

**Hubertus-Diffusions
Baden-Baden**

Hubert Jentsch

Sind Sie

unheilbar krank.. ?

Gedanken über die Gesundheit

Internet-Ausgabe
Mai 2009

Hubert Jentsch

Sind Sie

unheilbar krank.. ?

Gedanken über die Gesundheit

Illustrationen von Michel Piotta

Umschlag Koloration : Tadjana Jentsch

Textwiedergabe aus verschiedenen Quellen.

Hubertus-Diffusions

Lichtentaler Str. 33

D – 76530 Baden-Baden

www.hubertus-diffusions.de



Hubert Jentsch

Gedanken

Nur ein geringes ist's
welches der Tod
uns entgegenhält
nämlich das Sterben

Gering
weil wir aufersteh'n

Wege zur Heilung

Wege zur Heilung - oder wie man heute 100% gesund wird!

Es passiert mir schon mal: Es geht mir nicht gut. Ich fühle mich müde, kraftlos, und irgendwie tut alles weh. Der Alltag ist unendlich mühsam, die Kinder nerven bis in die letzte Zelle hinein.

Der Magen schmerzt, in meinem Hirn ein großes Loch. Dauernd Streit mit meinen Lieben, an Schlaf ist trotz Hundemüdigkeit nicht zu denken, weil's im Kopf nur rumort. Da kann doch was nicht stimmen!

Der Weg zur Heilung führt über die Fachleute, oder? Wollen Sie mich ein Stück begleiten?

Hausarzt: "Ich verschreibe Ihnen 3 Mittel: die blauen nehmen Sie morgens und abends, die gelben 1x vor dem Schlafengehen. Und wenn Sie davon Magenschmerzen kriegen, schlucken Sie die gestreiften einfach direkt nach jeder der anderen Tabletten. Sollten Sie auf die Blauen Kopfweh kriegen, dann schreibe ich Ihnen noch Tropfen auf, die das wieder besser machen, und wenn irgendwo ein Ausschlag auftauchen sollte, nehmen Sie diese Salbe. Es ist ein Ärztemuster, das geb' ich Ihnen so dazu. Die wirkt schnell. Es ist ein wenig Cortison drin, aber eh nur ganz wenig, die können Sie ruhig nehmen.

Und nehmen Sie die Tabletten unbedingt regelmäßig; da kann man gar nichts anderes machen!

Auf Wiedersehen."

Internist: "Jetzt machen wir mal ein Blutbild, ein Röntgenbild, ein Passbild, eine Computertomographie, eine Magnetresonanztomographie, eine Harnprobe, eine Stuhlprobe, eine DNA-Analyse, eine Haaranalyse, eine Hirnanalyse, eine Allergie-Analyse, ein EKG, ein EEG, ein AEG, eine Magenspiegelung, eine Blasenspiegelung, eine Darmspiegelung, eine Kehlkopfspiegelung, und die Kopfspiegelung. Vorab probieren Sie doch mal diese neue Salbe von Chemopharma. Sie sind doch hoffentlich zusatzversichert?"

Alternativer Zahnarzt: " Die Amalgamplomben müssen alle raus, Sie sind ja ganz vergiftet. Da machen wir überall Kronen drauf, die kosten zwar mehr, aber die halten auch länger. Und kommen Sie jede Woche einmal zur Mundspülung - in Ihrem Mund gibt es noch immer Bakterien, denen müssen wir zu Leibe rücken, sonst haben Sie nie Ruhe."

Homöopath: (nach zweistündiger Ordination) "Ganz sicher bin ich mir noch nicht. Sie sind ein schwieriger Fall. Da brauche ich noch ein paar Tage Zeit. Ich muss erst mal darüber meditieren. Die Globuli schicke ich Ihnen dann nach Hause. Nehmen Sie bitte 1 Stück von der Hochpotenz, und 3-mal täglich von den Niederpotenzen. Und nach 6 Wochen telefonieren wir wieder!"

TCM-Akupunkteur: "Ihre Meridiane sind ja ganz verstopft, da kann ja das Chi nicht fließen. Außerdem sind Ihre 5 Elemente im Ungleichgewicht. Akupunktur ist eine uralte Heilmethode aus China und wirkt garantiert."

Die Chinesen heilen sogar Knochenbrüche damit. Jetzt steche ich sie mal an wie ein Nadelkissen, dann verordne ich Ihnen noch eine geschmal-zene 5-Elemente-Diät und gebe Ihnen 20 Qi-Gong-Übung zur Meridianstärkung mit auf den Weg."

Naturheilpraktiker: "Ganz klar: Darmpilz. Sanierung ist angesagt. Gleich eine Hydro-Colon-Darmspülung."

Ganzheitlicher Ernährungsberater: "Kein Fleisch, kein Mehl, keine Milchprodukte, keine Eier, nichts Gekochtes, kein Zucker, kein Salz, kein Pfeffer, kein Fett, kein Tee, kein Kaffee, kein Alkohol, kein Nikotin, kein Auto, kein Telefon, kein Sex, am besten nur Obst, Gemüse, Soja, rohe Getreidekörner, Mineralwasser. Das beseitigt garantiert jedes Unwohl- oder Kranksein."

Bioresonanz: "Hausstauballergie, Milbenallergie, Milcheiweissallergie, Weizenallergie, Tomatenallergie, Gurkenallergie, Arbeitsallergie. Uiiii, das wird dauern!"

Radiästhesie: "Um Gottes Willen, Wasseradern, Erdstrahlen, Störzonen, Elektrosmog! Bett umstellen, Iso-Matte und Kupferspiralen unters Bett, sofort eine Grander-Anlage ins Hauswassersystem einbauen lassen!" (alles bei ihm beziehbar)

Psychotherapeut: "Wovor verschließen Sie denn die Augen? Was wollen Sie nicht sehen? Was macht Sie denn so müde? Sie müssen hinschauen, sich dem Problem stellen. Sie müssen damit umgehen, sich selbst liebevoll annehmen lernen. - Klar, diese Tabletten! Wenn Sie wollen, daß ich Ihnen helfe, müssen Sie damit aufhören, Sie sind ja gar nicht Sie selbst!"

Psychoanalytiker: "Das ist der verdrängte Ödipus-Komplex. Sie haben eine gestörte Vater-Übertragung auf Ihren Chef, der Sie an einen ehem. Wohn-Nachbarn aus Ihrer frühen Kindheit erinnert. Legen Sie sich einmal auf die Couch und assoziieren Sie frei vor sich hin - ich schlafe inzwischen eine Runde in meinem Sessel."

Reiki-Meister: "Ja, ich kann das gut wahrnehmen: die Energie fließt nicht so richtig. Kommen Sie zehn Mal, dann sehen wir weiter. Sie sollten nicht so viel reden - legen Sie sich einfach hin und entspannen Sie sich! Reiki macht das schon. - Ich mache auch Fernheilungen: ich sitze hier und konzentriere mich ganz auf Sie zu Hause. Macht 80 € die Sitzung."

Kinesiologe: "Sie sind ja ziemlich aus der Balance. Ich gleiche jetzt einmal Ihre Gehirnhälften aus und zeige Ihnen, wie Sie daheim die Augen rollen müssen. Dann werden Ihre Selbstheilungskräfte schon wieder aktiv werden."

Astrologe: "Du hast den Uranus und den Saturn gerade direkt auf Deinem Jupiter, und der Mond steht in Konjunktion mit Pluto genau gegenüber. Das ist ein bisschen heftig. Keine Sorge, nach einem Jahr löst sich das allmählich wieder auf."

Feng Shui: "Schau Dir doch Deine Wohnung an: im Beziehungseck die Schmutzwäsche, im Reichtumseck eine vertrocknete Pflanze, und im Bereich Ruhm und Karriere das Klo.... klarer geht's nicht, oder? Ich habe da ein paar sehr wirkungsvolle Mobiles und Kristalle, mit denen du diese Fehlbereiche beleben kannst, damit wieder alles ins Lot kommt. Ich verspreche dir: diese Investition zahlt sich aus; hundertfach kriegst du's zurück."

Engels-Channel: "Ich kriege da so eine Botschaft aus dem Jenseits, dass Sie in Wirklichkeit jemand ganz anderer sind. Sie gehören nicht in diese Welt, Sie sind zu Höherem berufen. Lernen Sie das Channeln und fangen Sie endlich an zu heilen; das ist Ihre wahre Berufung. Die jenseitigen Meister warten nur mehr auf Ihr "Ja". Wissen Sie, ich sag das nur zu Ihnen: nächsten Monat beginnt eine Ausbildungsgruppe bei mir, wo ich solchen Menschen wie Ihnen beibringe, wie man seine Fähigkeiten entwickelt und zum Wohl der Welt einsetzt. Wenn ich so überlege: ich könnte mir vorstellen, daß gerade Sie dafür besonders talentiert sind und eines Tages vielen Menschen damit helfen könnten."

Katholischer Seelsorger: "Beten Sie, liebe Schwester, beten Sie ! Jesus liebt Sie! Das ist mehr als genug. Meinen Sie nicht? Warum versteifen Sie sich so darauf, daß Sie von Ihrem Mann Liebe brauchen? Lassen Sie los! Öffnen Sie sich dem Heiligen Geist. Kommen Sie zu mir, wann immer es Ihnen Ihr Herz sagt - auch wenn es mitten in der Nacht ist - und erzählen Sie mir alles! Das wird Sie erleichtern. Bei mir sind Sie in guten Händen, ganz sicher und ganz unverbindlich und kostet Sie auch nichts, wie bei den Therapeuten, den Sekten und dem Psychokult. Ich tue das ganz uneigennützig..."

Gestalttherapeut: "Rauslassen! Komm, lass es raus! Schrei, schrei endlich! Trau dich!"

Edelsteintherapeut: "Hier habe ich viele bunte Steinchen. Welchen wollen Sie nehmen, einen roten, einen blauen, einen grünen? Smaragd, Saphir, Bergkristall? Männchen oder Weibchen? Suchen Sie sich einen aus, ganz spontan und intuitiv, und legen Sie ihn sich jeden Tag 30 Minuten auf die Brust. Das öffnet die Chakren."

Familientherapeut: "Jetzt stellen wir mal Ihr Familiensystem auf. Gibt es da irgendwelche "schwarzen Schafe", abgetriebene Kinder, verstoßene Enkeln, Onkeln und Tanten, enterbte Nichten und Neffen, betrogene Ehemänner, faule Schul- und Studienabbrecher? Die stören das Familiensystem, und deren erblicher Einfluss wirkt sich auf Sie hemmend aus, Sie können Ihre Potenziale nicht voll entfalten. - So, jetzt rücken sie mal das System zurecht, verbeugen sich vor Vater und Mutter, Oma und Opa, Urgroßvater und Urgroßmama, alle Geschwister, Cousins und Stiefenkeln und danken Ihnen, wofür auch immer, werfen Sie sich vor ihnen auf den Boden und fangen Sie spontan an zu weinen. Das wird die Schuldverstrickung lösen."

Tachyonen-Berater: "Was Du erlebst, sind einfach Entgiftungserscheinungen. Da will ganz viel alter Mist raus aus deinem System. Wehr dich nicht dagegen, kauf noch ein paar neue, noch bessere Tachyon-Produkte, zum Beispiel diese wunderbare Blue Green Alge - die reinste Gehirnnahrung, die ideale Versorgung für unser Zeitalter. Du wirst sehen: wenn deine Chakren erst einmal dauerhaft nach oben ausgerichtet sind, schießt dein Energielevel in die Höhe wie nix."

Tantra-Lehrer: "In dir ist das Weibliche und das Männliche noch nicht vereint. Sei öfter mal Mann, dann wieder ganz Frau. Bete zu Shakti und Shiva, Shankar und Ganesha, Paramahansa und Yogananda, Bhagvad Gita und Mahabharata..."

Yoga-Lehrer: "Jetzt machen wir einmal ein paar ganz schwierige Verrenkungen, bis die Wirbelsäule kracht, das tut dem Körper und dem Karma gut. Dann setzen wir uns in den Lotussitz und meditieren "Om" auf das Bild von Sri Chimnoy, Sri Mataji, Sri Babaji, Krishnamurti, Maharishi, Sai Baba, Ali Baba..."

Aura-Soma: "Gehen Sie nach innen zu Ihrem inneren Heiler und suchen Sie sich ganz spontan eines der bunten Flascherl aus. Gut. Mit dem tun Sie jetzt gar nichts. Es gibt hier noch die Pomander, die Meisteressenzen, die Lehrlingssessenzen und die Gesellenessenzen, Flascherl zum Umhängen und eine Creme zum Einschmieren, und Sie können es auch als Sammelpackung ganz klein haben zum Mitnehmen auf Reisen. Sind sie nicht schön, diese funkelnden Farben? Ich poliere meine Flaschen jeden Tag liebevoll und rede mit ihnen. Möchten Sie, daß ich einmal zu Ihnen nach Hause komme und Ihnen und Ihren Freundinnen die ganze Kollektion zeige? Sie kriegen natürlich Prozente."

Heilmasseur: "Haben Sie gespürt, wie verkrampft Sie im Nacken und in den Schultern sind? Lauter Knoten, die man kaum rausbringt. Ich kenne da ein Gerät, das ich Ihnen empfehlen kann: kaufen Sie sich den "Meistermassieur", der knetet jeden Tag Ihren Nacken wie ein Profi. Ich habe gerade noch ein letztes Exemplar dabei."

Transpersonaler Atemtherapeut: "Atmen...atmen! Tiefer! Schneller! Tiefer! Schneller! Tiefer!..."

Schamane: "Sie sind von einem fremden Geist besessen. Jetzt rassel ich mal eine Runde, dann trommeln wir zusammen, beten zum Großen Geist Manitu und zur Mutter Erde, machen einen Trance-Tanz, und dann sind die Geister wieder versöhnt."

Schlussendlich ein guter Freund:

"Mädel, besorg dir eine Putzhilfe und geh mal auf Urlaub!!!"

Inhaltsverzeichnis

- 12 = Magnesium - Chlorid
- 19 = Bluthochdruck
- 28 = Der Kaffee-Einlauf
- 30 = Der Strophantin - Skandal
- 36 = Warum *Hanf* verboten wurde
- 42= Wikipedia : Was ist Hanf
- 43 = Hanf muss rehabilitiert werden
- 44 = Dr. Ryke Gerd Hamer
- 53 = Allergien sind Warnsignale
- 55 = Ehre dem Ehre gebührt : Bericht von *Joseph Henkes*
- 58 = Zahnimplantate : Bericht von Dr. N. Guggenbichler
- 68 = Orale Rehabilitation nach Prof. Sami Sandhaus
- 69 = Morphische Felder
- 70 = Gedanken zur Gesundheit von *Hubertus*
- 74 = Bericht über die Liebe
- 75 = Ängste
- 76 = Gesundheit und Karma
- 78 = Tatti Valo
- 79 = Bibelstellen zum Thema Karma

Teil 2

- 81 = Wie man jugendlich bleibt
- 83 = Gedanken – Nahrung für das Sein !
- 85 = Sichtbarmachung gedanklicher Wirkungen
- 90 = Die Kraft des Gebetes
- 94 = Unterbrich mich nicht, Herr, ich bete !
- 96 = *Rudi* im Himmel

115

Anhang

Weh' uns

Oh weh
holde Jugend

Frühling
Blumenduft
Amselgesang
und Bienengesumm'

alles wird man vernichten
und weiß nicht warum

Doch der Schmerz
bleibt uns eigen
bis zur letzten Stunde

bis das Geheuchel
von uns genommen
das Wahre
letztlich erblühen kann

Weh' uns
dass wir meinen
sterblich zu sein

Gedanken über die Gesundheit

für unheilbare Kranke

Magnesium-Chlorid : Ein unglaubliches Heilmittel für unheilbare Krankheiten

Übersetzung eines Artikels vom 5.10.1985 von Pater Josef Schorr, S.J.
Physik-, Chemie- und Biologielehrer in Brasilien

Dies ist ein volkstümlicher Artikel wie andere vorhergehende und behandelt vier Krankheiten, die mit **Magnesium-Chlorid** geheilt werden können.

Verkalkungen, Arthritis, Alterserscheinungen, Krebs

Da viele sich mehr dafür interessieren, wie sie vorgehen sollen, drehe ich dieses Mal die Reihenfolge um und füge die Erklärungen erst am Schluss an. Ich stütze mich dabei auf die Erläuterungen des spanischen Jesuitenpater Puig, der dieses Heilmittel vor kurzem entdeckt hat, weshalb es noch fast unbekannt ist. Übrigens ist es kein eigentliches Heilmittel, sondern ein Nahrungsmittel, wie Kochsalz und daher ist es so ohne weiteres in der Apotheke erhältlich.

Zubereitung der Magnesium - Chlorid - Lösung

100 Gramm Magnesium-Chlorid in 3 Liter Wasser auflösen (33 Gramm pro Liter) und es dann in einer Glasflasche aufbewahren (keine Plastikflasche benutzen).

1. Abkürzungen: Mg. = Magnesium (Chlorid)

1 Dosis = ein Schnapsgläschen voll von der zubereiteten Lösung. Am besten nimmt man es gleich nach dem Aufstehen oder nach dem Kaffee. Nüchtern genommen ist es ein leichtes Abführmittel und wird dadurch sehr schnell wieder ausgeschieden.

2. Meine Geschichte:

Ich war praktisch ein Krüppel. Ich lege den Fall ausführlich dar, damit man weiss, worum es geht. Bereits vor 10 Jahren (ich war damals 61 Jahre alt) bemerkte ich öfters starke Stiche in der Lendengegend. Der Arzt stellte eine unheilbare Verknorpelung an der Wirbelsäule fest. Wenig später glaubte ich, es handle sich um Rheumatismus und ich wurde wieder fit mit Ketacil. Dabei habe ich ganz auf sie Verknorpelung vergessen! Jahrelang spürte ich auch eine ganz besondere Müdigkeit im rechten Bein, was ich mit meinen vielen Umherreisen in Verbindung brachte, da ich schon 48 Sprechfunkstationen in brasilianischen Bundesstaaten eingebaut habe.

Seit ca. 5 Jahren verwandelte sich die Müdigkeit in Schmerz, welcher - trotz aller Behandlungsarten - immer hartnäckiger wurde. Vor 2 Jahren dämmerte mir plötzlich etwas. Wenn ich in der Früh aufstand, dann spürte ich ein Krabbeln, das bis zu den Zehenspitzen hinunterging. Wenn ich mich niederbückte, dann hörte es auf. Beim Aufrichten fing es wieder an. Ich wiederholte es mehrere Male mit demselben Ergebnis. Da wusste ich Bescheid. Diese Verknorpelung ist also immer noch vorhanden. "Beim Geradestehen musste sie wohl auf den Ischiasnerv drücken, wobei sie beim Bücken nachlässt. Von da an verrichtete ich meine Arbeit - soweit wie möglich - im Sitzen. Es verging 1 Jahr, da vermochte ich nicht einmal mehr die Heilige Messe aufrecht zu zelebrieren.

Immer wieder schob ich eine Reise zur Insel Marajo (Amazonasmündung) hinaus, wo ich dringende Sprechfunkeinrichtungen fertig stellen sollte. Vor 6 Monaten habe ich mich dann doch auf die Reise gewagt, kam aber auf den schnellsten Weg zurück und ging sofort zu einem Spezialisten, welcher mir - wegen der Verknorpelung - Röntgenaufnahmen machen ließ. Der Arzt schüttelte den Kopf: "Jetzt handelt es sich nicht mehr um eine Verknorpelung, sonder um ein ganzes Heer und zwar in allen Wirbeln. Sie sind schon alle verkalkt. Da ist nichts mehr zu machen!"

Trotzdem erhielt ich 20 Spritzen - die mir aber die Schmerzen kaum linderten - bis es soweit kam, dass ich nicht einmal im Bett schlafen konnte. Ich blieb sitzen, bis ich vor Müdigkeit fast vom Stuhl fiel. Da kam mir eine Idee, ich könnte mich im Bett so einrollen, wie es die Katzen tun. Das ging und ich wachte nur immer auf, wenn ich mich zu strecken versuchte. Zum Schluss konnte ich es in dieser Lage kaum noch aushalten. Und was nun?

Menschliche Hilfe war kaum mehr möglich. Da blieb nur noch Gott übrig! "Du hast jede Faser in meinem Körper gemacht... Schau jetzt her auf dein elendes Geschöpf. Du könntest doch sicher etwas unternehmen."

So wie ich war, wollte ich unbedingt noch bis Porto Alegre zu einem Treffen von ordenseigenen Wissenschaftlern.(Jesuiten). Dort sagte mir Pater Suarez ich sollte doch Magnesium-Chlorid einnehmen. Er zeigte mir ein Buch von Pater Puig - einem spanischer Jesuiten - der diese Zusammenhänge entdeckt hatte. Dessen Mutter war schon völlig verknorpelt und - durch dieses Salz wurde sie wieder bewegungsfähig wie ein Mädchen. Bei anderen Verwandten half es auch!

3. Meine Heilung:

Da habe ich sofort angefangen, jeden Tag eine Dosis von dieser Salzlösung zu nehmen. Nach einer Woche nahm ich vor dem Schlafengehen auch noch eine 2. Dosis. Immer noch musste ich eingerollt schlafen. Nach 20 Tagen wachte ich schmerzlos auf, obwohl ich ausgestreckt dalag. Aber umhergehen konnte ich nicht. Nach 30 Tagen glaubte ich zu träumen, als ich plötzlich aufstehen und gehen konnte.

Ich fühlte keinen Schmerz mehr. Ich fing an, wieder meinen Spaziergang in die Stadt zu machen. Ich bemerkte nur noch die Müdigkeit in meinem Bein, wie ich sie vor 10 Jahren spürte. 60 Tage danach merkte ich überhaupt nichts mehr, selbst wenn ich den ganzen Tag umherging. 3 Monate später fühlte ich mich ganz behendig. Jetzt sind 10 Monate vergangen und - ich bin genauso geschmeidig - wie eine Schlange.

Ich hatte Gott gebeten, er solle doch etwas unternehmen. Er hat es viel besser mit mir gemeint, als ich es mir vorstellte. Man dachte schon daran, mir einen Herzschrittmacher einzubauen, da der Herzschlag unter 40 war. Dieser wurde wieder ganz normal. An der Prostata sollte ich auch operiert werden, doch spüre ich nichts mehr. Mit der Entkalkung wurde das Gehirn wieder frischer und das Nervensystem wieder ruhiger. Die Müdigkeit ist weg, ich weis gar nicht, was noch alles geschehen ist. Viele meinen, ich würde jetzt jünger aussehen. Das ist schon möglich. Ich besitze wieder eine unheimliche Lebensfreude. Deshalb fühle ich mich dem guten Gott verpflichtet, Sein Eingreifen zu veröffentlichen und diese langen Zeilen anderen Leidtragenden zu übersenden.

In den vergangenen 10 Monaten haben sich viele geheilt. Mehr als Tausend dürften das Magnesium-Chlorid einnehmen. Drei Frauen, die nach langer Behandlungszeit nicht einmal mehr schlafen konnten, waren nach 15 Tagen vom Schmerz befreit und die Schwellungen waren weg. Sie waren so glücklich, dass sie sofort von der Beschreibung Abzüge machten und sie an andere Leidende verschickten.

4. Verkalkungen:

Die Arthritis kommt von der Harnsäure. Diese lagert sich in den Gelenken ab (Knie, Schultern, Ellbogen und ganz sichtbar an den Fingergelenken). Eine Dosis morgens und wenn nichts Anormales geschieht, nach 20 Tagen eine weitere Dosis beim Schlafengehen. Warum diese Vorsicht?

Bei dieser Krankheit sind die Nieren oft schon überlastet, da Magnesium fehlt und - sie können entzündet sein. Sie müssen sich erst einwenig erholen und die harte Harnsäure ausscheiden. Vielleicht baut es sogar die Harnsteine in den Nieren ab. Das dauert seine Zeit!

6. Alterserscheinungen:

Nach dem 40. Lebensjahr nimmt der Organismus weniger Magnesium auf, wobei es zu Alterserscheinungen und zu größerer Anfälligkeit von verschiedenen Krankheiten kommt.

Dabei gibt es zwei Behandlungsweisen:

1. für diejenigen, welche vollwertige Nahrungsmittel zu sich nehmen und
2. für jene, die minderwertige Nahrung zu sich nehmen.

Vollwertige Nahrung:

Vom 40. - 55. Lebensjahr eine halbe Dosis beim Aufstehen.

Vom 55. - 70. Lebensjahr eine Dosis am Morgen.

Ab 70. Lebensjahr eine Dosis am Morgen und eine am Abend.

Minderwertige Nahrung:

Vom 10. - 40. Lebensjahr eine halbe Dosis die man in das Mittagessen geben kann, von wo es ja herausgenommen wurde.

Vom 40. - 55. Lebensjahr eine Dosis am Morgen und eine halbe Dosis am Abend.

Über 70 Jahre, eine am Morgen und eine am Abend

Die Steigerung soll allmählich erfolgen. Einmal mehr, einmal weniger, das ist nicht so sehr von Wichtigkeit.

Da könnte vielleicht jemand sagen: "Jetzt habe ich es schon seit Jahren genommen und habe nichts besonderes bemerkt." Warum dies alles?

"Sei kein Narr! Meinst du wirklich, du solltest von Zeit zu Zeit richtig krank werden, um deine Gesundheit zu schätzen? Ist dir nicht aufgefallen, dass du keine Grippe mehr bekommst, dass du von anderen Krankheiten befreit bist, vielleicht sogar von Krebs? Immer gesund leben, frei von vielen Krankheiten, das verschafft uns das Magnesium. Möchtest du nicht weiterhin jung bleiben? Nimm es ruhig weiter!"

7. Krebs:

Die Dosis wie bei Nr. 6 - Alterserscheinungen - einnehmen.

In der Nr. 8 wird es erklärt. Aber wie kann ich wissen ob ich Krebs habe? Leider schmerzt der Krebs nicht im Anfangsstadium. Man merkt ihn erst, wenn eine Geschwulst vorhanden ist. Dann ist es zu spät! Das Magnesium kann ein wenig abbremsen. - Übrigens haben wir alle Krebs seit der Geburt. Unser Körper besteht aus Zellen - wie Ziegelsteine beim Haus. Wenn der eine oder andere schlechte Ziegelstein dabei ist, so macht das dem Haus nichts aus. Wenn also eine kleine Menge Zellen fehlerhaft ist - weil es ihnen an bestimmten Substanzen mangelt oder weil bei Einigen Fremdkörper vorhanden sind (Giftstoff, Rauch ...) - dann ist das noch nicht schlimm, aber sie taugen nichts mehr!

Das Magnesium bekämpft sie sehr leicht und macht die Gesunden widerstandsfähiger. Wenn aber das Magnesium fehlt und das geschieht nach den 40er Jahren, dann sondern die schlechten Zellen Giftstoffe ab, da kommt es dann zu Verzweigungen (wie bei einem Krebs, daher der Name) und sie greifen auch die gesunden Zellen an! Das Magnesium kann diesen Prozess abbremsen, aber nicht aufheben.

Es gibt aber auch leichte Beweise für das Vorhandensein eines Krebses. Wenn es in einer Verwandtschaft schon Krebsfälle gegeben hat und wenn bei Ihnen - unter Brusthaut - Knoten erscheinen, nehmen sie gleich eine Dosis in der Früh und eine am Abend, damit sich kein Tumor bildet. Das ist nämlich ein tödlicher Krebs.

Es gibt auch andere Krebsarten z.B. Hautkrebs, welcher nicht tödlich ist, aber unheilbare Wunden bildet.

Und doch - Magnesium heilt sie!

Ein Arzt ließ sich dreimal am Ohr operieren. Die Wunde blieb immer offen. Da nahm er Magnesium-Chlorid und nach 20 Monaten heilte die Wunde zu.

Ein anderes Beispiel: Einige Stämme in Afrika, die noch wild leben, kennen fast keinen Krebs. Aber ihre Stammesbrüder, die sich dem zivilisierten Leben angepasst haben, sterben genauso an Krebs, wie die Europäer und die Amerikaner. Nun hat man diese Stämme und ihr Gebiet wissenschaftlich untersucht.

Dort wo die Nahrungsmittel Magnesium enthielten, bemalte man die Landkarte mit gelber Farbe; die anderen Teile wurden mit blau gemalt. Auf einer anderen Landkarte bemalte man die Gebiete - wo es weniger Krebskranke gab - auch mit gelb und wo mehrere Krebskranke gab, mit blau. Und siehe da, sie waren fast genau gleich! Nicht ganz genau, denn es gab auch dort Lebensmittel-Verschiebungen.

In Ägypten ist der Magenkrebs sehr selten, während er in Europa viel häufiger ist, wo aber auch das Brot achtmal weniger Magnesium enthält. Je mehr Zivilisation - desto mehr Krebsvorkommen!

8. Gesundheit:

Die Natur bietet den Menschen alles an, was er zur guten Gesundheit braucht, um praktisch von allen organischen und entzündlichen Krankheiten immun zu bleiben, wie schon der berühmte Louis Pasteur - der Bekämpfer der Mikroben - sagte: "Die Mikrobe selber bedeutet nichts - der Nährboden ist ausschlaggebend - d.h. die entsprechende Nahrung. Sonst würde die Mikrobe nur als Kuriosität des Labors bekannt sein.

Die Immunität ergibt sich hauptsächlich aus 18 mineralischen Elementen, wie Salze und Ähnliches. "Wo kann man die kaufen, um sich der Immunität zu erfreuen?" Die Natur bietet sich uns an und zwar im richtigen Maß, im mineralischen Gleichgewicht. Man braucht nur zu essen, trinken, atmen und baden.

"Aber das machen doch alle Leute!"

Wenn das wirklich so wäre, dann bräuchte man keines der hunderttausende - zum Teil ja sogar sehr große Krankenhäuser, richtige Festungen mit einem Heer von Ärzten und Zahnärzten... und ein riesiges ausgeklügeltes Kriegsmaterial gegen die Krankheiten.

Da der Menschen einfallreich ist, hat er immer die Absicht, Neues zu erfinden und Dinge zu vervollkommen. Vom Lehm macht er Ziegelsteine, vom schweren Metall Flugzeuge, die durch die Lüfte fliegen. Ich selbst bin ganz versessen darauf, immer bessere Sprechfunkanlagen zu basteln, um sogar mit Japan sprechen zu können. Der Fortschritt ist wirklich lobenswert!

Aber der Fortschritt ist dem Menschen in den Kopf gestiegen und er bemerkt gar nicht mehr, dass er oft die Nase dahin steckt, wo schon alles perfekt ist. Wie sehr müht sich doch die Mutter Pflanze, wie z.B. das Korn oder der Reis ab, wenn es am ausreifen ist. Da wandern sie Salze - vor allem das Magnesium welches für die grüne Farbe verantwortlich ist - vom Blatt zur Samenhülle über, damit es ein gesundes Saatgut geben kann oder damit es den Lebewesen zur vollwertigen Nahrung dienen kann.

Und was macht der Mensch? Er sondert genau diese wertvolle gelbe Schale in der Form der Kleie ab, um es wegzuwerfen oder die Tiere damit zu füttern.

So wird das Korn zur minderwertigen Nahrung abgestuft - ohne Salze, die ihm Immunität gegen Krankheiten und vor allem die er gegen den Krebs bräuchte. Dazu wird noch die Kleie abgeschoben, weil sie aus unverdaulichen Fasern bestünde. Welch ein Unsinn!

Dabei empfehlen die Ärzte immer wieder diese Fasern und faserhaltige Früchte, weil sie das Wasser aufsaugen und die Bewegung (Peristaltik) der Därme fördern, damit die verdaute Speise vorangetrieben wird und somit Blähungen und Kopfschmerzen vermieden werden. Vom Meersalz holt man das Magnesium heraus und vom Zucker den Sirup. Dabei handelt es sich um viele Mineralsalze, die den Menschen größere Immunität verschaffen würden. Diese 4 Nahrungsmittel, welche auf der ganzen Welt verzehrt werden und - die des Wertvollsten beraubt sind - werden so zur hauptsächlichsten Krebs-Ursache: nämlich fehlerhaft ernährte Zellen zu produzieren, denen es an wichtigen Substanzen mangelt!

Doch es gibt immer wieder Leute, die behaupten, dass Reinerzeugnisse (Mehl, Reis, weißer Zucker) der Gesundheit nicht schaden würden. Beim Essen natürlich nicht! Aber mit der Zeit *mangelt* es dem Körper an Mineralien und er unterliegt geheimnisvollen Krankheiten, welchen er keinen Widerstand leisten kann. Den totalen Verlust haben wir jetzt bei den Aids-Kranken!

Schuld daran sind die menschlichen Leidenschaften: die Gier bestimmter Nahrungs-Industrien, vereint mit der Schlecksucht so vieler, deren Eitelkeit nicht zulassen würde - "minderwertige" Nahrungsmittel, welche man den Tieren vorwirft - auf den Tisch zu bringen.

Die Wildtiere suchen sich ihre Nahrung je nach Bedarf, wobei sie dem - für alle Lebewesen geltenden Gesetz des mineralischen Gleichgewichts - gehorchen. Es wäre also sehr interessant; ein Tier zu beobachten, wie es bestimmte Pflanzen frisst, z.B. den Löwenzahn, welcher auch für den Menschen ein sehr wichtiges Heilmittel enthält, nämlich für die Verdauungs-, Harn- und Atmungswege. Man kann ihn wie Salat essen oder ihn mit grünem Salat vermischen oder auch als Tee trinken. Er enthält sehr viele Salze und Vitamine. So gibt es viele Kräuter - die wir sogar Heilkräuter nennen - da sie reich an Salzen und Vitamine sind, welche wir unbedingt zu unserem mineralischen Gleichgewicht brauchen.

Die beste Apotheke ist ein Garten mit allen möglichen Gemüse- und Obstarten. Dadurch bekommen wir alle Salze und Vitamine. Jemand hat mir einmal gesagt: "Das Grünzeug gibt doch keine Kraft!" Darauf erwiderte ich: "Warum tust Du denn Öl in Dein Auto, das ist doch auch kein Treibstoff!"

Da hat er verstanden. Das Auto könnte kaputtgehen. Das ist es: ohne Vitamine und Salze geht unsere Gesundheit kaputt!

9. Magnesium:

Von den 18 Mineralien ist da Magnesium das Wichtigste - wie der Lehrer im Klassenzimmer. Es kann manchmal der eine oder andere Schüler fehlen, aber der Lehrer darf das nie, sonst ist die Unordnung fertig. An Magnesium dürfte es niemals fehlen. Leider wird diese von so manchen Industrien ausgeschieden; andererseits wird es auch in der zweiten Lebenshälfte vom Körper immer schwieriger aufgenommen, wie wir schon gehört haben.

Folglich muss es eben nebenher eingenommen werden, weil durch Magnesium das mineralische Gleichgewicht geschaffen wird (Katalysator), weil es die Organ - Funktion belebt (Enzyme), wie z.B. die Niere um die Harnsäure auszuscheiden. Es nimmt das flüchtige Phosphat auf, welches man zur Belebung des Gehirns braucht.

Es hält schon andere mangelnde Salze im Körper zurück und veranlasst die Ausscheidung überflüssiger Salze. Es leitet das - an und für sich blinde Kalzium der die richtigen Stellen - und holt es aus den Knorpeln, Membranen und Knochengelenken heraus, um es an den Knochen abzulagern. Damit werden die Knochen fester, die Knorpel wieder weicher und die Membrane wieder geschmeidiger.

Die Verkalkung der Arterien werden rückgängig gemacht, wobei viele Herz-Infarkte vermieden werden, weil das Blut wieder rein und flüssig wird.

Auch das nervliche Gleichgewicht wird wieder hergestellt. Die Müdigkeit verschwindet und es entstehen wieder neue Kräfte. Man bleibt jung oder man fühlt sich wieder jünger. Der erwachsene Mensch braucht ein Maß von 3 Dosen; wenn er es nicht auf natürliche Weise bekommt, muss es nebenbei genommen werden.

Da wir durch unsere Zivilisation in eine bestimmte Richtung getrieben werden, sollten wir eigentlich einige Maßnahmen treffen: Das Kochsalz soll nur in groben Körnern gekauft werden. Falls notwendig, könnte man es selber zerkleinern.

Je weißer (reiner) der Reis, das Mehl und der Zucker sind, desto weniger Magnesium enthalten sie noch. Die weiße Farbe ist für das Auge und bürgt für die Reinheit, aber im Naturzustand sind sie zweckhafter. Das künstlich zugefügte Magnesium ist aber nur eine Zutat, während die natürlichen Nahrungsmittel *alle* Salze beinhalten.

**Lieber Leser, wahrscheinlich sagen Sie jetzt: "Das soll glauben wer will!"
"Das stimmt, aber vergiss dabei Deine Intelligenz nicht!"**

Anmerkungen :

Um kontinuierlich Freude am Leben zu haben, ist es empfehlenswert *Die Neue Medizin* von *Gerd Rike Hamer* zu lesen : <http://www.neue-medizin.de/> und die *Formeln des Lebens von Hubertus* zu kennen : www.rumba-imensity.de

Bluthochdruck

Die **Arterielle Hypertonie**, oft verkürzt auch [Hypertonie](#), *Hypertonus* oder *Hypertension* oder im täglichen Sprachgebrauch **Bluthochdruck** genannt, ist ein Krankheitsbild, bei dem der [Blutdruck](#) des arteriellen Gefäßsystems chronisch erhöht ist. Nach Definition der [WHO](#) gilt ein systolischer [Blutdruck](#) höher als 140 mmHg oder ein [diastolischer](#) Blutdruck größer als 90 mmHg als Hypertonie. Nicht in diese Definition eingeschlossen sind vorübergehende Blutdruckerhöhungen durch Erkrankung, Medikamente oder Schwangerschaft.

Ursachen der arteriellen Hypertonie sind Störungen des [Hormonsystems](#), des [Herz-Kreislaufsystems](#) sowie Nierenschäden. Dem größten Teil der Erkrankungen liegen jedoch weitgehend unbekannte Faktoren zugrunde.

Die arterielle Hypertonie weist meist nur unspezifische Symptome auf. Folgeschäden wie die [koronare Herzkrankheit](#) mit der Folge von Herzinfarkten sowie [Nierenversagen](#) und [Schlaganfall](#) sind allerdings für einen Großteil der Todesfällen in den Industrieländern verantwortlich. Zur Behandlung stehen verschiedene Medikamentengruppen zur Verfügung, die in Verbindung mit Änderungen des Lebensstils den Blutdruck effektiv senken und das Risiko der Komplikationen deutlich mindern können.

Epidemiologie

Die Krankheitshäufigkeit ([Prävalenz](#)) der arteriellen Hypertonie ist in den Industrieländern seit den 80er Jahren konstant hoch. Sie liegt bei 10-50 % der Gesamtbevölkerung, wobei die Häufigkeit mit dem Alter deutlich ansteigt. Über 20 % der Mitteleuropäer haben einen stark erhöhten [systolischen](#) Blutdruck von über 160 mmHg, bei den über 80-Jährigen liegt dieser Anteil sogar bei 30 %. Damit ist sie einer der häufigsten Beratungsanlässe in einer [allgemeinmedizinischen](#) Praxis.^[1] Die arterielle Hypertonie tritt jedoch auch bei Jüngeren auf. In der Altersgruppe zwischen 25 und 29 Jahren ist der Druck in den Gefäßen bei etwa jeder zehnten Frau und etwa jedem vierten Mann zu hoch. Mit steigendem Lebensalter nimmt die Häufigkeit des Bluthochdrucks stark zu. Bei den über 60-jährigen weist nur noch etwa jeder Vierte normale Blutdruckwerte auf. Das Verhältnis von betroffenen Frauen zu Männern ändert sich mit dem Alter. Während es im jugendlichen Erwachsenenalter 2:3 beträgt, überwiegen bei der 60-Jährigen die Frauen mit etwa 4:3.^{[2][3][4]}

Ätiologie und Pathogenese

Bei der überwiegenden Zahl der Erkrankungen kann keine eindeutige Ursache ([Ätiologie](#)) ausgemacht werden. Man spricht in diesem Fall von einer *primären* oder *essenziellen Hypertonie*. Kann hingegen eine zugrunde liegende Grunderkrankung identifiziert werden, bezeichnet man die Hypertonie als *sekundär*.

Durch eine Reihe von Ursachen kommt es zu temporären Blutdruckerhöhungen, die von vielen Autoren zu den sekundären Hypertonie gezählt werden, jedoch die Definition im engeren Sinn nicht erfüllen und bei Ausschaltung der ursächlichen Faktoren reversibel sind. Dazu zählen Erkrankungen des [zentralen Nervensystems](#) (Entzündungen, Hirndruckerhöhungen, Vergiftungen), Auswirkungen von Medikamenten ([Ovulationshemmer](#), [Kortikosteroide](#), [nichtsteroidale Antiphlogistika](#)), Genussmitteln ([Lakritze](#)), und Drogen ([Kokain](#), [Amphetamine](#)). Auch während der Schwangerschaft kommt es häufig (etwa 10 %) zu Erkrankungen mit erhöhtem Blutdruck.

Man differenziert dabei [schwangerschaftsinduzierte Hypertonien](#) (SIH) von aufgepfropften Formen, bei denen sich eine vorbestehende Hypertonie verschlimmert und präexistenten Formen, die unabhängig von der Schwangerschaft bestehen. Die schwangerschaftsinduzierte Hypertonie mit Proteinverlust ([Präeklampsie](#)) ist eine relevante Ursache für die Sterblichkeit von Mutter und Kind während der Schwangerschaft und muss gezielt behandelt und überwacht werden.^[5]

Primäre Hypertonie

Bei bis zu 95 % der Patienten kann keine Ursache des erhöhten Blutdrucks ausgemacht werden. Diese primäre oder essenzielle Hypertonie ist multifaktoriell bedingt und weiterhin nicht abschließend geklärt. Eine genetische Komponente spielt dabei eine Rolle, verschiedene Mutationen sind bekannt, die jedoch für sich genommen eine Erkrankung nicht erklären können (polygene Ursache). Daneben sind extrem seltene Hypertonieformen bekannt, die auf die Veränderung eines einzelnen Gens (monogen) beruhen. Für eine genetische Ursache spricht auch, dass die Mehrzahl der Hypertoniker eine positive Familienanamnese hat, d. h. andere Familienmitglieder sind ebenfalls betroffen. Verschiedene Faktoren des Lebensstils (Konstitution, Kochsalz-, Alkohol- und Tabakkonsum, Stress, Hormonelle Gründe) spielen eine stark begünstigende Rolle.^[5]

Zur [Pathogenese](#) der primären Hypertonie bestehen verschiedene Theorien. Häufig tritt die Hypertonie im Rahmen eines [metabolischen Syndroms](#) auf. Die damit einhergehende [Insulinresistenz](#) und konsekutive [Hyperinsulinämie](#) trägt dabei möglicherweise durch zwei Mechanismen zur Blutdruckerhöhung bei. Einerseits bewirkt [Insulin](#) eine direkte Salz- und Wasserretention in der Niere, andererseits hat Insulin einen proliferativen Effekt auf Gefäßmuskelzellen, was zu einer Widerstandserhöhung im Blutkreislauf führt. Störungen des Ionentransportes an der Membran von Gefäßzellen werden für eine erhöhte Reagibilität der arteriellen Widerstandsgefäße verantwortlich gemacht. Bei Patienten mit arterieller Hypertonie ist weiterhin oft eine verminderte Aktivität der endothelialen [NO-Synthase](#) mit verminderter NO-Produktion ([Stickstoffmonoxid](#)) nachweisbar. Diese Veränderungen scheinen eine Rolle bei der Hypertonie zu spielen, die jedoch nicht vollständig verstanden ist. Das RAAS scheint hingegen bei der primären Hypertonie nur eine untergeordnete Rolle zu spielen.^[5]

Die primäre Hypertonie ist eine [Ausschlussdiagnose](#) und darf erst gestellt werden, wenn andere Ursachen ausgeschlossen werden können. Sie muss langdauernd oder lebenslang mit blutdrucksenkenden Maßnahmen behandelt werden.

Sekundäre Hypertonie

Die sekundäre Hypertonie ist eine Bluthochdruckerkrankung, deren Ursache andere Grundkrankheiten sind. Dies ist bei 5 - 15 % aller Hochdruck-Patienten der Fall. Die Behandlung der Grunderkrankung spielt bei der Therapie neben der Blutdrucksenkung eine wichtige Rolle. Die häufigsten Ursachen einer sekundären Hypertonie sind Erkrankungen der [Nieren](#), des [endokrinen Systems](#) sowie der [Gefäße](#). Die Häufigkeitsangaben dazu werden mit deutlichen Unterschieden angegeben.^{[2][5]}



 [Angiografie](#) einer Nierenarterienstenose

- Nierenerkrankungen sind die häufigste Ursache für eine sekundäre Hypertonie: Man unterscheidet dabei Erkrankungen der Nierenarterien und des Nierengewebes. Erkrankungen des Nierengewebes (*renoparenchymatöse Form*) werden durch chronische Entzündungen ([Glomerulonephritis](#), [interstitielle Nephritis](#)), durch diabetische Schäden ([Nephropathie](#)) oder [Zystennieren](#) verursacht. Dies hat pathogenetisch eine verminderte Fähigkeit zur Salzausscheidung und damit eine Erhöhung des Blutdrucks zur Folge. Die Verengung der [Nierenarterie](#) ([Nierenarterienstenose](#)), die als *renovaskuläre Form* bezeichnet wird, ist durch [Arteriosklerose](#), Bindegewebserkrankungen ([Fibromuskuläre Dysplasie](#)) oder Entzündungen bedingt. Dadurch wird die Niere ungenügend durchblutet, was das [Renin-Angiotensin-Aldosteron-System](#) (RAAS) aktiviert. Dieses bewirkt eine [Gefäßverengung](#), Aktivierung des [sympathischen Nervensystems](#) und eine verminderte Salzausscheidung in der Niere, was wiederum ein erhöhtes Blutvolumen zur Folge hat. Alle diese Mechanismen tragen zu einem Blutdruckanstieg bei (*Goldblatt-Mechanismus*). Die Behandlung einer renovaskulären Hypertonie besteht in der Weitung der Arterienverengung mittels Katheter ([Angioplastie](#)). Besteht die Stenose jedoch über längere Zeit, kann durch die dadurch entstehenden Nierengewebsschäden die Hypertonie auch nach einer solchen Behandlung weiter bestehen (*renale Fixierung*).
- Störungen im Hormonhaushalt können durch eine Anzahl verschiedener Erkrankungen bedingt sein. Bei einem [Conn-Syndrom](#) führt ein erhöhter Aldosteron-Spiegel zu einer Aktivierung des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems (siehe oben). Die normokaliämische Variante (mit normalem Kaliumspiegel) des Conn-Syndroms könnte neueren Untersuchungen zufolge einen Großteil der sekundären Hypertonien ausmachen.^[6] Bei einem [Phäochromozytom](#) verursachen exzessive [Adrenalin](#)- und [Noradrenalin](#)-Produktion eine Aktivierung des sympathischen Nervensystems, bei einem [Cushing-Syndrom](#) bewirken die vermehrten [Kortikoid](#)-Hormone eine verstärkte Salzurückresorption in der Niere. Weitere, seltenere Ursachen sind ein [adrenogenitales Syndrom](#), eine [Akromegalie](#) (vermehrte [Wachstumshormon](#)-Produktion) und ein [Hyperparathyreoidismus](#) (Überfunktion der Nebenschilddrüsen).
- Bei einer [Aortenisthmusstenose](#) (Angeborene Missbildungen der Hauptschlagader) besteht eine Verengung der [Aorta](#) im Aortenbogen, also der Krümmung der Schlagader oberhalb vom [Herzen](#). Durch diese Verengung steigt der Blutdruck an. Durch die verminderte Durchblutung der Nieren, die unterhalb dieser Engstelle liegen, kommt es durch dieselben Mechanismen wie bei einer Nierenarterienstenose zu einer arteriellen Hypertonie (siehe oben).

- Beim [Schlafapnoe-Syndrom](#) kommt es durch die auftretenden sympathikotonen Weckreaktionen zu einer insbesondere nachts auftretenden Blutdruckerhöhung. Durch die Behandlung des Schlafapnoe-Syndroms ([CPAP-Therapie](#)) bessert sich die Hypertonie meist deutlich.

Klinisches Bild

Symptome

Eine Hypertonie verläuft oft symptomlos oder verursacht nur uncharakteristische Beschwerden. Typisch ist ein am Morgen auftretender Kopfschmerz, der sich durch eine Erhöhung des Bettkopfes verringern lässt. Weitere mögliche Symptome sind [Schwindel](#), [Übelkeit](#), Nasenbluten ([Epistaxis](#)), Abgeschlagenheit und Schlaflosigkeit. Bei stark erhöhten Blutdruck können Luftnot ([Dyspnoe](#)) bei Belastung, [Angina pectoris](#), und [Sehstörungen](#) auftreten. Die arterielle Hypertonie kann jedoch auch lange asymptomatisch (ohne Beschwerden) verlaufen. Häufig macht sie sich erst durch die Folgeschäden bemerkbar, weshalb sie zuweilen auch als „*lautloser Mörder (silent killer)*“ bezeichnet wird.

Verlaufsformen

Bei einer *labilen* und der *belastungsabhängigen Hypertonie* sind die Blutdruckwerte nur zeitweilig oder bei Belastung erhöht, während dies bei der *stabilen Hypertonie* dauerhaft der Fall ist. Als *maligne* oder *akzelerierte Hypertonie* bezeichnet man eine schwere Verlaufsform mit einem diastolischen Druck von über 130 mmHg, die meist mit einer deutlichen Symptomatik einhergeht. In der Literatur finden sich allerdings unterschiedliche Angaben zur Definition einer malignen Hypertonie. Neben Übelkeit und Erbrechen stehen Symptome wie Kopfschmerz, Seh- und Bewusstseinsstörungen, Krampfanfälle und andere neurologische Ausfallserscheinungen im Vordergrund.^[5] Teilweise werden auch Augen-Hintergrundveränderungen höheren Grades, aufgehobener Tag-Nacht-Rhythmus in der Langzeitblutdruckmessung und die Entwicklung einer [Niereninsuffizienz](#) in die Definition eingeschlossen.

Die [hypertensive Krise](#) ist eine plötzlich auftretende Fehlregulation des Blutdrucks im systemischen Kreislauf mit einem kritischen Blutdruckanstieg, meist auf über 230/130 mm Hg. Dabei besteht die Gefahr von akuten Organschäden wie eines Hirnschadens ([Hochdruckenzephalopathie](#)), eines akuten [Herzversagens](#), eines [Lungenödems](#), eines Herzinfarktes oder selten eines Aorteneinrisses ([Aortendissektion](#)). Beim Auftreten solcher Schädigungen spricht man von einem *hypertensiven Notfall*, der eine rasche medikamentöse Blutdrucksenkung notwendig macht.^[2]

Folgen und Komplikationen

Arteriosklerose

Bluthochdruck ist als Risikofaktor für die Entwicklung der [Arteriosklerose](#) anerkannt. Kommen zum Risikofaktor Bluthochdruck noch [Adipositas](#) (starkes Übergewicht) sowie ein weiterer Risikofaktor – etwa [Diabetes mellitus](#) (Zuckerkrankheit) oder Fettstoffwechselstörungen (erhöhte [Cholesterin](#)-, bzw. [LDL](#)-Werte) – hinzu, besteht eine signifikant erhöhte Gefahr, im Laufe des Lebens eine Herz-Kreislauf-Erkrankung zu erleiden.

Nach Angaben der [Deutschen Hochdruckliga](#) werden 45 % der Todesfälle bei Männern, 50 % der Todesfälle bei Frauen durch Herz-Kreislaufkrankungen verursacht, welche mit arterieller Hypertonie in Zusammenhang stehen, wie [Koronare Herzkrankheit](#) (KHK), [Herzinfarkt](#), [Herzinsuffizienz](#), [Nierenversagen](#), [Schlaganfall](#), und [Arterielle Verschlusskrankheit](#).

Die [Inzidenz](#) der KHK-Todesfälle hängt annähernd linear vom Blutdruck ab; sie steigt von 10/10.000 Personenjahre (normaler Blutdruck) bis auf 60/10.000 Personenjahre (systolischer Druck > 180 mmHg). Da leichte und mittlere Blutdruckerhöhungen viel häufiger sind als extreme Drücke von mehr als 180 mmHg, erleiden insgesamt deutlich mehr Menschen mit mittleren Blutdruckwerten kardiovaskuläre Ereignisse. Das bedeutet aber auch, dass gerade Menschen mit nur etwas erhöhtem Blutdruck ebenfalls erkannt und behandelt werden müssen, um die hohe Zahl von kardiovaskulär bedingten Todesfällen deutlich abzusenken.

Die arterielle Hypertonie ist nach dem Zigarettenrauchen der zweitwichtigste und gleichzeitig der häufigste [Risikofaktor](#) für das Auftreten einer Herz-Kreislauf-Erkrankung. Heutzutage stirbt jeder zweite (51 %) Deutsche und Österreicher an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung. Allein 16.000 Österreicher versterben jährlich an einem [Herzinfarkt](#). Es wird geschätzt, dass es alleine durch die Umsetzung der neuen Richtlinien in Österreich 1500 Herzinfarkt-tote pro Jahr weniger gäbe. Würden 100 Hochdruckpatienten 1 Jahr lang medikamentös gut eingestellt, könnte 1 Todesfall verhindert werden.

Hypertensive Herzkrankheit

Neben dem erhöhten Arterioskleroserisiko bewirkt ein dauerhaft zu hoher Blutdruck eine Schädigung des Herzmuskels. Die Muskulatur wird dicker und steifer, so dass das Herz sich in der Diastole nicht mehr so leicht entspannen und Blut ansaugen kann (diastolische [Compliancestörung](#)). Hierdurch kommt es zu einer schlechteren Füllung des Herzens und zu Symptomen einer [Herzschwäche](#) (diastolische Herzinsuffizienz). Im Weiteren tritt die [Herzrhythmusstörung Vorhofflimmern](#) gehäuft auf. Entsprechend [echokardiographischer Kriterien](#) wird die HHK in drei Stadien unterteilt (Relaxationsstörung, Pseudonormalisierung, Restriktion). Auch unter optimaler Therapie ist diese Folgeerscheinung weitgehend irreversibel.

Weitere Organschäden

Der Bluthochdruck kann auch zu Veränderungen der Netzhautgefäße des Auges führen, so dass ein [Fundus hypertonicus](#) oder bei einer Bluthochdruckkrise auch eine seltene [hypertensive Retinopathie](#) auftreten kann.

Ebenfalls wird die [Niere](#) durch anhaltenden hohen Blutdruck geschädigt und es kommt zur Einschränkung der Nierenfunktion.

Diagnostik

Die diagnostischen Maßnahmen verfolgen drei Ziele: Das Vorliegen einer arteriellen Hypertonie wird durch [Blutdruckmessungen](#) diagnostiziert und objektiviert; Ursachen einer sekundären Hypertonie werden gesucht; Folgeschäden werden dokumentiert und das kardiovaskuläre Risiko ermittelt.

Neben [Anamnese](#) und [körperlicher Untersuchung](#) kommen dabei Labor- und Urindiagnostik, [EKG](#), [Echokardiografie](#), [Ophthalmoskopie](#) (Augenhintergrundspiegelung) und andere diagnostische Mittel zum Einsatz.^[5]

Das Phänomen, dass Menschen mit sonst normalem Blutdruck bei Messungen durch medizinisches Personal wiederholt erhöhte Blutdruckwerte aufweisen, wird oft als [Weißkittelhypertonie](#) bezeichnet. Daher sollten diese Gelegenheitsmessungen durch Selbstmessungen des Patienten und möglichst auch durch 24-Stunden-Messungen ergänzt werden. Es ist auch möglich, belastungsabhängige Blutdruckspitzen durch Untersuchung am [Fahrrad-Ergometer](#) zu erfassen.

Klassifikationen

Die [Weltgesundheitsorganisation](#)^[7] hat 1999 eine Klassifikation der arteriellen Hypertonie vorgestellt, der auch die deutschen medizinischen Fachgesellschaften folgen^[8] (siehe Tabelle). Die in den USA veröffentlichten Richtlinien (JNC7-Report) unterscheiden sich nur geringfügig davon; So definieren sie etwa keine zusätzliche Stufe 3.^[9] Die in dieser Klassifikation vorgestellten Schweregrade sind explizit als flexible Richtwerte vorgesehen. Die Diagnose einer Hypertonie sollte vielmehr das kardiovaskulär Gesamtrisiko in Betracht ziehen. Dieses steigt zwar linear mit systolischen und diastolischem Blutdruck, ist aber darüber hinaus von weiteren Risikofaktoren wie Alter, Rauchen, erhöhten Cholesterinwerte, Adipositas, positiver Familienanamnese, Vorerkrankungen wie Diabetes, Schlaganfälle, Herz-, Nieren, Gefäßerkrankungen abhängig. In Konsequenz kann es deshalb notwendig sein, beim Vorhandensein solcher Faktoren auch einen hoch-normaler Blutdruck schon zu behandeln.^[8]

| Bewertung | systolisch (mm Hg) | diastolisch (mm Hg) |
|----------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| optimaler Blutdruck | < 120 | < 80 |
| normaler Blutdruck | 120-129 | 80-84 |
| hoch-normaler Blutdruck | 130-139 | 85-89 |
| milde Hypertonie (Stufe 1) | 140-159 | 90-99 |
| mittlere Hypertonie (Stufe 2) | 160-179 | 100-109 |
| schwere Hypertonie (Stufe 3) | > 180 | > 110 |
| isolierte systolische Hypertonie | > 140 | < 90 |

Die WHO teilt die Hypertonie weiterhin klinisch nach [Organschädigung](#) von Gefäßen, [Augen](#), [Herz](#), [Nieren](#) etc. in drei Grade ein. Als Grad I wird dabei eine Hypertonie ohne Endorganschäden bezeichnet, bei Grad II liegen milde Schäden vor ([Fundus hypertonicus](#) Grad I und II, [Plaquerbildung](#) in größeren Gefäßen, leichte Nieren- und Herzsäden). Grad III beinhaltet schwere Organschäden mit manifesten kardiovaskulären Folgeerkrankungen: [Angina pectoris](#), [Herzinfarkt](#), [Herzinsuffizienz](#), neurologische Symptome ([TIA](#), [Schlaganfall](#)), [periphere Verschlusskrankheit](#), [Aortendissektion](#), Fundus Hypertonicus III und IV.^[12]

In der [ICD-10](#) wird (Stand 2008) nur eine Unterteilung in benigne und maligne Hypertonie vorgenommen.

Therapie

Das Ziel der Behandlung ist eine maximale Risikoreduktion kardiovaskulär bedingter Krankheit ([Morbidity](#)) und Sterblichkeit ([Mortality](#)). Dazu müssen neben der Blutdruck-Therapie auch alle anderen beeinflussbaren Risikofaktoren identifiziert und reduziert werden.^[5]

Eine signifikante Senkung der Sterblichkeit ([Letalität](#)) durch die medikamentöse Behandlung wurde in großen, [placebokontrollierten](#) Studien nachgewiesen. Durchschnittlich kann dabei eine Senkung des [relativen Risikos](#) von 12-15 % erreicht werden. Dies gilt auch für die isoliert systolische Hypertonie und ist vom Geschlecht unabhängig. Die Gesamtzahl der Herzinfarkte und Schlaganfälle wird deutlich verringert.^{[8][10][11]}

In der Realität werden Hochdruckpatienten teilweise unzureichend medikamentös versorgt. In einer Untersuchung wurde nur jeder zweite Patient bei gegebener Hochdruck-Indikation therapiert. In der Einschätzung der Qualität ihrer Hochdrucktherapie verschätzten sich Hausärzte ebenso wie Kardiologen. In 60 % der Fälle meinten sie die Krankheit „optimal eingestellt“ zu haben, während dies nur bei 35 % der Fälle tatsächlich der Fall war.^[12]

Allgemeinmaßnahmen

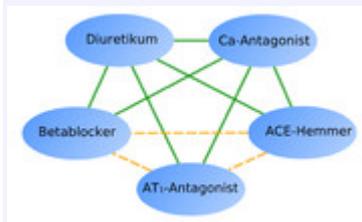
Der Veränderung des Lebensstils kommt als Grundlage der Therapie eine wichtige Rolle zu. Das gilt gleichermaßen für Patienten vor Beginn einer medikamentösen Therapie und für solche, die bereits behandelt werden.

Faktoren, die nachgewiesenerweise den Blutdruck und das kardiovaskuläre Risiko senken können, sind ^{[8][9]}:

- Die Beendigung des [Rauchens](#) bewirkt keine direkte Blutdrucksenkung, ist aber vermutlich die wichtigste Maßnahme, um das Risiko von Komplikationen zu vermindern. Personen, die das Rauchen im mittleren Lebensalter aufgeben, haben ein genauso lange Lebenserwartung wie Nichtraucher. Rauchen vermindert zudem die Wirksamkeit einiger antihypertensiver Medikamente wie etwa von Betablockern.^[13]
- [Alkoholkonsum](#) und das Auftreten von Bluthochdruck korrelieren positiv miteinander, zudem ist bei hohem Alkoholkonsum das Schlaganfallrisiko deutlich erhöht. Alkohol reduziert ebenfalls die Effektivität der medikamentösen Therapie. Die maximale Alkoholmenge sollte pro Tag 30 g bei Männern und 20 g bei Frauen nicht übersteigen.^[14] Durch die Einschränkung des Konsums lässt sich eine Blutdrucksenkung um 2–4 mmHg bewirken.^[9]
- Eine [Gewichtsreduktion](#) bei Übergewicht ([Adipositas](#)) senkt den Blutdruck deutlich (5-20 mmHg pro 10 kg) und beeinflusst Insulinresistenz, Diabetes mellitus, erhöhte Blutfettwerte und Herzinsuffizienz positiv. Eine Kombination mit anderen Allgemeinmaßnahmen erhöht dabei die Effekte.^{[8][9]}
- Regelmäßige [körperliche Aktivität](#) senkt schon bei geringer Intensität den Blutdruck um 4-9 mmHg. Die beste Wirkung wird erreicht, wenn mehrmals die Woche über mindestens 30 Minuten Sport getrieben wird.

- Geeignet sind [Schwimmen](#), [Laufen](#) und [Wandern](#), nicht hingegen Sportarten mit großer Kraftanstrengung wie etwa Gewichtheben.^[15] Die körperliche Aktivität ist ein sensitiver Prädiktor für kardiovaskuläre Sterblichkeit.^[16]
- Der Konsum von [Kochsalz](#) trägt zur Häufigkeit des Bluthochdrucks bei.^[17] Eine Reduktion des täglichen Konsums auf unter sechs Gramm kann eine Senkung des Blutdruck von bis zu 8 mmHg bewirken, in Kombination mit anderen Maßnahmen noch mehr. Die Wirkung von blutdrucksenkenden Mitteln wird durch eine solche Reduktion verstärkt.^[18] Ein vermehrter Konsum von [Obst](#), [Gemüse](#) und [Fisch](#) sowie die Reduktion von gesättigten [Fettsäuren](#) ist eine weitere effektives Mittel, um eine Blutdrucksenkung zu bewirken (8–14 mmHg) und das kardiovaskuläre Gesamtrisiko zu senken.^{[19][20]}

Medikamentöse Therapie



mögliche Wirkstoffkombinationen

Die Behandlung erfolgt initial als Monotherapie mit einem Wirkstoff, bei nicht ausreichender Wirkung auch als Mehrfachkombination.

Mittel der ersten Wahl zur medikamentöse Therapie sind [ACE-Hemmer](#), [AT1-Antagonisten](#), [Betablocker](#), [Diuretika](#) und [Calciumantagonisten](#). Die Auswahl richtet sich nach dem Lebensalter und den Begleiterkrankungen des Betroffenen. *ACE-Hemmer* vermindern die Synthese des blutdrucksteigernden [Angiotensin II](#) und damit die Aktivität des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems. *Angiotensin-1-Rezeptor-Antagonisten* setzen an einer anderen Stelle desselben Systems an, sie verhindern die Wirkung von Angiotensin II am Angiotensin-1-Rezeptor (AT1-Rezeptor). Sie sind teilweise besser verträglich als ACE-Hemmer.

Bei den *Betablockern* werden Substanzen aus der Gruppe der β_1 -selektiven Wirkstoffe eingesetzt. Die [\$\beta_1\$ -Rezeptoren](#) sind am Herz lokalisiert, über ihre Hemmung wird über die Abnahme der Auswurfleistung des Herzens der Blutdruck gesenkt. *Diuretika*, bevorzugt vom [Thiazid](#)-Typ, bewirken über eine vermehrte Flüssigkeitsausscheidung in der Niere eine Volumenverminderung im Gefäßsystem und in der Folge ein Absinken des Blutdrucks. *Kalziumantagonisten* vom [Nifedipin](#)-Typ vermindern den Gefäßtonus in den Arterien.

Diese Wirkstoffgruppen sind hinsichtlich der Sterblichkeitssenkung als therapeutisch gleichwertig zu betrachten.^[21] Bezüglich der Auswirkungen auf die Gesamtzahl der Organkomplikationen (Schlaganfall, Herzinfarkt, Herzinsuffizienz) besteht jedoch eine heterogene Studiensituation.^[8]

Mittel der zweiten Wahl sind [Alphablocker](#), [Kaliumkanalöffner](#), [\$\alpha_2\$ -Agonisten](#) und [NO-Donatoren](#).

Therapieresistente arterielle Hypertonie

Therapieresistente arterielle Hypertonie ist definiert als Bluthochdruck, der trotz Therapie mit drei oder mehr Hochdruckmedikamenten, darunter mindestens ein Diuretikum, nicht im Zielbereich liegt. ^[22] Bei etwa 20-30 % der Hypertoniker besteht eine Therapieresistenz, insbesondere in höherem Lebensalter oder bei Übergewicht. ^[23] Häufig liegt der Therapieresistenz eine sekundäre Hochdruckform zugrunde. Häufigste Ursache ist ein [Hyperaldosteronismus](#), andere Ursachen sind [obstruktives Schlafapnoesyndrom](#), [chronische Nierenkrankheit](#), [Nierenarterienstenose](#) oder [Phäochromozytom](#). Bei allen Patienten mit therapieresistentem Bluthochdruck sollte daher der [Aldosteron/Renin](#)-Quotient bestimmt werden, um einen Hyperaldosteronismus auszuschließen, auch wenn das Serum-[Kalium](#) normal ist. Durch Zugabe von [Spironolacton](#) in niedriger Dosierung (25 mg/d) oder [Amilorid](#) zur Standardtherapie ist in den meisten Fällen der therapieresistenten Hypertonie eine Blutdrucksenkung zu erreichen, unabhängig von der Höhe des Aldosteron/Renin-Quotienten. Häufigste Nebenwirkung des Spironolactons ist eine Berührungsempfindlichkeit der Brust, die in 10 % der behandelten Männer auftritt. Das Risiko einer [Hyperkaliämie](#) ist gering, wegen der schwerwiegenden Konsequenzen sind aber Kalium-Kontrollen erforderlich, insbesondere bei Patienten mit chronischer Nierenkrankheit, Diabetes, älteren Patienten oder gleichzeitiger Gabe eines ACE-Hemmers oder AT1-Antagonisten. ^[24]

Weitere therapeutische Möglichkeiten

Eine Schweizer Firma hat einen Impfstoff (CYT006-AngQb) gegen arterielle Hypertonie entwickelt, der sich jedoch noch in Erprobung befindet. Dieser soll im Patienten die Produktion von Antikörpern bewirken, die spezifisch gegen [Angiotensin II](#) gerichtet sind und die Aktivierung des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems vermindern sollen. Insbesondere morgendliche Blutdruckspitzen sollen durch die Behandlung vermieden werden. Die Bedeutung für die Praxis ist unklar, umfangreiche klinische Daten liegen noch nicht vor.

Der Kaffee-Einlauf

Thema: Niere und Leber

DER KAFFEE-EINLAUF - Reinigung für die LEBER¹

Kaffee-Einläufe helfen schnell dabei, Giftstoffe aus der Leber zu entfernen. Sie stellen häufig eine sofortige Erleichterung dar, wenn man ermüdet oder schläfrig ist, Kopfschmerzen hat, oder wenn man sich einfach schlecht fühlt. Sie helfen auch gegen Krämpfe, präkardiale Schmerzen (Herz, Hals, Brust) und gegen Schwierigkeiten, die vom plötzlichen Entzug aller berauschenden Beruhigungsmittel herrühren, insbesondere von Kaffee-Entzug.

Ein Kaffee-Einlauf, wenn er richtig gemacht wird, veranlasst die Leber, mehr Galle zu produzieren, öffnet die Gallekanäle und bringt die Galle dazu Giftstoffe auszuschwemmen und sie in nur wenigen Minuten aus der Leber zu entfernen. Als Ergebnis verspürt man oft eine große Erleichterung in allen Körperteilen, das heißt, statt einem miserablen Gefühl hat man ein Wohlgefühl und ist aktiv. Kaffee-Einläufe führen auch zu Schmerzerleichterung, zum Beispiel bei Krebspatienten, auch wenn schmerzstillende Mittel versagt haben.

In seltenen Fällen und zu Beginn der Behandlung, können stark vergiftete Personen eine unangenehme Reaktion erleben. Dies passiert, wenn ungewöhnlich große Mengen konzentrierter Giftstoffe von der Leber in die Gallenflüssigkeit kommen. Dadurch kann es zu Krämpfen im Zwölffingerdarm und Dünndarm kommen, was ein Überlaufen in den Magen bewirkt. Dies kann Übelkeitsgefühle, mit folgendem Erbrechen von Galle hervorrufen. Wenn dies passiert, wird eine gute Menge starken Pfefferminztees dabei helfen, die Galle aus dem Magen zu waschen und Erleichterung schaffen.

Es ist ein interessanter Umstand, dass das Trinken einer Tasse Kaffee einen völlig anderen Effekt hat, als wenn man Kaffee in einem reinigenden Einlauf verwendet. Kaffeetrinken verursacht die folgenden Probleme: Erhöhte Reflexreaktion; niedrigerer Blutdruck; erhöhter Herzschlag; Schlaflosigkeit und Herzklopfen; überstimulierte Nebennieren; Magenirritation; und toxische Rückstände im Körper. Ein Kaffee-Einlauf ruft diese Auswirkungen nicht hervor, wenn er korrekt durchgeführt wird.

Ein Kaffee-Einlauf kann jedoch die Leber etwas belasten. Und trotzdem haben einige Personen so hervorragende Resultate, dass sie ihn fast täglich verwenden wollen. Deshalb sollte ein Kaffee-Einlauf nur verwendet werden, wenn er nötig ist. Obwohl viele Personen Kaffee-Einläufe täglich über 30 Tage hinweg oder mehr ohne negative Ergebnisse gemacht haben, könnte es doch für manche Personen Probleme bereiten (besonders für Personen mit Schwächezuständen und Mineralienmangel).

Ausführung des Kaffee-Einlaufs

Drei gehäufte Esslöffel gemahlene Kaffee (Die Verwendung von organisch angebautem Kaffee ist absolut wichtig)² auf ca. einen Liter Wasser (vorzugsweise destilliert oder gefiltert). Lassen Sie dies 3 Minuten lang leicht kochen, dann mit geschlossenem Deckel insgesamt 20 Minuten lang köcheln lassen. Filtern und erst verwenden, wenn es auf Körpertemperatur abgekühlt ist.

Um den Kaffee-Einlauf 15 Minuten lang halten zu können, ist es wichtig, den Dickdarm vorher auszuspülen. Idealerweise sollte eine Person zwei Wasser-, oder Kräutertee-Einläufe machen, bevor sie den Kaffee-Einlauf macht. Dies wird den Darm entleeren, so dass der Kaffee-Einlauf leicht gehalten werden kann. Es ist gut, in einem warmen, ruhigen Raum zu sein. Rollen Sie ein Badetuch als Kissen zusammen, um Ihren Kopf darauf zu legen. Ich habe gerne eine Uhr, ein anregendes Buch und Markierstifte an meiner Seite. Der Körper sollte auf der rechten Seite liegen, mit beiden Beinen zum Unterleib hin angezogen. Atmen Sie tief ein, um die größtmögliche Menge an Flüssigkeit in die notwendigen Bereiche des Dickdarms zu bringen. Es hilft auch, die ganze Luft aus den Lungen zu lassen und den Bauch einzuziehen und auszudehnen, während man in dieser Position liegt.

Die Flüssigkeit sollte 12 bis 15 Minuten lang gehalten werden. Es hilft, eine Uhr in Sichtweite zu haben. Dr. Gerson fand heraus, dass das Koffein in der Flüssigkeit innerhalb von 12 Minuten absorbiert wird. Das Koffein dringt durch die hämorrhoidalen Venen direkt in die Pfortadern und in die Leber.

Hinweis:

Zwei Kaffee-Einläufe in der Woche während der Reinigungsperiode sind für die meisten Personen gut - aber nicht für jeden. Wenn sich der Zustand einer Person durch einen Kaffee-Einlauf verschlimmert, trotz der Verwendung von organisch angebautem Kaffee, sollten sie ihn nicht weiter durchführen. Kaffee-Einläufe sollte mit Vorsicht gemacht werden. Sie belasten die Leber und zu viele davon können die Leber überbelasten. Nach der Reinigung sollten Kaffee-Einläufe nur im Notfall verwendet werden, nicht nur, um sich einfach munter zu machen! Wenn eine Person Krämpfe, Schmerzen, extreme Schwächezustände und Durchfall nach einem Kaffee-Einlauf bekommt, könnten Chemikalien im Kaffee die Ursache davon sein. Wenn das Problem weiter besteht, mischen Sie 1 Teelöffel L-Glutamin mit etwa $\frac{3}{4}$ l reinem Wasser, das Körpertemperatur hat und machen Sie damit einen Einlauf. Stellen Sie sicher, dass Sie diese Mischung bis in den aufsteigenden Dickdarm verteilen. Rollen Sie sich herum, so dass die Mischung alle Seiten des Dickdarms erreicht. Dann entleeren Sie. Durchfall und Krämpfe werden verschwunden sein.

Der Strophantin-Skandal

Dieser Text wurde veröffentlicht am 07.03.2007 um 14:20 Uhr

Das verfemte Heilmittel könnte die Rettung für Hunderttausende Herzranke sein. Herzerkrankungen sind in Deutschland Todesursache Nr. 1. Das müsste nicht so sein, denn es gibt einen hochwirksamen pflanzlichen Wirkstoff, der schon unzähligen Menschen mit Angina pectoris und Herzinfarkt das Leben gerettet hat.

Obwohl seine fantastische Wirkung längst wissenschaftlich untermauert ist und Tausende von Ärzten es erfolgreich eingesetzt haben, gilt Strophantin (im Handel als Strodival0) als verpönt.

Ein alter Medizinerzweist und hartnäckig gepflegte Vorurteile scheinen der Verbreitung im Wege zu stehen. Auch wirtschaftliche Überlegungen, denn andere, teure Therapien könnten möglicherweise dadurch überflüssig werden. Der Heilpraktiker Rolf-Jürgen Petry hat zahlreiche Widersprüche und Fehler der Schulmedizin nachgewiesen.

"Das sind die Weisen, die durch Irrtum zur Wahrheit reisen; die beim Irren verharren, das sind die Narren." (Rückert)

Einem der wohl wichtigsten pflanzlichen Medikamente der Medizingeschichte droht das Aus. Sein Name ist Strophantin. Unter dem Motto "Verbraucherschutz" wurden durch die Forderung nach einem Wirksamkeitsnachweis Tausende von bewährten Naturheilmitteln vom Markt gefegt. Für viele kleinere Firmen ist ein solcher Wirkungsnachweis nämlich schlicht zu teuer.

Obwohl zu oral verabreichtem Strophantin überwältigende Studien-Inhalte vorliegen, genügen diese nicht mehr den immens gestiegenen formalen Ansprüchen der Behörden. Solche Ansprüche (z.B. Doppelblind-Studien) können heute nur noch von großen Konzernen bewältigt werden.



Das "Insulin des Herzkranken"



Strophantin ist eine Substanz, die aus einer afrikanischen Liane isoliert wurde. Der Stoff war in intravenös verabreichter Form bis ca. 1960 als Heilmittel anerkannt und führend in der deutschen Herzmedizin. Zur Therapie akuter Herzschwäche gilt dies sogar bis nach 1992. Strophantin ist auch ein neu entdecktes Hormon, das bei Sauerstoffmangel vermehrt im Herzmuskel gebildet wird.

Von 1950 bis heute wurde durch zahlreiche z.T. Doppelblind- Studien und Berichte aus Kliniken, Arztpraxen und Labors dokumentiert, dass Strophantin in oraler Form in der Vorbeugung und Akutbehandlung von Herzinfarkt und Angina pectoris (Herzschmerz-Attacken) eine überragend positive Wirkung zeigt. Dies übrigens ohne ernste Nebenwirkungen und kostengünstig. Die aktuell von der Lehrbuch-Medizin empfohlenen Medikamente erreichen die Leistung des Strophantins bei weitem nicht.

Keine Toten unter Tage

Von 1977 bis 1987 erzielte ein Krankenhaus in Berlin-West mit Strophantin die weltbesten Herzinfarkt-Überlebensraten, obwohl die Werte dieser Klinik vorher durch den hohen Anteil an alten Menschen im Einzugsbereich besonders schlecht waren. Dasselbe gelang einer Klinik in Sao Paulo. Die Studie zur Strophantin-Pille bei Angina pectoris in der Berliner Klinik ergab: Bei vorbeugender Einnahme waren 98,6 Prozent der Patienten innerhalb von zwei Wochen komplett beschwerdefrei. Bei akut eingelieferten Patienten, die das Strophantin zum ersten Mal bekamen, wirkte die Strophantin-Zerbeißkapsel bei 85 Prozent von ihnen innerhalb von 5-10 Minuten.

Ein deutsches Bergwerk verzeichnete durch den Einsatz dieser Kapsel unter Tage 10 Jahre lang keinen einzigen Herzinfarkt-Toten. Vorher waren es jährlich drei! Durch die Einnahme von oralem Strophantin kann jeder Patient mit beginnendem Herzinfarkt die wichtigste Notfallmaßnahme noch vor Eintreffen des Notarztes selbst vornehmen. Ca. 2000 deutsche Ärzte wenden Strophantin mit bestem Erfolg an. Informationen darüber sind beim Autor erhältlich.

Die positive Wirkung

Strophantin wirkt auf mehrere Komponenten positiv ein, vor allem auf Herz, Nerven, Arterien und rote Blutkörperchen. Es vereint die Qualitäten einer Reihe von herkömmlichen Medikamenten, allerdings ohne deren Nebenwirkungen. Auch wirkt es bei Bluthochdruck, Herzschwäche, Schlaganfall, arterieller Verschlusskrankheit der Beine, Asthma bronchiale, Demenz, endogener Depression und Grünem Star.

Im Rahmen der Forschungen zu Strophantin als neu entdecktem Hormon wurde gelegentlich der Vorwurf erhoben, es erhöhe den Blutdruck. Diese Behauptung beruht allerdings hauptsächlich auf (fragwürdigen) Experimenten an Ratten. Alle Erfahrungen an Menschen bezeugen eindeutig eine Senkung des zu hohen Blutdrucks. Nur ein zu niedriger kann durch Strophantin erhöht werden

Fehler in den Lehrbüchern

Als Nebenwirkung kann mitunter eine reversible Schleimhaut-Reizung (Resorptions-Erscheinung) auftreten. Bleibende Schäden sind nie beobachtet worden. Sogar Überdosierungen im Zusammenhang mit Selbstmordversuchen hatten keine langfristige Schädigung zur Folge. Strophantin ist mit allen Medikamenten gut kombinierbar. Es kann völlig gefahrlos individuell nach Bedarf dosiert und auch vorbeugend eingenommen werden. Trotz allem darf orales Strophantin nur von Ärzten verschrieben werden, was diese aber in der Regel nicht so gern tun.

Von der orthodoxen Medizin wird Strophantin nämlich krass falsch beurteilt und abgelehnt. So wird zum Beispiel gebetsmühlenhaft wiederholt, dass das Mittel bei oraler Gabe schlecht resorbiert werde. Der Vorwurf ist allerdings längst mehrfach widerlegt worden. Da es keine nachvollziehbaren medizinischen Gründe gibt, Strophantin abzulehnen, stellt sich die Frage, ob diese eher wirtschaftlicher Natur sein könnten.

Machtkämpfe unter Medizinern

Der alte Strophantin-Streit, mittlerweile fast vergessen, tobte über Jahrzehnte. Die "Internationale Gesellschaft für Infarktbekämpfung" füllte im Zuge ihres Kampfes für Strophantin bis 1988 alljährlich die Kongresshalle in Baden-Baden.

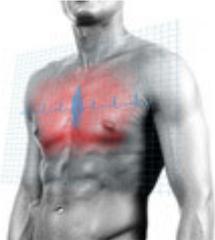
Sie brachte das Thema 1976 auch ins Fernsehen ("Report"). Doch der Widerstand war zu groß. Strophantin wurde entweder konsequent totgeschwiegen oder - allen voran von dem überaus einflussreichen Prof. Schettler - scharf angegriffen.

1971 reiste Dr. Kern, der das orale Strophantin 1947 entwickelt hatte, auf Einladung von Prof. Schettler nach Heidelberg - natürlich in der Hoffnung auf einen offenen Dialog mit einigen Fachkollegen. Obwohl im Interesse einer fairen Auseinandersetzung zwei Diskussionsleiter vereinbart worden waren, setzte Prof. Schettler den alleinigen Vorsitz von Prof. Wollheim durch. Dieser bügelte alle relevanten Wortmeldungen pro Strophantin konsequent nieder.

Dr. Kern wurde schließlich vor 150 Medizinern und der versammelten Presse als Scharlatan hingestellt. Kaum ein Mediziner traute sich danach noch, für das verpönte Strophantin einzutreten. Diese ungeheuerliche Veranstaltung ist Insidern bis heute als "Heidelberger Tribunal" bekannt.

Die wahre Ursache des Herzinfarkts

Die Ablehnung des Strophantins hatte möglicherweise noch einen anderen Grund: Dr. Kern verknüpfte mit diesem Thema stets eine radikal andere Theorie von der Entstehung des Herzinfarkts:



Die Fähigkeit der roten Blutkörperchen, sich zu verformen, ist besonders wichtig, da ihr Durchmesser größer ist als der der Kapillaren, durch die sie - lang gestreckt in U-Boot-Form - hindurchschlüpfen müssen. Die bei einer Minderdurchblutung im Herzgewebe entstehenden Säuren lassen die Blutkörperchen starrer werden, was den Blutfluss und den Abtransport der Säuren weiter einschränkt. So entsteht ein Teufelskreis, der sich bis zum Absterben von Herzmuskelgewebe hochschaukeln könnte, auch ohne eine Thrombose.

Es gibt nämlich etliche Studien, die belegen, dass Thrombosen bei Herzinfarktpatienten relativ selten vorkommen. Die Zahlen schwanken zwischen 20 und 49 Prozent. Eventuell ist die Thrombose sogar eine Folge des Infarkts. Es ist denkbar, dass der Rückstau aus dem betroffenen Herzgewebe in ein äußeres Herzkranzgefäß dort an einer bereits verengten Stelle ein Blutgerinnsel entstehen lässt. Das Herz kann ja in dieser Situation weniger Pumpleistung aufbringen, und das Blut trifft mit weniger Druck von außen her auf diese Stelle.

Die Häufigkeit einer Thrombose ist nach Prof. Doerr und anderen auch zeitabhängig: Wenn ein Patient den Herzinfarkt nur kurze Zeit überlebt, findet sich selten ein Blutgerinnsel; je länger allerdings der Zeitraum zwischen Infarkt und Tod dauert, desto häufiger wird es. Auch diese Beobachtung spricht für Dr.' Kerns Theorie.

Engmaschige Querverbindungen der Herzgefäße

Der renommierte Prof. Baroldi fertigte mit einem Spezialkunststoff über 5000 Ausgussmodelle menschlicher Herzkranzgefäße von Verstorbenen an. So konnte er zeigen, dass die Koronargefäße innerhalb des Herzmuskels selbst - im Gegensatz zu denjenigen außerhalb des Herzens - keine so genannten Endarterien sind. Letztere verlaufen ja wie die Äste eines Baumes ohne Querverbindungen.

Die Verengung oder der Verschluss eines Gefäßes unterbindet folglich die Blutversorgung des dahinter liegenden Bereichs. Im Gegensatz dazu zeigt sich im Herzmuskel selbst ein engmaschiges Arteriennetz mit unzähligen Querverbindungen, das eventuell auftretende Verengungen der äußeren Herzkranzgefäße ausgleichen kann. Es ist bekannt, dass es beim Menschen reihenweise schwerste Verengungen und Verschlüsse der Herzkranzgefäße gibt, ohne dass es zu Symptomen oder gar zu einem Herzinfarkt kommt. Vor diesem Hintergrund muss man die Frage nach der wahren Ursache des Herzinfarkts neu stellen.

Etliche Autoren berichten darüber hinaus von einem dramatischen Absinken der Aktivität des Parasympathikus, des entspannenden Teils des vegetativen Nervensystems, kurz vor dem Beginn einer Minderdurchblutungsphase.

Dies könnte ein entscheidender Hinweis darauf sein, dass es sich beim Infarkt um eine Stoffwechselentgleisung im Herzmuskel handeln könnte, bei der die Stresshormone ungebremst wirken. Diese könnten auch ohne Sauerstoffmangel zur Säureproduktion führen. Der schon erwähnte Mechanismus der Blutkörperchen-Starre führt dann im zweiten Schritt dazu, dass das Herz ungenügend durchblutet wird.

Bypass-Operationen fragwürdig?

Verengungen der äußeren Koronargefäße scheinen jedoch immer noch überbewertet zu werden. Dies hat natürlich den "Vorteil", dass es häufiger Anlass zu teuren Operationen gibt. Mittlerweile ist ja erwiesen, dass der Infarkt meist im Versorgungsgebiet von Arterien stattfindet, die vorher relativ gering verengt waren.

Dies stellt die Berechtigung der Bypass-Operationen - jedenfalls in der Häufigkeit, mit der sie im Moment praktiziert werden - erheblich in Frage. Berichte aus der Praxis zeigen jedenfalls, dass mit Strophantin Bypass-Operationen vermieden werden können.

Die Zeit könnte jetzt reif sein für das Strophantin: Es ist nicht hinzunehmen, dass trotz der Existenz eines solch potenten und gefahrlosen Mittels weiterhin jedes Jahr immer mehr Menschen wegen Angina pectoris in die Klinik kommen. Milliarden Euro werden für minder gute Therapien ausgegeben. Zigtausende von Menschen sterben an Herzinfarkt. Dabei wäre aufgrund der dokumentierten Datenlage anzunehmen, dass die meisten von ihnen durch die Einnahme von oralem Strophantin gerettet werden könnten.

Ein Hoffnungsschimmer

Es gibt in jüngster Zeit auch einen Hoffnungs-Schimmer: Im Bundesministerium für Gesundheit, das auf die besondere Qualität von Strophantin aufmerksam gemacht wurde, fand Ende 2005 ein Fachgespräch mit dem für Arzneimittel-Zulassungen zuständigen Bundesamt (BfArM), dem Autor und zwei Ärzten statt. Letztere berichteten von ihren aktuellen, wie üblich äußerst positiven Erfahrungen mit jeweils Hunderten von Patienten. Nach diesem Gespräch wurde die erforderliche Nachzulassung Anfang 2006 vorläufig erteilt - unter der Auflage, dass eine weitere, angemessen große Studie folgt. Damit wurde die Lösung für eines der größten medizinischen Probleme unserer Zeit vorerst nicht gänzlich zunichte gemacht.

Siehe auch [Strophantin/Wikipedia](#)

Artikel von [Matrix3000](#)

Siehe auch [Wissenschaft unzensiert](#)

Siehe auch [Bürgerwelle über Strophantin](#)

Aufruf von Heilpraktiker Melhorn

Wem es wichtig ist, dass das außergewöhnliche Herzmittel Strophanthin wieder verschreibungsfrei erhältlich ist, der sollte sich jetzt für die Petition von [Heilpraktiker Melhorn](#) einsetzen und mitzeichnen!

Notwendig wendet sich diese Petition dabei natürlich auch gegen die wettbewerbswidrige Begünstigung der Pharmakonzerne - die inzwischen schon Zehntausende das Leben gekostet hat!

www.zentrum-der-gesundheit.de

[Weitere Informationen zu Strophanthin](#)

[Weitere interessante Artikel im Überblick](#)

Warum die Wunderpflanze Hanf verboten wurde

<http://alles-schallundrauch.blogspot.com/>

Woher kam das Wort Marihuana? Mitte der 30 Jahre wurde dieses Wort in Amerika erfunden, um den guten Namen, das Image und die Erfolgsgeschichte von Hanf in den Dreck zu ziehen. Es waren reine wirtschaftliche Interessen welche dazu führten, Hanf im Jahre 1937 zu verbieten, und nicht weil es eine Droge war, denn diese Wunderpflanze war eine grosse Konkurrenz für die Papier- und Chemieindustrie, die mit Lügen ausgeschaltet werden musste.

Hanf hat so viele positive Eigenschaften, es ist wirklich ein Wunder der Natur.

Hier eine kleine Geschichte über Hanf:

Hanf wurde in China schon seit langem genutzt. Er lieferte den Chinesen nicht nur wohl-schmeckende und nahrhafte Samen, auch die Stängel mit ihren besonders langen und nahezu unverwüstlichen Fasern wusste man schon früh zu schätzen. Bereits im Shen nung pen Ts'ao king, einem vermutlich ungefähr zu Beginn unserer Zeitrechnung verfassten chinesischen medizinischen Text, beschreibt der Autor, wie Hanf als Heilmittel gegen Malaria, Rheuma und viele andere Unpässlichkeiten eingesetzt werden kann.

Über Indien und die antiken Hochkulturen im heutigen Irak trat der Hanf seinen Weg um die Welt an. In Europa sind die ältesten Funde ca. 5.500 Jahre alt und stammen aus dem Raum Eisenberg. Aus der Gegend des heutigen Litauen stammen Funde von Hanfsamen ca. 2500 v. Chr. und eines Hanffadens ca. 2300 v. Chr.

Die alten Griechen und ihre ägyptischen Nachbarn kleideten sich oft mit Hanf ^ Kleidung aus Hanfgewebe wird von Herodot (450 v. Chr.) erwähnt. Hanf und Flachs waren lange Zeit die wichtigsten Faserpflanzen Europas. Plinius der Ältere schreibt, dass Hanf Schmerzen lindere, und Pedanios Dioscurides berichtet von der Wirksamkeit des Saftes der Hanfsamen gegen Ohrenschmerzen. Vom Mittelalter bis in die Neuzeit wurden aus Hanf Mittel zur Linderung von Wehenkrämpfen und nachgeburtlichen Schmerzsymptomen gewonnen.

Es war von 1631 bis Anfang 1800 möglich die Steuern in Amerika mit Hanf zu zahlen.

Es war im 17. und 18. Jahrhundert verboten sich zu weigern Hanf anzupflanzen. Wer sich im Bundesstaat Virginia in den Jahren 1763 bis 1769 weigert Hanf anzupflanzen ging ins Gefängnis.

George Washington und Thomas Jefferson, die Gründerväter der Vereinigten Staaten, haben Hanf angepflanzt. Jefferson hat sogar Hanfsamen aus China über Europa in die USA geschmuggelt.

Benjamin Franklin besaß einer der ersten Papierfabriken in Amerika die Hanf verarbeitete.

Über Tausende Jahre fuhren alle Schiffe auf den Weltmeeren mit Hanfseilen.

Bis 1820 wurden alle Stoffe, Bekleidung, Tischtücher, Betttücher, Vorhänge usw. aus Hanf gemacht, bis Webstühle für die Baumwolle eingeführt wurden.

Alle Schulbücher wurden aus Hanf oder Flachs bis 1880 gemacht.

Die erste Gutenberg-Bibel, dann Landkarten, die ersten Entwürfe der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten sowie die Verfassung wurden mit Papier aus Hanf geschrieben.

Die erste Kulturpflanze die in den USA angebaut wurde war Hanf. Im Jahre 1850 war das Rekordjahr für die Hanfernte und in Kentucky wurden alleine 40'000 Tonnen Hanf geerntet. Hanf war die meist verkaufte Feldfrucht bis ins 20. Jahrhundert.

Alle berühmten Künstler wie Rembrandt und Van Gogh haben ihre Bilder auf Hanfleinen gemalt.

Im Jahre 1916 hat die US-Regierung vorausgesagt, dass bis 1940 alle Papierformen aus Hanf hergestellt werden und es keinen Grund mehr gebe Bäume abzuholzen. Studien der Regierung zeigten, dass 1 Morgen mit Hanf 4,1 Morgen mit Wald entsprach. Das Landwirtschaftsministerium plante ein entsprechendes Ausbauprogramm dafür.

Farben und Lacke wurden aus Hanfsamenöl bis 1937 gewonnen. 58'000 Tonnen Hanfsamen wurden in Amerika 1935 zur Farbherstellung verwendet.

Das erste Fliessbandauto von Henry Ford, das Model-T, wurde gebaut um mit Hanfbenzin zu fahren und die Karosserie des Autos war aus Hanf gefertigt.

Auf seinem großen Besitz wurde Ford mitten zwischen seinen Hanffeldern fotografiert. Das Auto „gewachsen aus der Erde“, hatte Plastikpaneelen aus Hanf, dessen Schlagfestigkeit 10 Mal stärker war als Stahlblech.

Hanf wurde im Jahre 1938 zur „Milliarden Dollar Feldfrucht“, ernannt, als das Geschäft mit Hanf die eine Milliarde Dollar überschritt.

Die Zeitschrift Mechanical Engineering hat in seiner Ausgabe vom Februar 1938 einen Artikel mit dem Titel :

Die profitabelste und begehrtesten Feldfrucht im Anbau,

veröffentlicht. Dort stand, dass wenn Hanf mit modernster Technologie angebaut werden würde, es das wichtigste landwirtschaftliche Produkt der USA und sogar der ganzen Welt werden könnte.

Im Jahre 1942 brachte das US-Landwirtschaftsministerium einen 14-minütigen Propagandafilm heraus, "Hemp for Victory", in dem es die „patriotische Pflicht der amerikanischen Bauern“ wäre, 350,000 Morgen Hanf pro Jahr für die Kriegsanstrengung anzupflanzen.

Alle Bauern wurden dazu verpflichtet den Film anzuschauen und mussten eine Bestätigung unterschreiben, sie hätten den Film gesehen. Bauern die zur Anpflanzung von Hanf bereit waren, wurden vom Kriegsdienst befreit, und ihre Familie ebenfalls, so wichtig war der US-Regierung der Hanf während des II.-Weltkriegs. Für die Bauern war es paradox, denn vor und nach dem Krieg war Hanf verboten, obwohl es im Film mit den Worten gepriesen wurde:

„... als die griechischen Tempel noch neu waren, war Hanf bereits alt im Dienste der Menschheit. Über Tausende Jahre wurde diese Pflanze für Schnüre und Bekleidung in China und sonst wo im Osten verwendet. Über Jahrhunderte vor 1850, waren alle Schiffe die auf hohe See gingen mit Hanfseilen und Segeln betakelt. Für den Seemann, wie auch für den Henker, war Hanf unersetzbar“

„... jetzt wo die Philippinen und Ostindien als Quelle für Hanf in den Händen der Japaner ist ... muss amerikanischer Hanf den Bedarf der Armee und der Marine, sowie der Industrie abdecken“

„... die Marine hat schwindende Reserven. Wenn sie aufgebraucht sind, wird amerikanischer Hanf wieder zum Dienst erscheinen; Hanf um Schiffe zu vertäuen, Hanf für Zugseile, Hanf für Takelage und Ausrüstung; Hanf für unzählige Anwendungen in der Marine, auf Schiffen wie an Land. Genau wie in den Tagen als die „Old Ironsides“ auf dem Meer siegreich mit ihren Hanfsegeln fuhr. Hanf für den Sieg!..“

Das US-Landwirtschaftsministerium bestätigte, dass der Hanfanbau nicht die Umwelt schädigt. Im Gegenteil. Sie kamen zum Schluss, Hanf produziert viermal mehr Zellstoff als Holz und vier bis siebenmal weniger Abfall.

„... die langen Wurzeln durchdringen und lockern das Erdreich und hinterlassen es in perfektem Zustand für die nächstjährige Anpflanzung. Die dichten Blätter und die Wuchshöhe von drei bis vier Meter verhindert alle Unkräuter..“

„Hanf, diese Feldfrucht kann unermesslich zur amerikanischen Landwirtschaft und Industrie beitragen..“

Später hat das US-Landwirtschaftsministerium geleugnet jemals diesen Film in Auftrag gegeben zu haben, der den Hanf so lobte, bis zwei Kopien auftauchten und sie der Lüge überführte. Auch sie waren bereit die Vorteile des Hanfs zu unterdrücken und sich der Konzernlobby und Drogenpolitik zu beugen, zum Nachteil der Landwirtschaft und des ganzen Landes.

Im Jahre 1930 hätte der Fortschritt bei den Landmaschinen, wenn man es auf Hanf angewendet hätte, eine industrielle Revolution ausgelöst. Millionen von neuen Arbeitsplätzen wären dadurch geschaffen worden mit Tausenden neuer Produkte.

Hätte man Hanf nicht verboten, hätte diese Wunderpflanze Amerika aus der großen Depression geführt!

Wer war die treibende Kraft hinter dem Hanfverbot?

Der berühmt berüchtigte Zeitungsmagnat William Randolph Hearst war Eigentümer der Hearst Paper Manufacturing Division von Kimberly Clark und besaß riesige Flächen an Wald.

Die Hearst Company lieferte Papierprodukte und benötigte diese auch für das Zeitungsimperium. Hearst war nur aus Profitgier einer der größten Zerstörer der Waldbestände in Amerika und er lief Gefahr Millionen wegen dem Erfolg des Hanfs als besserer Zellstoff zu verlieren.

Gleichzeitig patentierte im Jahre 1937 die Chemiefirma Dupont den Herstellungsprozess zur Gewinnung von Kunststoff aus Kohle und Erdöl. Die synthetischen Stoffe wie Plastik, Zellophan, Zelluloid, Methanol, Nylon, Rayon, Dacron, usw. konnte von nun an aus Erdöl produziert werden.

Die Industrialisierung des Hanf hätte das gesamte Geschäft von Dupont ruiniert.

Als Andrew Mellon, einer der reichsten Männer der USA, der Finanzminister von Präsident Hoover wurde, aber gleichzeitig der grösste Investor bei Dupont war, hat er den angeheirateten Verwandten Harry J. Anslinger zum Chef der Antidrogenbehörde (Federal Bureau of Narcotics and Dangerous Drugs) ernannt.

Damit bekam er großen Einfluss auf die Drogenpolitik Amerikas.

Unter den Konzernbossen wurde dann in geheimer Absprache entschieden, Hanf als Feind zu bezeichnen, weil es den Profit ihrer Konzerne gefährdete.

Damit ihre Wirtschaftsmacht, und damit auch ihre politische Macht, erhalten blieb, musste Hanf zerstört und als schlimme Droge beschimpft werden. Diese Männer nahmen dann einen obskuren mexikanischen Slangausdruck \geq Marihuana.. , verdrehten damit die Bedeutung von Hanf, und beeinflussten die Denkweise der Amerikaner ins Negative.

Die Medienmanipulation

Eine Diffamierungskampagne wurde durch die Boulevardjournalisten Ende der 20 bis in die 30 Jahre entfacht. Hearst Zeitungen brachten einen Artikel nach dem anderen welcher Marihuana verteufelte. Die Gefahr von Marihuana machte laufend Schlagzeilen. Den Lesern wurde mit Schauernmärchen erzählt, es wäre für alles Schlimme verantwortlich, von Autounfällen bis hin zu zügelloser Moral.

Diese Industriellen finanzierten Filme wie \geq Reefer Madness,, 1936, \geq Marihuana: Assassin of Youth,, 1935 und Marihuana: The Devil,s Weed,, 1936 als Propaganda um ein Feindbild aufzubauen. Das Ziel war, die Öffentlichkeit für ein Gesetz zum Verbot von Marihuana zu gewinnen.

In den Filmen wurden gewalttätige Drogensüchtige gezeigt, unheilbare Wahnsinnige, Seelen zerstörende Folgeerscheinungen, unter dem Einfluss von Drogen die Ermordung ganzer Familien mit einer Axt, und es wurde behauptet Marihuana wäre tödlicher und zerstörerischer als Heroin und Kokain!

Der Film "Reefer Madness" schloss nicht wie üblich mit dem Wort ENDE, sondern zeigte plakativ ganz groß: SAGT ES EUREN KINDERN.

Genau wie heute waren die Menschen in den 30er Jahren sehr naiv, bis hin zur totalen Ignoranz. Die Massen waren wie Schafe, die von der kleinen Gruppe an der Macht geführt wurde, genau wie heute.

Sie haben nicht die Obrigkeit in Frage gestellt, genau wie heute.
Was in der Zeitung stand und im Radio kam, glaubten sie aufs Wort, ... ja genau wie heute.
Sie erzählten diese Schauergeschichten ihren Kindern, die es wiederum ihren Kindern erzählten, so wurde eine Generation nach der anderen gegen Marihuana, bzw. Hanf komplett Gehirn gewaschen.

Am 14. April 1937 wurde das Gesetz zum Verbot von Marihuana bzw. Hanf, der "Marihuana Tax Act" dem House Ways and Means Committee vorgelegt, ohne das darüber debattiert wurde. Der Vorsitzende des Committees, Robert Doughton, war ein vehementer Unterstützer von Dupont. Er stellte sicher, dass das Gesetz den Kongress passieren würde.

Viele Leute begriffen damals gar nicht, dass mit Marihuana eigentlich Hanf gemeint war. Ganz wenige realisierten, die Schmierkampagne über das böse Marihuana in den Hearst Zeitungen, war tatsächlich eine Verteufelung von Hanf. Sogar die Ärztevereinigung von Amerika AMA verstand es erst zu spät, obwohl die Mitglieder Hanf als Medizin betrachteten und in den letzten Hundert Jahren als Heilmittel verschrieben hatten. Diese Täuschung war gewollt, da Hanf als Nutzpflanze sehr beliebt war.

Im September 1937 wurde Hanf verboten. Die nützlichste Feldfrucht des Planeten wurde als Droge bezeichnet und unsere Gesellschaft leidet darunter bis heute.

Der amerikanische Kongress verbannte Hanf weil behauptet wurde, es wäre eine Gewalt verursachende Droge. Das muss man sich mal vorstellen. Anslinger, der Chef der Drogen-Kommission für 31 Jahre, verbreitete die Lüge, Marihuana würde die Konsumenten zu Gewalttätern machen. In den 50er Jahren, als der Kommunistenjäger McCarthy in Amerika wütete, erzählte Anslinger genau das Gegenteil, Marihuana würde die Menschen ruhig stellen und die Soldaten würden nicht kämpfen wollen.

Aber "Drogenpapst" Anslinger bekämpfte Hanf nicht nur vehement in den USA, mit seiner Beorderung in die UN-Drogenkommission im Jahr 1947 war er maßgeblich am weltweiten Verbot des Cannabisanbaus beteiligt, welches er schließlich in Form des Einheitsabkommens über die Betäubungsmittel 1961 durchsetzte. Dieser völkerrechtliche Vertrag beinhaltet weiterhin auch die Gleichstellung von Hanf mit Opiaten.

Diese Verteufelung durch eine gigantische Lüge und durch bewusste Propaganda hält bis heute an. Die gleichen Interessen der Chemie-, Pharma- und Ölindustrie stecken hinter der Kampagne den Hanf zu verbieten, weil er eine unschlagbare Konkurrenz wäre, die ihre Existenz bedrohen würde.

Auch die Agrarkonzerne wie Monsanto und Syngenta hassen Hanf, weil es so pflegleicht ist und keine Pestizide benötigt. Das darf nicht sein, ist schlecht fürs Geschäft. Wir sehen, da steckt Unmengen an Geld, politischer Einfluss und Medienmanipulation dahinter.

Nur der Hanf hat keine Lobby, der ihn gegen diese Übermacht verteidigt.

Unsere Planet ist wegen dieser perfiden Lüge in Bedrängnis und wird von den globalen Konzernen ausgeplündert und zerstört. Die kriminelle Industrie welche Hanf als Feind betrachtet, verschmutzt und vergiftet mit ihren Chemikalien die Erde, die Luft und das Wasser, und uns Menschen damit auch.

Die meisten Probleme gebe es gar nicht, wenn man die Wunderpflanze Hanf großflächig anbauen und nutzen würde. Alleine die Biomasse welche Hanf liefern könnte, würde alle unsere Energieprobleme lösen. Praktisch alle Stoffe die man aus Erdöl macht, kann man auch aus Hanf gewinnen. Wir wären völlig unabhängig von der Erdölmafia und allen angehängten Branchen.

Die Wunderpflanze Hanf

Hanf gibt viel bessere Fasern her wie Holz. Viel geringere Mengen an giftigen Chemikalien sind notwendig um Papier aus Hanf zu machen als aus Holz. Hanfpapier vergilbt nicht und ist sehr haltbar. Die Pflanze wächst sehr schnell in einer Saison, wobei Bäume Jahrzehnte benötigen.

Alle Plastikprodukte könnte man aus Hanföl herstellen. Sie wären dann auch noch biologisch abbaubar! Sie würden sich einfach zersetzen und die Umwelt nicht belasten, im Gegensatz zu Plastik aus Erdöl, das sich nicht auflöst und unsere Umwelt schädigt. Der Umweltschutz ist nicht im Interesse der auf Erdöl basierenden Industrie und des politischen Systems welches sie korrumpieren und kontrollieren. Mit Hanf wäre ihr Monopol und ihre Macht zerstört.

Auch die Medizin könnte grosse Heilerfolge mit Hanf bewirken, so wie es über die Jahrtausende war. Aber dagegen sind selbstverständlich die Pharmakonzerne, welche uns mit Chemiebomben lieber als Dauerpatienten nicht heilen, sondern nur behandeln will. Dabei hat Hanf beeindruckende Heilungseigenschaften. Das wäre viel zu einfach und würde Big-Pharma die Profite schmälern.

Den Hunger auf der Welt könnte man stillen. Eine grosse Palette an Lebensmitteln können aus Hanf gewonnen werden. Die Samen beinhalten den höchsten Proteinwert der Natur. Und sie liefern essenzielle Fettsäuren, die den Körper von Cholesterin säubern. Hanfsamen zu essen ist das Beste was man seinem Körper antun kann.

Dann könnte man Kleidung aus Hanf machen. Der Stoff wäre extrem strapazierfähig und langlebig.

Es gibt Betriebe die Bekleidung aus Hanf herstellen, nur sie sind unbekannt, werden unterdrückt, die Wirtschaft und die Medien schweigen sie tot und sie müssen deshalb ein Leben im Verborgenen führen. Was einst jeder Mensch als natürliches Produkt trug, ist praktisch verboten und wir tragen künstlich hergestelltes Plastik an unserem Körper.

Hanf eignet sich auch als Baumaterial. Es ist ein nachwachsenden Rohstoffen der für ein angenehmes, gesundes Raumklima sorgt. Der Dämmstoff Thermo-Hanf ist langlebig, erfüllt die Brandschutzanforderungen der DIN und bietet sowohl winterlichen Kälte- als auch sommerlichen Hitzeschutz.

Auch Hanfsteine können als Ersatz für Ziegelsteine für den Hausbau verwendet werden.

Da haben wir ein wunderbares Geschenk der Natur und wir erlauben, dass die Weltverbrecher es uns aus Profitgier gar nicht oder nur eingeschränkt nutzen lassen.

Wie John Lennon sagte:

„Unsere Gesellschaft wird von Verrückten geführt, für verrückte Ziele. Ich glaube wir werden von Wahnsinnigen gelenkt, zu einem wahnsinnigen Ende.,,

Hanf (*Cannabis*) ist eine [Pflanzengattung](#) in der [Familie](#) der [Hanfgewächse](#).

Hanf zählt zu den ältesten Nutz- und Zierpflanzen (männlicher Hanf als Zierpflanze) der Welt, beide Arten werden vielseitig genutzt: Neben dem Gebrauch als Faserpflanze und Drogenpflanze findet Hanf auch als Heil- und Ölpflanze Verwendung.

Beschreibung

Hanf ist eine meist [diözische](#), [einjährige](#), [krautige Pflanze](#).

Die [Blätter](#) sind [handförmig zusammengesetzt \(palmat\)](#), der Rand ist gesägt. Die Anzahl der Blättchen an einem Blatt schwankt: Die ersten Blattpaare haben gewöhnlich nur ein Blättchen, nachfolgende können bis zu 13 haben (gewöhnlich sieben bis neun, je nach Genetik und Umweltbedingungen). Zur endständigen Blüte hin nimmt die Blättchenzahl wieder bis auf ein Einzelblättchen ab. Die Blätter sind im unteren Bereich vorwiegend [gegenständig](#), weiter oben wechselständig.

Die [Blüten](#) des Hanfs sind imperfekt; [männliche](#) und [weibliche](#) Blüten wachsen in der Regel auf unterschiedlichen Pflanzen,^[1] allerdings sind auch [monözische](#) Pflanzenexemplare beschrieben.^[2] Die männlichen Blüten sind lose in [Rispen](#), die weiblichen in [Trauben](#) angeordnet^[3]. Unter monözischen Exemplaren kommen die unterschiedlichen Blütentypen manchmal in separaten Blütenständen, manchmal in einem Blütenstand vor.^[2]

Alle bekannten Formen des Hanfs sind [windbestäubt](#).^[4] Die „Samen“ des Hanfs sind [Achänen](#).^[5]

In der Natur ist Hanf [diploid](#), die Chromosomenzahl beträgt $2n=20$, in Kultur wurden auch polyploide Pflanzen herangezüchtet.^[6]

Inhaltsstoffe

[Cannabinoide](#), [Terpenoide](#) und andere flüchtige Substanzen werden von [Trichomen](#), die gehäuft auf den [Kelchblättern](#) und [Tragblättern](#) weiblicher Pflanzen auftreten, abgegeben.^[7]

Verbreitung

Ursprünglich war Hanf vermutlich in Zentralasien beheimatet. Da er durch menschliches Zutun seit Tausenden von Jahren immer weiter verbreitet wurde, lässt sich das natürliche Verbreitungsgebiet jedoch nicht mehr sicher genau eingrenzen. Heute ist Hanf fast weltweit in den gemäßigten bis tropischen Zonen zu finden, sowohl kultiviert als auch verwildert.^{[8][9]}

Systematik

Die Gattung wurde ursprünglich anhand von *Cannabis sativa* als monotypische Gattung von [Carl von Linne](#) 1753 erstbeschrieben. [Lamarck](#) teilte dann 1785 die indische Sippe anhand morphologischer Merkmale und der berauschenden Fähigkeit als *Cannabis indica* ab und der russische Botaniker [Dmitrij E. Janischewsky](#) erstbeschrieb 1926 *Cannabis ruderalis*. Im 20. Jahrhundert war die Systematik der Gattung jedoch weitgehend umstritten, neben dem Modell dreier eigenständiger Arten fassten einige Autoren die drei Sippen sämtlich als Unterarten von *Cannabis sativa* auf, vereinzelt wurden auch noch weitere Arten beschrieben, die sich allerdings meist nicht durchsetzten.

2003 verfasste der Amerikaner [Karl W. Hillig](#) eine ausführliche genetische Untersuchung anhand von 157 Populationen weltweit,^[10] die den Artrang von *Cannabis sativa* und *Cannabis indica* bestätigte. Die Eigenständigkeit von *Cannabis ruderalis* konnte jedoch nicht sicher nachgewiesen werden, eine spätere Arbeit zur Chemotaxonomie der Gattung^[11] bestätigte diese Ergebnisse und verengte den Umfang der Gattung auf zwei Arten:

Hanf muss rehabilitiert werden

So kann es nicht weitergehen. Wir dürfen uns das nicht gefallen lassen. Wir müssen zuerst selber realisieren, wie es überhaupt dazu gekommen ist, den Hanf so schlecht zu machen. Wir müssen das von den Verbrechern geschaffene Unwort „Marihuana“ als Schimpfwort verbannen. Wir müssen gegen die Propaganda die gegen Hanf laufend geführt wird und nur den Bonzen nutzt ankämpfen und unsere Mitmenschen darüber aufklären. Die Nutzung von Hanf muss für alle Bereiche legalisiert werden. Wir müssen unsere Bauern unterstützen, dass sie Hanf wieder anpflanzen dürfen, ohne von der Polizei dauernd schikaniert und überwacht zu werden.

Die Lüge begann mit Hearst und seiner Medienmaschine, und ist leider immer noch in den Köpfen der Massen drin. Die Gehirnwäsche muss beendet werden.

Die absolute Frechheit ist, dass in Amerika es Werbekampagnen gegen Hanf mit dem Slogan gibt: „Wenn man einen Joint kauft, dann unterstützt man Terrorismus! „Der von ihnen erfundene Feind Terrorismus wird benutzt um Hanf weiter zu verteufeln. Unglaublich!

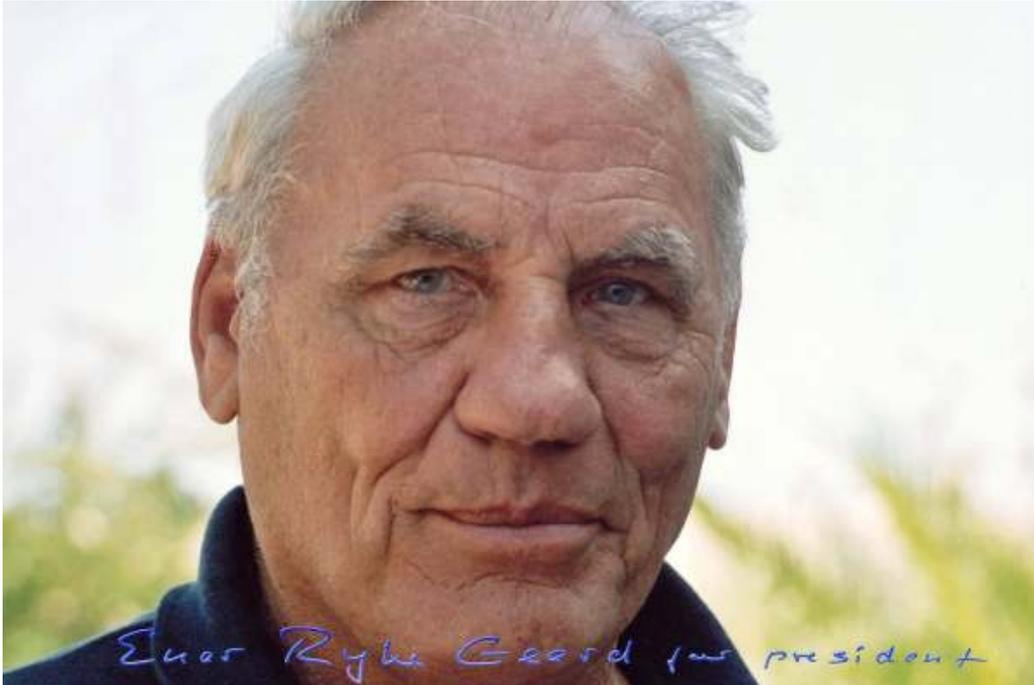
Es gibt nur einen Feind der Menschheit, die globale Elite welche das Geld, die Macht und das Sagen hat und uns als Sklaven hält. Sie sind die welche alle Kriege fabrizieren und den Planeten zerstören. Sie kontrollieren die Politiker welche Gesetze verabschieden, die uns vom Nutzen einer Wunderpflanze mit Lügen fernhalten.

Hanf ist wie keine andere Pflanze auf dieser Erde. Sie ist da als Segen für die Menschheit. Hanf ist nur verboten, weil die Besitzer der Welt weiter ihre Macht ausüben, uns unterdrücken, schädigen und ausbeuten wollen.

Das dürfen wir als aufgeklärte Leute nicht mehr zulassen.

<http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2009/05/warum-die-wunderpflanze-hanf-verboten.html>

Dr. Ryke Gerd Hamer



Wenn dieser Arzt Recht hat -

- und alles deutet darauf hin, wie
- **dann steht uns die größte gesellschaftliche Revolution bevor..**

- ☞ jede Überprüfung der [Germanischen Neuen Medizin](#)® ergab ihre Stimmigkeit
- ☞ sie ist jederzeit am x-beliebig nächsten Fall überprüfbar
- ☞ die [Germanische Neue Medizin](#)® ist in sich schlüssig und gleichermaßen anwendbar auf Mensch, wie auch auf Tier und [Pflanze](#)
- ☞ dadurch jede Arten von Tierexperimenten und Menschenversuchen überflüssig werden
- ☞ sie erklärt die Funktion der [Spontanheilung](#), also der natürlichen Heilung ohne Nebenwirkungen
- ☞ dem Arzt wieder seine angemessene Stelle gibt; die eines umfassend medizinisch gebildeten, für die Nöte seines Chefs - des Patienten - verständigen, Helfers

- ☛ seine Patientenerfolge, die es nach schulmedizinischer Meinung gar nicht geben kann, da diese allem bisher Geglaubten widersprechen
- ☛ man in Ehrfurcht vor dieser wunderbaren Schöpfung steht! In Ehrfurcht vor dieser Natur, die keine Fehler begeht, sondern alles sinnvoll, nämlich **bio-logisch**, geordnet hat!
- ☛ wie überall im Einfachen die Wahrheit liegt (die [Germanische Neue Medizin®](#) beschreibt 5 (!) Biologische Gesetzmäßigkeiten und hat keine einzige Hypothese (= unbewiesene Annahme))
- ☛ es existiert keine einzige Negativ-Überprüfung
- ☛ seine Gegner meiden jede naturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit ihm, da sie unterliegen würden
- ☛ deshalb greifen sie zur mittelalterlichen Inquisition, die nur in den Begriffen denkt: 'Abschwören' und 'sich bekehren', sonst 'Scheiterhaufen'!
- ☛ er über Jahre hinweg [beschattet](#) wurde
- ☛ an ihm bisher 8 Mordanschläge versucht wurden
- ☛ er bisher 65 mal zwangspsychiatrisiert und zwangstherapiert werden sollte
- ☛ er wegen dreimaligem kostenlosen Beraten von Hilfesuchenden wie ein Schwerverbrecher für ein Jahr hinter Gitter musste
- ☛ er regelrecht verfolgt wird
- ☛ Ärzte und Patienten, die diese [Germanische Neue Medizin®](#) anwenden wollten, verfolgt wurden und oftmals auch ihr Leben lassen mussten
- ☛ er eben nicht 'der selbsternannte Wunderheiler' ist, sondern dazu von den [Medien](#) erklärt wurde
- ☛ jedes Gericht bisher, egal in welcher Angelegenheit und in welcher Instanz und egal welchen Landes, die Klärung der Frage 'Stimmt die [Germanische Neue Medizin®](#), oder stimmt sie nicht?' abwimmeln durfte
- ☛ kein Politiker, egal welcher Partei und egal welchen Landes, es wagt, dieser für Tausende Patienten lebenswichtigen Frage, nachzugehen

Sein Buch : Einer gegen alle..

ist spannender als der beste Krimi.. !

Google :

[Einer gegen alle](#)

Dateiformat: Microsoft Word

Das für mich spannendste Buch, welches dieses Jahr erschienen ist, ist „**Einer gegen alle**“ von Dr. med. **Hamer**. Der nunmehr siebzigjährige Dr. **Hamer** ...

www.wk-institut.de/Einer_gegen_alle.doc -

Biologisches Naturgesetz 1

DIE EISERNE REGEL DES KREBS hat 3 Kriterien

Kurzinformation von Dr. med. Ryke Geerd Hamer

1. Kriterium:

Jede Sinnvolle Biologische Sonderprogramm (SBS) entsteht mit einem DHS (Dirk-Hamer-Syndrom), d.h. mit einem allerschwersten, hochakut- dramatischen und isolativen Konflikt-Erlebnisschock, gleichzeitig bzw. auf 3 Ebenen: in der Psyche, im Gehirn und am Organ.

Das **DHS** ist ein schwerer, hochakut-dramatischer und isolativer Konflikt- schock, der das Individuum „auf dem falschen Fuß erwischt“, aber zugleich auch eine Chance der Natur, die Panne wieder wettzumachen. Denn in diesem Moment wird ein **Sonderprogramm** eingeschaltet, praktisch synchron: In der Psyche, im Gehirn und am Organ, und ist auch dort feststellbar, sichtbar und messbar!

Die unvermutete Art des Einschlagens ist dabei von größerer Bedeutung, als die „psychologische Inhaltsbewertung“ des Konfliktes. Es ist auch immer ein konfliktives Erlebnis, nicht etwa ein Schicksalsschlag oder ein Ereignis, an dem der Betroffene ohnehin nichts hätte ändern können.

Exakt vom DHS an hat der Patient einen Dauerstress, d.h. er hat ganz kalte Hände und Füße, er denkt Tag und Nacht über seinen Konflikt nach, und versucht ihn zu lösen. Er kann nachts nicht mehr schlafen, und wenn, dann nur in der ersten Hälfte der Nacht, halbstundenweise, er hat keinen Appetit mehr, er nimmt an Gewicht ab.

2. Kriterium:

*Der Biologische Konflikt bestimmt im Augenblick des DHS sowohl die Lokalisation des SBS im Gehirn als sog. **Hamerschen Herd**, als auch die Lokalisation am Organ als Krebs- oder der Krebsäquivalent.*

(Alles was nicht Krebs ist, ist Krebsäquivalent - damit sind alle sog. Krankheiten gemeint)

Es gibt keinen Konflikt an sich, sondern jeder Konflikt hat einen ganz bestimmten Inhalt und dieser definiert sich in der Sekunde des DHS. Der Konflikthalt ergibt sich assoziativ, d.h. durch unwillkürliche Gedankenzuordnung und meist am Filter unseres Verstandes vorbei.

Man denkt, daß man denkt, in Wirklichkeit hat der Konflikt in Sekunden- schnelle schon eingeschlagen, bevor man anfängt zu denken.

Dieser unerwartete Schock hinterlässt im Gehirn Spuren, die man mit Hilfe der Computertomographie (CT) des Gehirns fotografieren kann.

Ein solches Relais nennt man einen Hamerschen Herd (HH).
Diese Hohe sehen wie konzentrische Ringe einer Schießscheibe aus, oder wie das Bild einer Wasseroberfläche, in die man einen Stein hat plumpsen lassen.

Das heißt also, zu jedem Konflikthalt gehört ein ganz bestimmter Krebs und eine ganz bestimmte Stelle im Gehirn. Aber das Faszinierende in der [Germanischen Neuen Medizin](#) ist ja, daß wir nicht nur die Art des Biologischen Konfliktes bzw. den Konflikthalt aus dem CT des Gehirns sofort festlegen können, oder welches Organ betroffen ist, und ob eine Zellvermehrung oder Zellverminderung stattfindet, sondern auch gleichsam kriminalistisch herausfinden können, ob die Konflikte in der konfliktaktiven Phase (ca-Phase) oder bereits in der Heilungsphase (pcl-Phase) sind.

3. Kriterium:

Der Verlauf des SBS auf allen drei Ebenen (Psyche - Gehirn - Organ), vom DHS bis zur Konfliktlösung (Conflictolyse = CL) und epileptischer / epileptoider [Krise](#) auf dem Höhepunkt der pcl-(Heilungs)phase und Rückkehr zur Normalisierung (Normotonie), ist SYNCHRON !

Durch den Dauerstress (Sympathicotonie), die ja im Prinzip etwas Eingepantes ist, kommen jetzt die Kommunikationsleitungen der Hirn- nerven in zunehmenden Maße zu Schaden, d.h. es wird ein immer größeres Areal betroffen oder das einmal betroffene Areal intensiver alteriert. Gleichzeitig schreitet auch der Krebs am Organ fort. Das Körperorgan wird durch den Krebs vergrößert, verkleinert oder jedenfalls verändert.

KREBS

Teil eines Sinnvollen Biologischen Sonderprogramms der Natur

Kurzinformation von Dr. med. Ryke Geerd Hamer

In der bei uns herrschenden Schulmedizin gilt "Krebs" gemeinhin als ein "Fehler" der Natur, als ein Zusammenbruch des sog. "[Immunsystems](#)" als etwas "Bösartiges", das versucht, den Organismus zu zerstören und deswegen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln einer medizin- militärischen Strategie bekämpft und ausgemerzt werden muss.

Auch fast alle Ansätze des sog. "alternativen" Lagers sind ständig auf der Suche nach einem Stoff oder Mittel, einer Substanz, die helfen soll, den vermeintlichen "Fehler der Natur" auszuräumen.

Von dieser Vorstellung habe ich mich in nunmehr 23 Jahren der intensiven Auseinandersetzung mit diesem Thema um Lichtjahre wegbewegt, und es ist natürlich schwierig für einen Leser, der sich mit diesem Thema auseinandersetzt, sofort beim ersten Versuch den Sprung in eine neue Dimension des biologisch- medizinischen Denkens zu schaffen.

Die sog. Krebserkrankungen ordnen sich in der [Germanischen Neuen Medizin](#) ein in den Gesamtzusammenhang aller schweren Erkrankungen und haben gemeinhin nur deswegen eine Sonderstellung erlangt, weil wir sie besonders unter dem Aspekt der scheinbar "unkontrollierten" Zellvermehrung wahrnehmen. Sie sind in den Germanischen Neuen Medizin nur Spezialphasen, mal einer konflikt- aktiven Krebsentstehungsphase, mal einer konfliktgelösten Heilungsphase.

Auch sind sie nichts Bösartiges mehr, sondern werden verstehbar mit Hilfe der Entwicklungsgeschichte des Menschen, als Sinnvolle Biologische [Sonderprogramme](#) (SBS) der Natur.

In der Germanischen Neuen Medizin ordnet sich alles nach diesen entwicklungsgeschichtlichen Kriterien und fünf "Mutter Natur" abgelauchten Naturgesetzen wie von selbst.

Es war ein langer, mühsamer Weg. Begonnen hatte alles mit meiner eigenen Hodenkrebs-Erkrankung im Jahre 1978, nachdem mein Sohn Dirk vom italienischen Kronprinzen durch einen Gewehrschuß tödlich verletzt wurde. Von da an begann ich zu forschen. Mir ließ die Frage keine Ruhe, ob nicht auch bei anderen Krebspatienten ein psychisches Schockerlebnis, wie ich es gehabt hatte, der Erkrankung vorausgegangen war.

Als Oberarzt einer bayerischen Krebsklinik, die der Münchner Uniklinik angeschlossen war, gelangte ich zu der Gewissheit, nachdem ich Tag und Nacht Patienten daraufhin untersucht hatte, und fand damals 1981 das [1. Biologische Naturgesetz](#), "die Eiserne Regel des Krebs", und schon sehr bald danach das [2. Biologische Naturgesetz](#), "das Gesetz der Zweiphasigkeit der Erkrankungen" (sofern es zu einer Konfliktlösung kommt).

Damals glaubte ich noch, daß ich nur die Zusammenhänge der sog. Krebserkrankungen entdeckt hätte. Heute weiß ich, daß diese 5 Biologischen Naturgesetze für alle sog. Erkrankungen, sprich Teile der Sinnvollen Biologischen Sonderprogramme, der gesamten Medizin zutreffen.

Mit dem [DHS](#) (Dirk-Hamer-Syndrom, benannt nach meinem Sohn Dirk), also einem schweren biologischen Konflikterlebnisschock, wird die Innervation des betroffenen Menschen umgeschaltet, d.h. in die konflikt- aktive Krebsentstehungsphase.

Äußere Symptome einer aktiven Krankheitsphase sind:

- mangelnder oder kein Appetit
- stete Gewichtsabnahme
- kalte Hände
- schlechter Schlaf
- ständiges Denken an das Konflikterlebnis
- Unfähigkeit darüber zu sprechen.

Beispiel: Eine Mutter hat einen Mutter/Kind-Sorge-Konflikt erlitten, weil ihr Kind vor ein Auto lief und schwer verletzt wurde. Die Mutter macht sich nun Vorwürfe: *„Hätte ich es doch fester an der Hand gehalten, ich bin eine schlechte Mutter“*, usw.

Während dieser Phase, in der die Mutter ständig über das Geschehnis nachgrübelt, sehen wir in ihrer linken Brust (wenn sie Rechtshänderin ist) eine Vermehrung der Brustdrüsenzellen, die wir [Brustkrebs](#) nennen
In dem für die linke Brust zuständigen „Computer“-Relais im rechten Kleinhirn kann man gleichzeitig einen Hamerschen Herd (HH) in Schießscheibenform als Zeichen der Aktivität der „Erkrankung“, sprich des Sinnvollen Biologischen Sonderprogramms fotografieren, ähnlich den Ringen einer Wasseroberfläche, in die ein Stein geworfen wurde.

Wird nun der Konflikt dadurch gelöst, daß das Kind wieder gesund aus dem Krankenhaus kommt, oder auch dadurch, daß die Mutter z.B. mit einer guten Freundin über ihren Konflikt redet und ihn so entschärft und löst, dann tritt auf allen Ebenen des Organismus (der Psyche, dem Gehirn und dem Organ) die Conflictolyse (CL) ein.

Anzeichen dafür sind:

- große Müdigkeit,
- Schlappeheit
- warme Hände,
- guter Appetit,
- Gewichtszunahme.

Der zuständige HH im Kleinhirn bildet Oedemringe aus und beginnt zu verheilen und schließlich zu vernarben. Doch damit noch nicht genug.

In Folge entdeckte ich *„das ontogenetisch (d.h. entwicklungsgeschichtlich bzw. embryologisch) bedingte System der Tumoren und Krebsäquivalent“-Erkrankungen* und *„das ontogenetisch bedingte System der Mikroben“*

Gleichzeitig begriff ich, daß diese vier Biologischen Naturgesetze die gesamte Medizin umspannen, d.h. ausnahmslos alle Veränderungen, die wir bisher als *„Krankheiten“* angesehen hatten, nach diesen Natur-gesetzten verlaufen. Durch diese biologische Sicht gelangte ich fast not- gedungen zu einer geradezu atemberaubenden Konsequenz.

Ich merkte, dass die *„Krankheiten“* keine sinnlosen Fehler der Natur darstellen, die - es zu bekämpfen gilt, sondern dass jede sog. Erkrankung ein sinnvolles Geschehen ist, so dass ich regelrecht gezwungen wurde für jede einzelne sog. Erkrankung (nicht nur Krebs) zu fragen:

- Wodurch ist diese *„Krankheit“* entstanden?
Welchen Biologischen Sinn hat sie?

Es ergab sich für mich, daß wir bei vielen Erkrankungen den Biologischen Sinn nur aus der Embryologie verstehen können. Es ergab sich weiter, daß wir den biologisch-sozialen Zusammenhang in dieses biologische Sinnverständnis miteinbeziehen müssen, z.B. eine Mutter "erkrankt" zum Nutzen ihres Kindes.

Schließlich stellte sich für mich die Frage, ob unser bisherigen Verständnis vom Wesen der Krankheiten und der Begriff "Krankheit" schlechthin nicht falsch war, weil wir uns des biologischen Sinnes der Krankheiten nicht bewusst waren. Es gelang mir nachzuweisen, dass der Biologische Sinn keimblattabhängig ist. Denn jedem dieser sog. **Keimblätter** (Entoderm, Mesoderm, Ektoderm), die sich schon zu Beginn der Entwicklung des Embryos herausbilden, und aus denen sich alle Zellen und Organe des Körpers ableiten lassen, kann man nicht nur bestimmte Organe oder spezielle Hirnteile, bestimmte Konflikthalte, spezifische **Mikroben** oder histologische Formationen zuordnen, sondern daraus erklärt sich auch zwangsläufig der Biologische Sinn einer jeden sog. Krankheit - das **5. Biologische Naturgesetz**.

Daraus ergab sich für mich ein ganz neues nosologisches Verständnis des früheren Begriffs "Krankheit". Aus diesem Grunde dürfen wir eigentlich im früheren Sinne nicht mehr von Krankheit sprechen, sondern von einem Sinnvollen Biologischen Sonderprogramm der Natur.

Auf eine kurze Formel gebracht besagt das **3. Biologische Naturgesetz**: Alle von unserem ältesten Hirnteil, dem Althirn gesteuerten Tumoren haben die ältesten archaischen Konflikte. Sie machen in der konflikt-aktiven Phase Zellvermehrung, ihre Histologie ist ähnlich und auch der Biologische Sinn solcher Erkrankungen liegt in dieser ca- Phase. In der konflikt- gelösten Heilungsphase werden die so entstandenen Zellen, die nun überflüssig geworden sind, mit Hilfe der dafür zuständigen Mirkoben wieder abgebaut.

Dagegen haben die von unserem jüngsten Hirnteil, dem Großhirn, gesteuerten Tumoren und Krebsäquivalent"erkrankungen" in der konflikt- aktiven Phase Zell-Tod (Ulcera, Nekrosen und Funktionseinbußen, **Lähmungen**). Ihre Histologie ist ebenfalls ähnlich. In der Heilungsphase werden diese durch den Zell-Tod hervorgerufenen Nekrosen mit Zellvermehrung wieder aufgefüllt bzw. ausgeglichen.

Der Biologische Sinn der vom Großhirn-Marklager gesteuerten sog. Erkrankungen liegt dagegen in der Heilungsphase.

Für unser Beispiel der Mutter mit Brustkrebs bedeutet das folgendes: Da der **Brustkrebs** ein vom Althirn gesteuerter Vorgang ist, findet die Zellvermehrung in der konflikt-aktiven Phase statt, d.h. der Knoten in der Brust wächst, solange der Mutter/Kind-Konflikt aktiv ist.

Gleichzeitig vermehren sich in dieser Phase auch die Mikroben, falls zum Zeitpunkt des DHS bereits welche vorhanden waren (nachher nützen sie uns nichts mehr), aber nur so viele, wie später zum Abbau des Tumor benötigt werden. Ebenso liegt der Biologische Sinn der sog. Erkrankung in dieser konflikt-aktiven Phase.

Wir müssen, um ihn zu begreifen, jedoch in die Entwicklungsgeschichte des Menschen schauen. Was hat denn die Natur mit dieser sog. "Erkrankung" gewollt? Von den Naturvölkern wissen wir, daß die Frauen fast immer stillen, ca. vier Jahre, und in dieser Zeit kann die Frau nicht wieder schwanger werden. Danach, wenn sie erneut schwanger war, wird sie wieder etwa vier Jahre stillen. Erleidet eine Frau in dieser Zeit einen

Mutter/Kind-Sorge-Konflikt dann wächst ein Brusttumor, der sich aber in die Milchproduktion einschaltet, d.h. die neu entstandenen Spezialzellen produzieren jetzt mehr Milch als die normalen Zellen. Der Biologische Sinn ist dadurch erfüllt, dass dem Kind zu mehr Nahrung und damit einer schnelleren Genesung verholfen werden soll.

Wenn der Konflikt gelöst ist, sind die zusätzlich entstandenen Zellen sinnlos geworden und werden in der Heilungsphase mit Hilfe der zuständigen **Mikroben** (Mykobakterien = Tbc-Pilz-Bakterien) wieder abgebaut. Zurück bleibt eine Kaverne (kleiner Hohlraum).

Natürlich spielen sich diese Vorgänge bei den Frauen in den sog. zivilisierten Ländern meist außerhalb der Stillzeit ab.

Bekommt also eine Frau in unserer Zivilisation einen Mutter/Kind-Sorge- Konflikt, dann wächst (dem archaischen Programm gemäß) ein solcher Brustdrüsentumor und imitiert den Zweck des mehr-Milch-geben-wollens an den Säugling, der zwar als Kind, meist aber nicht mehr als Säugling vorhanden ist.

Und in der Heilungsphase - sofern es dazu kommt - wird der Tumor von Tuberkelpilzbakterien (wenn diese zum Zeitpunkt des DHS bereits vorhanden waren), verkäst und wieder abgebaut. Wenn keine Tbc- Pilzbakterien vorhanden waren (wie das ja leider heute meist der Fall ist), bleibt der Knoten konstant, verkäst sich natürlich nicht mehr.

Das hat unsere modernen Mediziner schließlich dazu gebracht, diesen Tumor als etwas völlig Sinnloses, Krankes, als Ausartung der Natur anzusehen, weil sie das Verständnis für den ursprünglichen Sinn verloren hatten.

Aus diesen beiden letzten Naturgesetzen lassen sich einige Dinge schlussfolgern :
a) Wachstum ist also nicht gleich "Wachstum".

Es gibt nicht *den* Krebs. Je nachdem, von welchem Hirnrelais die "Erkrankung" gesteuert wird, sehen wir sowohl Zellvermehrung in der konflikt-aktiven als auch in der konflikt-gelösten Phase.

Es versteht sich von selbst, dass es daher auch nie **das** Medikament gegen den Krebs geben kann und geben wird, denn wie sollte es einen Stoff geben, der gleichzeitig in zwei verschiedenen Phasen in völlig verschiedener Weise wirksam werden kann?

b) Es gibt auch keine **Metastasen**, denn wie könnte ein vom Althirn gesteuerter Tumor, der in der konflikt-aktiven Phase Zellvermehrung macht (z.B. Brustdrüsentumor) Zellen aussenden, die sich dann plötzlich an anderer Stelle des Körpers, z.B. im Knochen, in ein Nichts verwandeln könnten, da **Knochenschwund** in der konflikt-aktiven Phase ja Zell-Tod bedeutet, also Löcher im Knochen?!

c) Es gibt nur Zweit- und Dritt-Karzinome, die meist durch iatrogene (ärztlich ausgelöste) Diagnose- und Prognoseschocks hervorgerufen werden oder durch die Panik auslösende derzeitige Therapie. Der typische Anschlußkonflikt ist z.B. der Todesangstkonflikt bei einem Patienten, der eine schlechte Prognose erhält.

Die Anwendung und die Konsequenzen des 3. und 4. Biologischen Naturgesetzes führten mich also zwangsläufig zu der Erkenntnis, dass jede sog. Krankheit, egal ob Krebs oder Nicht-Krebs, ein Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm der Natur ist, mithin also kein sinn- und planloses Geschehen, das den Organismus zerstören soll, sondern etwas Gutes, ein nach festen Regeln ablaufendes Geschehnis, welches für Mensch und Tier (vergleichbar sogar für Pflanzen) in gleicher Weise gilt.

Trotzdem sterben Menschen am Krebs - warum?

Wir können hier zwar nicht ins Detail gehen, daher möchte ich nur drei Hauptgründe nennen:

1. Ein Patient schafft es nicht, seinen ursprünglichen Konflikt oder seine Anschlußkonflikte zu lösen, dann stirbt er an Kachexie (Auszehrung).
2. Ein Patient hat eine zu lange Konfliktdauer, z.B. über sechs Monate, und kann erst dann eine Konfliktlösung finden. Die konflikt-gelöste Heilungsphase wird umso beschwerlicher, je länger der Konflikt gedauert hatte.

Gefahrenmomente resultieren besonders aus dem mit der Heilung einher- gehenden Hirnoedem (Flüssigkeitseinlagerung im betreffenden Hirnrelais, im Extremfall mit der Gefahr des Hirnkomas), sowie der epileptischen bzw. **epileptoiden Krise**, die es für jedes SBS (Sinnvolle Biologische Sonder- programm) gibt. Allgemein bekannt und besonders gefährlich sind z.B. der **Herzinfarkt**, die Krise bei der Hepatitis oder die Lyse bei der Pneumonie. Nach solch einer Krise, dem Mittelpunkt der Heilungs- phase, geht es normalerweise wieder aufwärts, wenn sie überstanden ist.

3. Als dritter Grund müssen neben der vergiftenden Pseudotherapie der derzeitigen Medizin, sprich Chemotherapie, auch das Morphin und verwandte Substanzen genannt werden. In der Heilungsphase kann es nämlich vorübergehend zu **Schmerzen** kommen (z.B. beim Knochen- krebs). In der bisherigen Medizin werden Schmerzen gemeinhin als "Anfang vom Ende" angesehen. Die meisten Patienten sind aber überhaupt nicht aufgeklärt darüber, welche Nebenwirkungen Morphin enthaltenden Schmerzmittel haben: sie machen abhängig, wirken atem-suppressiv und Darm lähmend. Der Mensch verhungert im Endergebnis.

Im Idealfall erfährt man von der [Germanischen Neuen Medizin](#) noch bevor man erkrankt ist. Natürlich können wir generell Konflikte nicht vermeiden. Wir können uns aber schon vorher mit der Materie auseinandersetzen und sie im täglichen Leben anwenden.

Wenn z.B. im Freundes- oder Familienkreis jemand plötzlich abnimmt und immer kalte Hände hat, können wir versuchen, hier schon einzuhaken. Denn wir wissen ja: wenn ein Konflikt eingeschlagen hat, kommt es darauf an, ihn sobald als möglich zu lösen. Selbst bei "Krankheiten" wie den banalen Infekten, können wir mit Hilfe der erhältlichen Literatur und der Tabelle "Psyche-Gehirn-Organ" herausfinden, um welchen Konflikt es sich gehandelt haben muss.

Darüber hinaus kommt man nicht umhin sich einmal dafür zu interessieren, warum denn seit 1981 die Germanische Neue Medizin mit allen Mitteln des massivsten Boykotts unterdrückt wird (incl. Rufmordkampagnen sowie Inhaftierung meiner Person), und den Patienten - trotz erfolgter Verifikation der Germanischen Neuen Medizin (am 8. und 9. September 1998) - nach wie vor die Chance verweigert wird, nach diesem System gesund zu werden.

Die Neue Medizin : <http://www.neue-medizin.de/allergien.html>

Kurzinformation von Dr. med. Ryke Geerd Hamer

Allergien sind Warnsignale

An der Basis der meisten Gesundheits- u. Zahnprobleme steht immer ein Konflikt. Das Konflikt-Syndrom ist ein schwerer, hochakut-dramatischer und isolativer Konflikt-Erlebnisschock, der das Individuum „auf dem falschen Fuß" erwischt.

Die unvermutete Art des Einschlagens ist dabei von größerer Bedeutung, als die „psychologische Inhaltsbewertung" des Konfliktes. Es ist auch immer ein konfliktives Erlebnis, nicht etwa ein Schicksalsschlag oder ein Ereignis, an dem der Pat. ohnehin nichts hätte ändern können.

Wenn uns so ein gewaltiger Konfliktschock trifft, das uns gleichzeitig noch in psychischer Isolation erreicht, dann wird in diesem Moment nicht nur der Konflikt selbst engrammiert, sondern es bildet sich in dieser Sekunde auch ein HAMERScher Herd (HH), der eine bestimmte Stelle im Gehirn markiert. Ausführlich bebilderte Fälle im Buch : Die Neue Medizin. Für jede besondere Art eines Konfliktschocks, den wir einen biologischen Konflikt nennen, ist auch ein ganz besonderes Areal unseres Gehirns zuständig und gleichzeitig auch ein ganz besonderer Organbereich. Mensch und Tier „bemerken" aber in der Sekunde des Konfliktsyndroms, ohne dass sie sich dessen bewusst sind, auch die Begleitumstände des Konfliktes. Diese Begleitumstände ergeben später die so genannte Allergie.

Ein Professor für Allergologie hat das mal, als er es begriffen hatte, etwas salopp so ausgedrückt: Wenn du ein DHS mit einem biologischen Trennungskonflikt beim Abschied erleidest, und es läuft gerade eine Kuh vorbei, dann hast du anschließend eine „Kuh-Allergie“, hast du gerade in eine Apfelsine gebissen, dann kriegst du eine „Apfelsinen-Allergie“.

Es ist zwar etwas schnodderig ausgedrückt, aber im Prinzip stimmt es so. Kommt nämlich später einer dieser Begleitumstände wieder vor, dann kann der ganze Konflikt als sog. Rezidiv wiederkehren. Das Bild ist, dass man von einem solchen Nebenschienenstrang immer auf die ganze Schiene auffährt.

Früher fand die erste Liebe fast immer im Heu statt. Oft kam es bei diesem ersten intimen Liebesakt zu Komplikationen oder kleinen Katastrophen. Wenn diese Katastrophe ein DHS war, dann ging meist der Geruch des Heu's als „Schiene“ in den Konfliktkomplex mit ein. Jedes Mal, wenn der Betroffene später den Heugeruch in die Nase bekam, selbst ohne daran zu denken, kam er wieder auf die „Schiene“. Meist hatte der Betreffende einen biologischen Konflikt des „Mir-stinkt-das“ beim ersten Mal erlitten. Bei den Rezidiven, die wir als Allergie bezeichnen, die wir mit unseren Pflästerchen austesten können, bekam der Patient dann in der Heilungsphase regelmäßig seinen „Heuschnupfen“. Diesen Heuschnupfen (ohne Heu) hätte der Pat. natürlich genauso (in der Heilung) bekommen können, wenn er z.B. mit der gleichen oder einer anderen Frau in gleicher Weise wieder eine vergleichbare Katastrophe beim Intimverkehr erlitten hätte.

Es handelt sich hier um ein sehr gutes, sehr aufmerksames Warnsystem des Organismus.

„Halt, in einer solchen Situation ist damals ein DHS passiert, sei vorsichtig, dass du nicht wieder auf dem falschen Fuß erwischt wirst“!

Eine Allergie in der Weise, wie wir uns es bisher vorstellten, gibt es nicht. Alle Allergien, die wir mit unseren Allergietests nachweisen können, sind immer „Zweitschienenstränge“ im Zusammenhang mit einem DHS.

<http://www.neue-medizin.de/allergien.html>

Ehre dem Ehre gebührt.. !

Erlebnisbericht von Joseph Henkes

(„Ich kenne die Germanische Neue Medizin seit 1995.“)

Gicht von 1980 bis 1997

Nach Schulmedizin

Sogenannter „Krankheitsverlauf“

Im Mai 1980 bekam ich meine erste Gichtkrise. Es geschah an einem Samstagmorgen. Ich konnte vor Schmerzen am **linken** Zehgelenk fast nur noch mit Krücken gehen. Mein erster Verdacht war eine falsche Bewegung mit dem Fußgelenk. Als ich dann montags zum Büro fuhr und dieses meinem Kollegen mitteilte, sagte er mir, lass mich mal deinen Fuß anschauen. Ich zeigte ihm meinen Fuß und er sagte sofort, du hast das Zipperlein (Gicht). Was für mich etwas Unbekanntes war. Er hatte guten Kontakt zu einer Rheumatologin, wo ich dann auch schnellsten einen Termin bekam, um festzustellen, was es denn sei. Die Rheumatologin konnte nur dasselbe feststellen; es war Gicht.

Es wurden Blutanalysen gemacht und es stellte sich heraus, dass der Harnsäurespiegel bei 14 mg/dl lag. Dieser soll bei Männer nicht über 7 mg/dl sein.

Sie verordnete mir ein Medikament, um die Krise sofort zu stoppen. Danach musste ich jeden Tag eine Pille einnehmen, um die Harnsäure zu senken. Somit sollten dann die Krisen nicht mehr zurückkommen. Ferner verordnete sie mir eine Diät. (Kein Fleisch, Wild, Kohlsorten, Eingeweide, Wurstwaren, Rotwein, Alkohol usw.)

Nach einiger Zeit kam jedoch wieder eine Krise, trotzdem ich die Medikamente regelmäßig eingenommen hatte. Hier war die Erklärung; dann haben Sie die Diät nicht richtig befolgt. Dem konnte ich dann auch nicht so 100-prozentig widersprechen. Wer sündigt denn nicht mal?

Laut Schulmedizin ist Gicht eine Krankheit der gut gestellten Leute, zuviel und zu gut essen und trinken. Das klingt ja auch glaubhaft. Durch die zu hohe Harnsäure würden sich Kristalle in den Gelenken absetzen, die dann wiederum diese enormen Schmerzen verursachen.

Als ich 1985 mit meiner Familie an die belgischen Küste in Urlaub fuhr, trafen wir dort einen Südafrikanischen Arzt, welcher sein Studium an der Universität in Bruxelles gemacht hatte. Ich fragte ihn um Rat wegen meiner Gicht. Ich sagte ihm, dass es eben wegen dem guten Essen und Trinken kommt. Da erwiderte er mir, nein, das stimmt nicht, das hat nichts mit dem Essen und Trinken zu tun. In Südafrika sterben die Menschen vor Hunger, diese haben kein Fleisch und keinen Rotwein, die Gicht ist dort aber die am meisten verbreitete Krankheit. Das hat mich zum Nachdenken gebracht. Doch was wollte ich anderes tun, als die Medikamente zu schlucken, wenn man doch keine Alternative hat.

Medikamente nach Schulmedizin

Folgende Medikamente habe ich bis 1997 eingenommen.

Colchicine Houdé: Wenn die Gichtkrise akut war.

Ziloric 100 mg: Um die Harnsäure zu senken. Dieses musste ich dann jeden Tag einnehmen.

Voltaren 75 mg: Konnte man auch noch bei akutem Gichtanfall einnehmen.

Doch die Krisen kamen immer wieder bis zu 5-6-mal im Jahr.

Nach der Germanischen Neuen Medizin

Händigkeit: ich bin Rechtshänder

Biologische Konflikte

Der Gicht liegen zwei Konflikte zu Grunde:

1. Sportlicher Selbstwerteinbruch. (Skelettteil was betroffen ist)
Kann auch Bewegung oder Tätigkeits-Selbstwerteinbruch sein.
2. Flüchtlings oder Existenzkonflikt. (Nierensammelrohre)

Wann hat man Gicht?

Man hat Gicht, wenn der Sportliche Selbstwert-Konflikt gelöst ist und der Flüchtlings- oder Existenzkonflikt aktiv ist.

Diagnose laut Germanischer Neuer Medizin

1997 wurde während eines Seminars das Thema Gicht angesprochen. Gicht war zu diesem Zeitpunkt von der GNM noch nicht abgeklärt.

Dr. Hamer fragte mich, ob ich denn mein Fall preisgeben und analysieren möchte. Dem stimmte ich sofort zu. Ein CT hatte ich vor dem Seminar bereits anfertigen lassen. Die Gicht war an dem linken großen Zehgelenk.

Dr. Hamer sah das CT an und sagte, ich müsste ein SWE im Sport am linken Fuß und ein Flüchtlingskonflikt haben. Dann ging die Suche los, mein jüngster Sohn und meine Frau waren auch dabei. Wir berieten uns untereinander. Dann sagte mein Sohn, du hast nur Fußball und Orientierungslauf gemacht. Fußball wurde mir von meinem Vater im Alter von 17 Jahren verboten, als mein älterer Bruder sich bei einem Fußballspiel das Bein brach. Dann blieb noch der Orientierungslauf.

Dr. Hamer fragte: „Und was ist dann da passiert?“ Da musste ich zugeben, dass ich seit Dezember 1979 keinem OL-Sport mehr gemacht hatte. Diesen Sport hatte ich ab 1968 betrieben. Habe sogar einige OL-Karten in den Wäldern aufgenommen und gezeichnet, dieser Sport war mein Ein und Alles. Meine Frau ging immer mit zu den Läufen.

1975 bekamen wir unseren ersten Sohn, welchen wir dann auch mit zu den Läufen nahmen. Die Zeit verging, bis 1978 unser zweiter Sohn geboren wurde. Dann wurde es schwieriger, die zwei mitzunehmen. Und meine Frau musste dann mit den Kindern zu Hause bleiben, was für sie ja nicht das Interessanteste war, zu Hause mit den Kindern zu sitzen und ich ging mich amüsieren. Der Haussegen hing des Öfteren schief, was ich heute auch gut verstehen kann.

Bis auf einmal der Krach zu Hause so stark wurde, dass ich so wütend wurde und sofort meine Mitgliedschaft im OL-Verein gekündigt habe. Dieses geschah am 30.12.1979 und seitdem bin ich auch nicht mehr mitgelaufen. (**Dies war der SWE im Sport, Kapitulation**)

Der **Flüchtlingskonflikt** war, dass ich meine Frau zu Hause lassen musste. Dann sagte ich zu Dr. **Hamer**, dass ich die Sache nachvollziehen kann, aber warum denn die Gicht am linken Fuß und nicht rechts gekommen ist? Ich bin RH, also hätte die Gicht laut GNM am rechten (Partner) Zeh sein müssen. Dann suchten wir kriminalistisch weiter und Dr. **Hamer** stellte mir die Frage: „Und warum musste ihre Frau zu Hause bleiben?“ „Ja, wegen der Kinder.“ Und das besagt, dass die Gicht auf dem linken (Kinder und Mutter) Fuß sein musste, weil ich ja RH bin. Beim LH wäre es genau umgekehrt. Der **Flüchtlingskonflikt** wirkt sich auf die Nierensammelrohre aus und macht Wasserretention.

Jetzt kann ich auch verstehen, was der Südafrikanische Arzt mir damals sagen wollte, dass Gicht nichts mit der zu üppigen Nahrung zu tun hat. Viele Leute in Afrika haben ja schließlich Existenzprobleme, weil sie nichts zum Essen haben. Existenz- oder Flüchtlingskonflikt können gleich empfunden werden.

Seitdem ich das zur Kenntnis genommen habe, war meine Gicht wie vom Erdboden verschwunden, selbst dann, als ich auch wieder ganz normal wie früher gegessen habe.

An dieser Stelle möchte ich nochmals Dr. **Hamer** danken, dass er die **Germanische Neue Medizin** entdeckt hat und mir sowie meiner Familie des öfteren um Rat zur Seite stand.

Ebenfalls möchte ich Herrn Pilhar für die pilhar.com Seiten im Internet danken.

Siehe auch www.pilhar.com www.neue-medizin.de

Belgien / Nieder-Emmels, den 13.07.2004

Krebs kann man heilen – aber nicht bekämpfen...

Mit freundlichen Grüßen

Joseph Henkes

Orale Rehabilitation : Dr. Norbert Guggenbichler

Voraussetzungen für dauerhaften Erfolg in der zahnärztlichen Implantologie

Seit über 20 Jahren ist unabhängig vom verwendeten Implantatfabrikat ein Phänomen immer wieder beobachtet worden:

Nach Verlust eines Implantates war die erneute Implantation an gleicher Stelle ein fast 100-prozentiger Erfolg.

Ausgehend von dieser verbreiteten Erfahrung formulierte Prof. Brenner aus München das Konzept der 2-Phasen-Implantation: Ein so genanntes Dezidual- oder Prä-Implantat wird gesetzt, nach einer Wartezeit (zirka 3 bis 4 Monate) wieder entfernt und durch ein endgültiges Sekundär- oder Permanentimplantat ersetzt.

Das Prä-Implantat soll den Knochen lokal zur Bildung eines Reaktionsgewebes stimulieren und so angemessen auf das Permanentimplantat vorbereiten: Das erste Implantat hat sozusagen einen Trainingseffekt für den Organismus, der den Erfolg des Zweitimplantates sichert. Prof. Brenner empfiehlt, grundsätzlich eine 2-Phasen-Implantation durchzuführen, um Misserfolge und Enttäuschungen zu minimieren.

Zurzeit findet dies jedoch nur in geringem Umfang statt.

Dies mag damit zu tun haben, dass es in der Medizin eher unüblich ist, von vornherein einen Eingriff zweimal zu machen. Nur wenn eine erste Operation scheitern sollte, wird dies als medizinische Notwendigkeit akzeptiert, ansonsten aber auch von den Patienten eher als "Experiment" oder "Übertherapie" abgelehnt, vor allem auch unter dem Kostengesichtspunkt. Die hohen Kosten einer Implantation mögen mit dazu beitragen, dass Patient und Operateur den Anspruch haben, dass alles im ersten Anlauf gelingen soll. Verglichen mit anderen Situationen, in denen erst ein sensibles Zusammenwirken von vielen Faktoren den Erfolg ermöglicht, ist dies jedoch gewagt: Kaum ein Orchester würde ein Konzert geben, ohne vorher vor Ort in einer Generalprobe den Ernstfall simuliert zu haben. Obwohl es eine weit verbreitete Annahme darstellt, ist es unrealistisch, zu erwarten, dass jeder Patient in gleicher Weise auf eine Implantation reagieren wird: So wie jeder Raum seine eigene Akustik hat, hat jeder Patient seine eigene Art, auf ein "einschneidendes Erlebnis" wie eine Implantation zu reagieren. Dies ist nicht zuletzt vielfache Erfahrung bei der Zahnentfernung: Manche Entfernung eines lockeren Zahnes stellt ein größeres Trauma für einen sensiblen Patienten dar als die mühselige operative Entfernung eines Weisheitszahnes bei einem robust veranlagten Individuum.

Wie emotional besetzt ein zahnchirurgischer Eingriff ist, weiß fast jeder aus eigener Erfahrung. Die Vorstellung, dass jeder chirurgische Eingriff im Zahnbereich mental nicht steuerbare vegetative Reflexe setzt oder auch alte Traumata (z. B. frühere Behandlungserfahrungen) wieder ins Bewußtsein bringt, somit ein "Schockerlebnis" reaktiviert, ist wenig verbreitet und wird kaum in praktischer Hinsicht berücksichtigt, es sei denn allenfalls in der einen oder anderen Form medikamentöser Sedierung vor dem Eingriff.

Implantattauglichkeit

Wegen der gefürchteten Komplikation einer Implantatabstoßung infolge einer Fremdkörperreaktion hat sich die Forschung darauf spezialisiert, Implantate zu entwickeln, die in dieser Hinsicht komplikationsarm sind.

DONATH hat als erster erkannt, dass das Einsetzen von Fremdkörpern ins lebende Gewebe pathologisch-histologische Fremdkörperreaktionen zur Folge haben kann. Dieser Vorgang ist jedoch im Prinzip unabhängig von Materialart und Beschaffenheit. Zirkonium, Titan oder andere Werkstoffe unterscheiden sich wenig hinsichtlich einer potentiellen Fremdkörperreaktion.

Es muss davon ausgegangen werden, dass andere Faktoren einen dominierenden Einfluß auf das Entstehen einer Abstoßungsreaktion darstellen als das Material und die Geometrie des Implantats.

Wenn Zahnärzte die Beobachtung gemacht haben (wie Jentsch berichtet), dass Zirkonium-Implantate bei seelischen Konflikten sich lockern können (Rezidiv-Konflikt) und dann im Gegensatz zu Titan-Implantaten verloren gehen können, bedeutet dies: Zirkonimplantate verhalten sich neutral zur Regulationsfähigkeit des menschlichen Organismus. Titanimplantate haben dagegen einen hemmenden Einfluss, sie blockieren und unterdrücken die natürliche Regulation. Man muss davon ausgehen, dass Patienten mit Titanimplantaten in gleichem Masse mit Konflikten behaftet sind wie Patienten mit Zirkonimplantaten. Wenn jedoch letztere überproportional häufig vom Implantatverlust betroffen sind, ist dies einerseits ein Hinweis auf die hohe biologische Qualität des Zirkons, andererseits natürlich auch ein Hinweis, dass es ratsam ist, bewusste und unbewusste seelische Konflikte zu lösen, bevor Implantate gesetzt werden, oder aber spätestens dann, wenn Implantate Probleme machen.

Jedes Zahnbett hat eine unterschiedliche Meridian-, Organ- und Konfliktbezüglichkeit. Falls ein dem Ort des geplanten Implantates zugehöriger Kieferbereich durch ein funktionell überbelastetes Organ, eine Energieschwäche oder einen -stau im zugehörigen Meridian belastet ist, oder aber mit einem gestörtes psycho-emotionalen Erleben (sozial bedingt oder innerseelisch) assoziiert ist, kann davon ausgegangen werden, dass dieser Umstand als Ursache für den Zahnverlust wesentlich mitbeteiligt war. Wird an ebendieser Stelle eine erneute Behandlung/Implantation/ Operation vorgenommen, kann die frühere oder noch als Engramm erinnerte Störung reaktiviert werden und zum Scheitern der geplanten Maßnahme führen.

Bei einer psycho-somatisch-energetisch determinierten Betrachtungsweise (Dethlefsen, Dahlke, Rossaint) ist davon auszugehen, dass das psychische Erleben als Urgrund der energetischen funktionellen und anschließend somatisch-strukturellen Symptomentwicklung und Krankheitsentstehung aufzufassen ist, da es das Individuum unmissverständlich auf etwas hinweist, was ihm fehlt, d.h., noch nicht im Bewußtsein als Lernaufgabe angekommen ist.

Sorgen, Ängste und Schicksalsschläge verdichten sich somit als Blockaden im Energiefeld und führen bei Lernunwilligkeit des Individuums (Verdrängung des sich im Symptombild zeigenden Schattenanteils) nach ausreichend langer Einwirkungszeit und/oder -intensität zu somatischen Erscheinungen wie z.B. Knochenrückgang. Dies ist dann als eigentliche Ursache des Knochenrückgangs und Zahnverlustes aufzufassen.

“Ein dem entsprechenden Zahnbett zugeordneter Konflikt lockert oder lockerte den Zahn. Ist der Zahn gezogen und ein Implantat wird gesetzt, wird ein noch latent = eingekapselter Konflikt, oder ein akuter Konfliktherd = aktuell bestehender Konflikt, das Implantat durch Entzündung oder Knochenschwund abstoßen = Fremdkörperreaktion, egal von welchem Material das Implantat ist. Die Lockerung von Zähnen und Implantaten kann zusätzlich noch mit anderen Problemen zusammenhängen oder durch andere Umstände hervorgerufen werden. Wenn der Konflikt abgebaut ist – dies erkennt man am harten Knochen - kann ohne eine negative Fremdkörperreaktion ein Titan- oder Zirkoniumimplantat gesetzt werden, was ja offensichtlich aus der Tatsache hervorgeht, dass bei den meisten Patienten ohne negative Fremdkörperreaktionen implantiert werden kann” (H. Jentsch). Misserfolge bei der Implantation wären somit in größerem Maße als üblicherweise vermutet auf patientenspezifische Faktoren (Energiesituation/ Konfliktherde/ meridianassoziierte Odontonschwächen) zurückzuführen, die angewandte OP-Technik und Implantatauswahl spielen vermutlich eine weniger dominierende Rolle. “Somit können wir zum Beispiel verstehen, dass beim Einsatz von 5 Implantaten 3 sofort fest einheilen, zwei aber beim Drehtest einen Entzündungseffekt aufweisen; somit zur Ausheilung wieder herausgedreht werden müssen” (H. Jentsch).

DAS TCS-Implantat

Jentsch empfiehlt eine Präimplantation mit dem TCS – Implantat – glatter 2mm Zirkoniumstift (Fa. „Incermed.ch“), um festzustellen, ob der Knochen an der geplanten Insertionsstelle geeignet ist. Das TCS-Implantat ist ein zylindrischer Zirkoniumstift, dessen Länge ohne Kopf 1,75cm beträgt, bei einer Kopfhöhe von 2,5mm und einer Gesamtlänge von 2cm. Die Länge kann nach Bedarf beliebig gekürzt werden.

Der Kopf-Durchmesser beträgt 2,5 oder 3,0mm Durchmesser. Ursprünglich war es gedacht als Zusatzimplantat in Verbindung mit abnehmbarem Zahnersatz oder als Ersatzimplantat bei schmalem Knochen. Es kann aber noch für eine andere sehr wichtige Funktion, nämlich den Drehtest zur Erkennung einer Insuffizienz der geplanten Insertionsstelle eingesetzt werden.

Der Drehtest

In den Kopf des TCS-Implantates wird ein kleiner Schlitz geschliffen, so dass intra-oral ein kleiner Schraubenzieher angesetzt werden kann.

Zirkonium ist so knochenfreundlich, dass bei einem konfliktfreien Knochen die Kalzifizierung schon nach 10 Tagen soweit fortgeschritten ist, dass der Drehtest gemacht werden kann: Mit dem Schraubenzieher wird versucht, ohne Druck auszuüben, das TCS-Implantat zu drehen. Lässt es sich nicht drehen, liegt harter Knochen ohne Konfliktherd vor, der sich zum Einsatz des Implantats bestens eignet.

In diesem Fall wird der TCS-Stift mit leichtem Drehdruck entfernt und das definitive Implantat sofort gesetzt.

Bei einem noch latent oder akut vorhandenen Konfliktherd wird automatisch eine Fremdkörperreaktion, d.h. eine Entzündung entstehen. Die Konsequenz ist: Das Implantat, bzw. der Stift lässt sich ohne Druck auszuüben drehen. In diesem Fall muss er entfernt werden. Die Alveole muss ausgeheilt und nach erfolgter Knochenbildung kann dann im Weiteren das definitive Implantat gesetzt werden.

Sonderfälle

Nur bei gravierenden akuten Konfliktherden, die einen allgemein schlechten Gesundheitszustand des Patienten bezeugen, wird der TCS-Stift oder das Implantat auch nach einem zweiten Einsatz wieder abgestoßen. Da das TCS-Implantat kann beliebig wieder verwendet werden.

Therapie der Seele

Unter den vielen Methoden, die zur "Therapie der Seele" existieren, dürfte der seit 10 Jahren zunehmend verbreitete Therapieansatz der "Psychosomatischen Energetik" nach Dres. Reimar und Ulrike Banis in erster Linie in Betracht zu ziehen sein. Im Unterschied zu den herkömmlichen Gesprächs-, Körper- oder verhaltensorientierten Therapiestrategien kombiniert dieser Ansatz auf der Grundlage eines breiten theoretischen Hintergrunds (vgl. R. Banis:

Psychosomatische Energetik, Lehrbuch für Therapeuten, Kirchzarten 2003 und ds.: Durch Energieheilung zu neuem Leben, Atlas der Psychosomatischen Energetik, Petersberg 2004) eine systematische Diagnostik, die auf physikalischen Grundlagen (Reba-Testgerät nach Banis und Jossner) in Verbindung mit erprobten energetischen Testverfahren (Kinesiologie, Elektroakupunktur etc.) beruht mit einem effektiven therapeutischen Instrumentarium (homöopathische Komplexmittel der Fa. Rubimed).

Hinweise zur Ablauforganisation

Der Zahnarzt-Implantologe kann in der Regel erst im Nachhinein durch den Drehtest erkennen, ob der Patient seine Konflikte abgebaut hat. Kompliziert wird die Problematik durch die Möglichkeit, dass von einem Tag auf den anderen ein sog. Rezidivkonflikt auftreten kann: Auch dabei handelt es sich um eine Fremdkörperreaktion, die sofort, aber auch lange nach dem Einsetzen des Implantates - Monate oder viele Jahre - eintreten kann, nämlich in dem Moment, wo ein Rezidivkonflikt auf dasselbe Zahnbett wirkt.

Bei bereits gut eingeeheilten Implantaten kommt es zu erhöhter Beweglichkeit an einem oder mehreren Implantaten (Periimplantitis) oder Periimplantose (Knochenrückgang ohne Entzündungszeichen).

Fazit:

Eine Fremdkörperreaktion entsteht nur bei Patienten mit noch nicht verarbeiteten und meist latent vorhandenen Konfliktherden.

Über diesen Vorgang, sowie über das Risiko einer Fremdkörperreaktion sollte der Patient unbedingt aufgeklärt werden.

Er muss zur Kenntnis nehmen, dass er den, bzw. die eigenen Zähne durch Konflikte verloren hat. Eine Behandlung im psycho-somatisch-energetischen Sinne wäre die beste Vorbeugung und die beste Erfolgsgarantie für eine komplikationsfreie Versorgung mit Zahnimplantaten.

Falls dies unterbleibt, könnte die ungute Situation entstehen:

Der Implantologe setzt das Implantat; es heilt gut ein, alles ist in bester Ordnung, aber nach zwei Monaten entwickelt sich Mobilität, in der Regel durch einen Rezidivkonflikt. Dann wäre natürlich für den Patienten der Implantologe der Verantwortliche, der einen "schlechten Job" erledigt hätte.

Bei Metallimplantaten kann sich, bedingt durch eine gute Primärstabilität, die infolge einer kleineren Bohrung und durch das Einschrauben des Implantates entsteht - sowie durch eine lange Einheilungszeit - der Knochen so an das Implantat setzen, dass eine Mobilität nicht sofort, sondern u. U. erst später zu erkennen ist.

Empfehlung für die Praxis:

1. Vor dem Implantieren von Implantaten empfiehlt sich als minimaldiagnostische Maßnahme, für jedes Implantat einen wieder verwertbaren TCS-Stift zu setzen und den Drehtest als diagnostische Maßnahme einzuplanen.
2. Bei Zirkonium-Implantation wird der Drehtest direkt mit dem Zirkonium-Implantat gemacht und zwar nach 4 Wochen im Frontalbereich und nach 5 Wochen im Molarenbereich, vor dem Setzen der Prothetik.
3. Eine tiefgehendere Diagnostik der Regulationsfähigkeit und des psycho-immuno-neurosozialen Status' des Patienten kann helfen, günstige Bedingungen für eine Implantation zu schaffen und Komplikationen zu vermeiden.

Literatur beim Verfasser:

Dr. Norbert Guggenbichler, Louisenstr. 19, 61348 Bad Homburg
(Zahnarzt, Heilpraktiker, zertifizierter Energietherapeut)

Adressen:

www.incermed.ch

www.omt.de

www.rubimed.com

www.problematologe.de

Dr. Norbert Guggenbichler, Louisenstr. 19, 61348 Bad Homburg v.d.H.,
Tel 0 61 72 / 30 28 47

PATENTENINFORMATION :

Seelische Konflikte und ihr Bezug zu zahnmedizinischen Fragen wie z.B. Fremdkörperreaktion bzw. Abstoßungsreaktion bei Eingliederung von Materialien DONATH hat sehr richtig erkannt, dass das Einsetzen von Fremdkörpern (Implantaten, aber auch jeder Art von Zahn- oder Gewebeersatz) ins lebende Gewebe pathologisch-histologische Fremdkörperreaktionen ergeben kann, unabhängig von der Art des Materials, ob aus Zirkonium, Titan oder anderem Werkstoff.

Der Hamburger Zahnarzt Karl-Heinz MÖHLE formulierte:
Jedes Symptom ist zu sehen als Information zu einem gestörten psychischen Erleben. Im Sinne der psychosomatischen Medizin materialisiert sich ein psychisches Ereignis auf der Körperebene, da es auf der psychischen Ebene nicht erkannt oder bewältigt werden konnte: Der Patient "somatisiert" sein Leid.

Auch die Ursache des Zahnverlustes beruht auf Konfliktherden = Schicksalsschläge, Sorgen, Existenzängste, Selbstwerteinbrüche und anderes mehr.

Wenn der Konflikt abgebaut ist - dies erkennt man am harten Knochen - kann ohne eine negative Fremdkörperreaktion ein Implantat gesetzt werden - was ja offensichtlich aus der Tatsache hervorgeht, dass bei den meisten Patienten ohne negative Fremdkörperreaktionen implantiert werden kann.

Andere Patienten hingegen, bei denen verborgene oder akute Konflikte vorhanden sind, reagieren bei Implantaten sofort negativ in Gestalt von abnormer Beweglichkeit und Entzündungen bei den Implantaten. Diese Fremdkörperreaktion kann bei offensichtlichen oder latenten Konfliktherden sofort auftreten, aber auch lange nach dem Einsetzen des Implantates - Monate oder Jahre, dann nämlich, wenn ein Rezidivkonflikt auf dasselbe Zahnbett einwirkt.

Louise HAY weist darauf hin, daß folgende Gedankenmuster mehr als alles andere Ursachen für Krankheiten sind:

- Kritik - führt zu destruktiven chronisch-entzündlichen Krankheiten wie z. B. Arthritis
- Ärger - führt zu akut-entzündlichen Krankheiten wie Abszessen
- Groll - führt zu Wucherungen und Krebserkrankungen
- Schuldgefühle - münden in fahrlässige Verletzungen und Unfällen

Louise Hay hat herausgearbeitet, welche Gefühle im Zusammenhang mit emotionalen Spannungen bei Zahnproblemen im Hintergrund stehen können:

- Entzündung / -itis Wut und Enttäuschung über Zustände, die du in deinem Leben siehst
- Karbunkel /Furunkel vergiftender Zorn über persönliche Ungerechtigkeiten.
- Kieferprobleme Wut. Groll. Rachsucht.
- Zähne stehen für Entscheidungen.
- Zahnfleischbluten Mangel an Freude über die Entscheidungen im Leben.
- Zahnfleischprobleme Unfähigkeit, zu seinen Entscheidungen zu stehen.
- Unschlüssigkeit.
- Schmerz Schuldgefühl. Schuld sucht immer nach Bestrafung
- Dauerschmerz Sehnsucht nach Liebe und Halt
- Parodontose Wut über die Unfähigkeit, Entscheidungen zu treffen.
- Unentschlossenheit,
- Knochenprobleme Wut und Frustration über das Grundgerüst des Lebens- Fühlt sich nicht unterstützt.
- Knochen stehen für die Struktur des Universums
- Knochenmark steht für die tiefsten Überzeugungen in Bezug auf sich selbst. Wie du dich selbst unterstützt und versorgst.

Abszess Gärende Gedanken an Verletzungen, Kränkungen und Rache.
Fistel Angst. Blockade, loszulassen.
Gangrän Krankmachendes Denken, Freude wird in vergiftenden
Gedanken ertränkt.
Mundgeruch Schlechte Einstellung. übles Nachreden, verdorbenes
Denken

L. Hay sagt: "Das Symptom ist nur eine Wirkung im äußeren. Wir müssen nach innen gehen, um die mentale Ursache aufzulösen." Willenskraft und Disziplin seien zwar nötig, könnten allein aber nichts ausrichten, da sie nur die äußere Auswirkung bekämpfen. "Das ist, wie wenn man das Unkraut nur abschneidet, statt es mit der Wurzel auszureißen".

Sie gibt auch für jedes Problem Hinweise, welche Gedankenmuster entwickelt werden sollen, um die alten Denkmuster zu ersetzen: "Sei bereit, deine Worte und Gedanken zu ändern, und beobachte, wie dein Leben sich verändert. Niemand denkt in deinem Kopf außer dir."

Weitere diagnostische und therapeutische Möglichkeiten, den Konflikt zu bewältigen, geben verschiedene Ansätze unterschiedlicher Herkunft, die sich gegenseitig ergänzen können:

F. OCHSENREITHER wies daraufhin, daß die verschiedenen Zahnareale Affinitäten mit bestimmten Konfliktthemen haben:

Oberkiefer zeigt das akut verdrängte Geschehen zwischen dem Erkrankten und einer anderen Bezugsperson. Bei der rechten Seite verdrängt der andere, bei der linken Seite der Patient.

Unterkiefer Symptome rechts weisen auf ererbte Probleme, Symptome links weisen auf karmische Probleme

Ort des Zahnschadens:

Krone eigener Fehler

Zahnhalbspannung zwischen Gegnern

Wurzel Fehler des anderen

Erkrankungen in der Mitte des Kiefers deuten auf ein akutes, heftiges Problem des Patienten hin, das nicht erkannt oder noch nicht gelöst werden konnte.

Personenzuordnung:

1er: Ahnen /Eltern

2er: Geschlechtspartner

3er: karmischer Problempartner

4er: Kinder

5er: Geschwister

6er: Partner, Verwandte

7er: Freunde, Bekannte

8er: Bekannte ohne Beziehung, berufliche Gegner

9er: Rivale

Kiefergelenk: feindlicher Beeinflusser

Es kommt dann zu Resonanzen am eigenen Zahn, wenn wir durch die Beziehung mit entsprechend belasteten Menschen das Geerbte oder Karmische anregen. Es ist also ein Reiz von einem anderen, zu dem wir eine Affinität haben, weshalb eine Resonanz bei uns entstehen kann, die dann unterschwellig ins leibliche Konflikt-erleben eingeht und sich dort in anderer Gestalt zeigt. Wird ein solcher Konflikt nicht alltagspraktisch bewältigt, führt er zum Schaden. Der erkrankte Zahn zeigt an, aus welchem Kreis die Person stammt, die damals betroffen gewesen ist.

Entzündungen sind Folge von Überenergetisierungen des Zahnes, die sich in den beiden großen Affektgruppen des Rückzuges oder Kampfes begründen. Sie können durch eigene Fehler (Melancholie, Depression) oder Fehler des anderen (Aggression, Neid, Hass) entstehen.

Auf der somatischen Ebene erfolgt eine Reaktion gegen Viren oder Bakterien. Degenerationen sind die Folge von Energie ziehenden Prozessen. Sie entstehen aufgrund des Verdrängens eigener schwerer Fehler oder nicht erkannter Energieanzapfung durch die Gegenseite.

Bei generellen degenerativen Veränderungen liegt meist ein ererbtes oder karmisches Glaubensproblem vor. Bei Unterenergetisierung lagern sich vermehrt Schadstoffe ein, das Gewebe wird stärker geschädigt, bis es abstirbt oder entartet. (wiedergegeben nach Markus Fußer).

Im anthroposophischen Sinne sind den Zähnen verschiedene Reifungs- und Entwicklungsstadien zugeordnet. C. KOBAU fand Korrelationen zu den psychischen Inhalten von Bachblüten.

Nach Michelle CAFFIN und Jörg BORN kann die Beachtung folgender psychomorphologischen Beziehungen der Zähne hilfreich sein:

Im Oberkiefer findet sich der individuelle Bezug zu Wünschen, bzw. geistigen Anliegen, z. B. Schwierigkeiten beim Formulieren von Sehnsüchten, während Symptome im Unterkiefer auf Probleme hinweisen können, die mit der Umsetzung dieser Wünsche in die Wirklichkeit zu tun haben.

Jedem Zahn ist ein bestimmter Konfliktinhalt bzw. -typ zugeordnet, Zahnprobleme deuten auf eine akute Auseinandersetzung mit dem jeweils zugehörigen Konfliktthema hin (vgl. Zahnschema nach Dr. Jörg Born und Michéle Caffin). (Literatur auf Anfrage beim Verfasser)

Biologische Knochenregeneration Stabident-Injektionen

Die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten des TCS-Implantats :

Ursprünglich war das TCS-Implantat als Krücke gedacht, die man zur Stabilisierung und Erhalt eines mobilen Zahnes beidseitig setzt..

und weiter, als Verstärkungsimplantat zwischen zwei Sigma-Implantate oder neben einem Sigma-Implantat bei schmalem Knochen oder wenig Platz, in Verbindung mit dem Protexpand.

In der Praxis haben findige Implantologen jedoch herausgefunden, dass es sich wegen des geringen Durchmessers sehr gut bei schmalem Kieferkamm als Einzel-Implantat verwenden lässt, und zwar setzt man ganz einfach zwei TCS-Implantate Kopf an Kopf nebeneinander. Die Köpfe stellen somit den Abdruckpfosten.

Das heißt in der Praxis :

Über diese Problematik, die ja der Patient mit zu Ihnen in die Praxis bringt, sollte der Patient – zu Ihrem eigenen Vorteil - vor jeder Implantation aufgeklärt werden.

Eine sehr interessante Feststellung :

Nach der Ausheilung einer ersten Fremdkörperreaktion kann man in der Regel ein zweites Einsetzen des Implantates, egal ob Titan oder Zirkonium, ohne vorherige Konfliktberatung vornehmen. Nur bei einem generell negativen Gesundheitszustand wurde festgestellt, dass auch eine Zweitimplantation negativ aufgenommen wurde.

Zur Aufklärung des Patienten muss gesagt werden :

Der Zahnarzt -Implantologe kann Konfliktherde in der Regel erst nach dem Einsetzen des Implantates durch die Fremdkörperreaktion erkennen.

Eine Alternative wäre : provisorisch (3 bis 4 Tage) ein glattes 2mm TCS-Zirkoniumimplantat zu setzen, um damit den Knochenzustand zu testen, damit im gegebenen Fall die Entzündung zu provozieren und auszuheilen. Andere Patienten reagieren hingegen, durch latente oder akute Konflikte, sofort negativ.

Konfliktherde sind auch die Ursache von Metallempfindlichkeit.

Der Patient sollte in diesem Fall zuerst eine Konfliktberatung bekommen.

Hubert Jentsch – Problematologe in Baden-Baden :

Was der Patient vor einer Implantation wissen sollte!

Zum Thema Fremdkörperreaktions-Bericht von Prof. Dr. Brenner

Bericht aus einer Implantologie Zeitung / Rubrik Fortbildung

Titel : “Ex oder non ex Casus”

Kontroverse Diskussionen beim IAPI Expertensymposium in Bregenz 2002

Univ.-Prof. Dr. Brenner, München, nahm in seinem ersten Vortrag Stellung zur

Behandlung des Kieferknochens post extractionem, insbesondere zur

Konditionierbarkeit des menschlichen Kieferknochens.

Anmerkungen :

Wenn bei Verwendung von Metallimplantaten als Prä-Implantat ein TCS-Zirkonium-Implantat gesetzt wird, wissen wir schon nach 10 Tagen, ob ein Fremdkörper-Reaktionsherd vorhanden ist oder nicht.

Siehe diesbezüglich den Bericht : TCS-Stifte

Was Sie als Patient mit mobilen Zähnen oder Implantaten.. oder vor einer Implantation unbedingt wissen sollten :

Ursachen und Fremdkörperreaktion

Ein dem entsprechenden Zahnbett zugeordneter Konflikt lockert (oder lockerte) den Zahn oder das Implantat (bzw. die Zähne oder Implantate).

Eine sofortige Konfliktberatung verhilft in den meisten Fällen zu einer Gesundung.

Ist der Zahn gezogen und ein Implantat wird gesetzt, wird ein noch latent = eingekapselter Konflikt, oder ein akuter Konflikttherd = aktuell bestehender Konflikt, das Implantat durch Entzündung oder Knochenschwund lockern = abstoßen = Fremdkörperreaktion, egal von welchem Material das Implantat ist.

Die den Zähnen zugeordneten Konflikte :

Selbstwerteinbrüche oder Abhängigkeitsprobleme und Verlustängste aller Art.

Die Lockerung von Zähnen und Implantate kann auch durch andere Probleme, z. B. falsche Ernährung, mangelnde Mund-Hygiene usw. ausgelöst werden.

Jeder Konflikt hat eine unterschiedliche Organ- und Zahnbettbezüglichkeit.

Somit können wir verstehen, warum nicht alle Zähne gleichzeitig mobil werden, oder dass beim Einsatz von 5 Implantaten 3 sofort fest einheilen können, zwei aber beim Drehtest einen Entzündungseffekt aufweisen; somit zur Ausheilung des bezüglichen Zahnbettes wieder herausgedreht werden müssen.

Verlangen Sie darum von Ihrem Zahnarzt-Implantologen den Drehtest.

Vor dem Implantieren von Metallimplantaten wird ein Zirkonium-TCS-Implantatstift gesetzt, das einen Durchmesser von nur 2mm hat. Zirkonium ist so knochenfreundlich, dass bei einem konfliktfreien Knochen die Einheilung nach zwei Wochen soweit fortgeschritten ist, dass wir den Drehtest machen können, in dem wir ohne Druck auszuüben, versuchen, das TCS-Implantat zu drehen. Lässt es sich nicht drehen, haben wir einen Knochen mit einem aufgearbeiteten Konflikttherd, der sich zum Einsatz des definitiven Implantats bestens eignet.

Werden Zirkonium-Implantate gesetzt, wird der Drehtest nach 5 Wochen direkt mit dem Implantat gemacht. Ist der Test bei allen Implantaten positiv, kann sofort die Prothetik gesetzt werden.

Bei einem noch latent oder akut vorhandenen Konflikttherd wird sich das Implantat drehen lassen. Es wird also zur Ausheilung der Entzündung wieder herausgedreht. Nach der Ausheilung wird dann das wieder verwendbare Zirkonium-Implantat definitiv gesetzt.

Nur bei gravierenden akuten Konflikttherden, die einen allgemein schlechten Gesundheitszustand

bezeugen, wird das Implantat auch nach einem zweiten Einsatz wieder abgestoßen werden. In diesem Fall ist eine Konfliktberatung unbedingt nötig.

Rezidivkonflikt oder ein sich wiederholendes Problem :

Konsequenz = Eintretende Mobilität bei bereits gut eingehheilten Implantaten.

Ein Rezidivkonflikt kann von einem Tag auf den anderen eintreten.

Das heißt in der Praxis : Sie bekamen Ihr Implantat; es heilte gut ein, alles ist in bester Ordnung; aber nach einiger Zeit entwickelt sich Mobilität.

Der Rezidivkonflikt kann aber auch erst viele Jahre nach der Implantation eintreten.

In diesem Fall können Sie ein Zirkonium-Implantat ganz leicht wieder herausziehen.

Das Metall-Implantat muss jedoch herausoperiert werden.

Die Entzündung wird ausgeheilt und ein neues Implantat kann gesetzt werden.

Über diese Problematik, die Sie ja als Patient mit zu Ihrem Zahnarzt in die Praxis bringen, sollten Sie bescheid wissen.



SIGMA-Implantat

Prof. Dr. Sami Sandhaus :

Ein Leben der Forschung zum Wohle der Menschen gewidmet.. , so könnte man wohl am besten die 40jährige Arbeit von Sami Sandhaus umschreiben, der es sich in der „Oralen Rehabilitation“ zum Ziel machte, mit einem biokompatiblen Material **METALL aus dem lebendigen Gewebe zu verbannen**. Dieses Ziel wurde mit dem Sigma-Implantat der 2ten Generation erreicht.

Seit 1980 stehen die Sigma-Zirkonium-Implantate zur Verfügung. Patienten aus aller Welt profitieren von den enormen Vorteilen :

- - **Perfekte Biokompatibilität,**
- - **eine dreiwöchige Einheilzeit,**
- - **hohe mechanische Widerstandsfähigkeit und**
- - **eine nicht zu überbietende Ästhetik.**

Der Begriff „Orale Rehabilitation,, beruht bei Sandhaus auf vier Pfeiler :

- - **Physiologie** : Die Erhaltung des physiologischen Knochen- und Zahnbestandes
- - **Materie** : Die Kompatibilität zwischen der Materie und dem physiologischen Bestand
- - **Das Gleichgewicht** : Ungestörte Koexistenz : Prothetik / Natürlichen Zahnbestand
- - **Die Funktion** : Die Erstellung einer optimalen Okklusion.

Dieses Konzept der fortschrittlichen Dental-Biotechnologie basiert auf die Einbeziehung von perfekten, biokompatiblen prothetischen Konstruktionen in Verbindung mit einer konsequenten Erhaltung des Restzahnbestandes, der Mundschleimhäute und der Kieferknochen.

Nach 10jähriger Langzeiterfahrung mit den Implantaten der zweiten Generation kann gesagt werden : Die Zirkonium-Sigma-Implantate haben ihre Prüfung bestanden.

Die Knochenfreundlichkeit des Zirkoniums, das schnelle Verwachsen des Knochens mit dem Implantat, zeigt uns, dass der Fremdkörper nicht notgedrungen toleriert.. , sondern voll akzeptiert und integriert wird.

Über Zirkonium zirkulieren die spektakulärsten Gerüchte.

Dazu sei hier nur folgendes gesagt : Sigma-Implantate sind absolut metallfrei. Sie sind nicht radioaktiv. Sie sind abriebfest, korrosions- und hitzebeständig und sie werden vom Knochen nicht konsumiert. Sie sind unempfindlich gegen Säuren und Laugen. Sie haben eine elektrische Neutralität. Es gibt keinen Bimetallismus-Effekt. Sie haben eine hohe Biege-, Druck- sowie Zugfestigkeit.

Toxischen Effekte : Keine.

Hubert Jentsch : www.jentsch-versand.de

Morphische Felder : Bericht von Hubert Jentsch

Zur Zeit bemüht man sich mal wieder, darauf aufmerksam zumachen, das Geist Materie beeinflusst, ja im erweiterten Sinne, dass wir die Materie bewusst mit Informationen speichern können; ganz krass gesagt, dass wir die Salzmoleküle mit der Information speichern können, dass Salz süß ist, und dann auch, durch die Information umstrukturiert, süß schmecken wird.

Was ich dabei interessant finde ist, dass Leute, die heute auf Möglichkeiten stoßen, die schon Jahrtausende bekannt sind, dieses sehr oft für Ihre eigene sensationelle Entdeckung verkaufen. In der Medizin oder vielmehr zur Heilung von Krankheitserscheinungen verwendet, oder zur Beeinflussung von Implantat-Materialien, geht es auch hier um die Bekämpfung von Effekterscheinungen oder zur Aufhebung von Effekten, die ohne diese Beeinflussung auftreten würden, und nicht um die Aufhebung der Krankheitsursachen an sich. Das heißt, dass die geistig-emotionale Ursache, die ein physisches Krankheitsbild in seiner Heilphase sichtbar macht, wenn sie nicht aufgehoben ist, auch wenn der ursprüngliche Herd als stillgelegt betrachtet werden kann, sich als gesundheitsstörender Faktor weiterhin, wenn auch auf anderer Ebene, bemerkbar machen wird. Ursachen werden in jedem Fall gebietsweise Immunitätszentren zu umgehen wissen.

Das Prinzip ist immer dasselbe : Man kann zwar jemanden suggerieren (oder sich selbst = Gedanken sind Aktionen, die Reaktionen erzeugen), Zellen und Emotionalkörper durch Autosuggestion beeinflussen, so dass diese sich einbilden, als armer Mensch reich oder als kranker Mensch gesund zu werden oder gesund zusein, und dadurch auch zu einem optimalen Resultat kommen.. !

Wenn die Voraussetzungen zum Reichsein jedoch in einer Person nicht verankert sind, was ja die Ursache des Armseins war, wird diese ein Leben lang mit der entgegenwirkenden Kraft kämpfen müssen, und dieser Kampf wird sichtbare Spuren zeichnen; bei den meisten Personen, wenn die Kampfkraft nachlässt, mit einem Kollaps enden.. ! Werden gesunde oder kranke Zellen durch geistige Beeinflussung auf Gesundheit und ewiges Leben programmiert, so werden Sie doch mit den unsichtbaren Krankheitsursachen, die schon nur dadurch krank machen, weil wir unvollkommen sind, ewig zu kämpfen haben, was ebenfalls nicht spurlos an uns vorübergeht. Und da viele Ursachen Ihren Ursprung in vorherigen Leben haben, müssen wir schon die Gesetze zur Annullierung dieser Ursachen kennen, um damit dann zum Beispiel wie Jesus heilen zu können. Doch darin sah sich schon unser großer „Paracelsus“ beschränkt, der sich in seinen letzten Lebensjahren als Bettelmönch die Gnade zu dieser Erkenntniserhaltung verdienen wollte.

Konklusion :

Obwohl eine steigende Tendenz zur Bekämpfung der physischen Krankheiten durch Ursachenforschung und Ursachenaufhebung zu erkennen ist, so müssen wir doch leider mit Bedauern feststellen, dass der Großteil der Behandelnden immer noch Effekt behandelnden Maßnahmen nachläuft..

So kann man aus der Sicht des heutigen Standes der Dinge allgemein sagen :

Ein glücklicher Therapeut oder Arzt ist jener, zu dem ein Patient kommt, dessen Krankheitsursachen sich in der Auflösungsphase befinden und deren Patient die Kraft hat, eine noch kranker machende Therapie ohne nachhaltende Folgen zu überleben.

Gedanken zur Gesundheit von *Hubertus* : www.bei-hubertus.de

Unsere Lebensenergie bildet sich aus zweierlei Nahrung :
Die **des Körpers** und **die der Seele**.

Volle Lebensenergie =

Freude am Leben sowie Immunität gegen viele Krankheiten. Wir ernähren unseren physischen Körper mit Essen und Trinken ; die Nahrung der Seele ist AFFEKTION : Das Gefühl geliebt und gebraucht zu werden.

Wir funktionieren wie ein Auto ; das braucht ebenfalls zwei Energien, nämlich BENZIN und ELEKTRIZITÄT. Fehlt eine Energie, bleibt das beste Auto stehen. Fehlt uns die Nahrung der Seele, fehlt uns ein wichtiger Anteil unserer Lebensenergie.

Eine Pflanze braucht Wasser und Licht.. , die Seele braucht Liebe und Anerkennung !

Unser Dynamo, der uns die Nahrung der Seele verschafft, sind in der Hauptsache Menschen die uns das Gefühl geben, dass sie uns lieben und brauchen.

Was machen wir auf Erden ohne das Gefühl **geliebt** zu werden ?
Wir erkennen ganz einfach keinen Sinn mehr zu leben.. !

Konklusion :

Die Ursache der meisten Krankheiten ist Affektionsmangel, der dadurch entsteht, dass wir von den Menschen, mit denen wir täglich in Berührung kommen, das Gefühl haben, nicht anerkannt und geliebt zu werden.

Die Frage ist :

Warum sind es gerade die Menschen von denen wir im Grunde genommen den Erhalt von Affektion erwarten, ja sogar voraussetzen, dass sie uns lieben.. , die uns im Gegenteil unsere Energie absaugen, uns oft sogar sehr enttäuschen.. ? !

Diese Personen können im Privatkreis unsere Eltern, Verwandte, der Ehe- oder Liebes-Partner, Kinder, Geschwister, Freunde und Nachbarn sein.. ; im Berufskreis : Mitarbeiter, Vorgesetzte und Kollegen.

Auch auf diese Frage gibt uns das Gesetz der Komplementarität Antwort.
Alles ist komplementär : Oben und unten, links und rechts, usw.

So ist es auch in den zwischenmenschlichen Beziehungen :

Es gibt Personen, die uns ergänzen oder zu denen wir ein positives Verhältnis haben, und andere, von denen wir die Meinung haben, dass sie überhaupt nicht zu uns passen.

Menschen, die nicht zu uns passen, sind nicht nur wie schlechtes Benzin, sondern sie saugen uns vor allem unsere Energie ab.. , leeren unsere Batterie. Wir aber auch die ihrige !

Aber nur wenn wir anhaltend von mehr negativen Personen als für uns positive Personen umgeben sind, kommt die Lebensenergie aus dem Gleichgewicht. In der Regel begegnen wir kontinuierlich Menschen, die uns Energie geben oder unsere Energie absaugen.

Ist unsere Batterie voll, können wir ohne große Probleme zu bekommen, über größere oder kleinere Schicksalsschläge hinweggehen, ohne ernsthaft krank zu werden. Ist die Batterie voll, empfinden wir Glücksgefühle !

Glückliche Menschen werden nicht krank. Somit ist Glück Immunität !

Folgerung :

Eine aus dem Gleichgewicht gekommene Lebensenergie ist der Nährboden vieler Krankheiten. Eine der ersten Warnsignale : Stress.

Stress = Erregung / Aufregung / aus dem Gleichgewicht kommen.

Stress entsteht nicht durch zuviel arbeiten, sondern dadurch, dass wir etwas tun sollen, für das wir keine Energie haben, oder dies zumindest so empfinden.

Konzentrationsmangel, Planlosigkeit, Ruhelosigkeit, Aggressivität oder je nach Temperament, Depressivität, Migräne, Schuppen, Ekzemen, Zahnprobleme und im fortgeschrittenen Zustand dann Geschwüre, Herzschwächen, Krampfadern, Hämorrhoiden, hin bis zum Krebs sind die logischen Folgen einer anhaltenden Unausgeglichenheit unserer Lebensenergie.

Automatisch kommt es hier zur Frage : Wie spielt sich was ab ?

Einmal ist es das Gefühl = seelisches Empfinden, und zum anderen ist es der Dialog, der eher einen geistigen Charakter hat, der das Empfinden liebt und gebraucht zu werden erstellt. Das Dreigespann schließt sich mit dem emotionalen Empfinden.

Das seelische Auf- u. Abladen können wir durch die Geburtsdaten errechnen, das Geistige durch die Charakter-Frequenzen, die man durch die Initiale der betreffenden Personen erstellt, und die des emotionalen, durch Sternzeichen und Aszendente.

Damit haben wir den Schlüssel in der Hand, mit dem wir ganz schnell erkennen können, wer zu wem passt.

Wer passt zu wem..

Eine Kurzzusammenfassung finden Sie unter www.bei-hubertus.de - Beispiele aus der Politik

Die mentale Anziehungskraft

Sie lässt uns sagen : Gleich und gleich gesellt sich gern,
und Gegensätze = Komplementaritäten , ziehen sich an !

Mit den Anfangsbuchstaben der regelmäßig ausgesprochenen Vor- und Nachnamen wird die Frequenz erstellt, mit der wir erkennen, wer mit wem mental (in der Diskussion) auf der gleichen Wellenlänge ist.

Wenn der Nachname vom leiblichen Vater nach der Geburt, z. B. durch Heirat, der Annahme eines Künstler- oder Decknamens usw. verändert wurde, muss der Anfangsbuchstabe vom Namen des leiblichen Vaters mitberechnet werden = Erbgut.

Hier die Buchstabenwerte zur mentalen Frequenzerstellung :

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |

Beispiel zur Frequenzerstellung : **G**erhard **S**chröder : G = 7 + S = 1 = Frequenz **8**

Frequenzen über 19 werden verkleinert

Beispiel : Inge Meier, geb. Hahn : I = 9 + M = 4 + H = 8 : 21 = 2 + 1 = Frequenz 3

Mit folgender Tabelle können Sie nun prüfen, wer mit wem charakterlich und seelisch auf der gleichen Wellenlänge ist:

Gleiche Zahlen = Harmonie, z.B. 2 zu 2

Zahlen teilbar = positiv zueinander, z.B. 3 teilbar mit 6 :

Zahl mit der Komplementzahl = « **21** », z.B. 4 plus 17

| Ihre Frequenz | harmoniert mit | Komplement |
|---------------|--|------------|
| 2 | 4 , 6 , 8 , 10 , 12 , 14 , 16 , 18 | 19 |
| 3 (**) | 6 , 9 , 12 , 15 , 18 | 18 |
| 4 | 2 , 8 , 12 , 16 | 17 |
| 5 | 10 , 15 | 16 |
| 6 | 2 , 3 , 12 , 18 | 15 |
| 7 (**) | 14 | 14 |
| 8 | 2 , 4 , 16 | 13 |
| 9 | 3 , 18 | 12 |
| 10 | 2 , 5 | 11 |
| 11 (*) | isolierte Frequenz (keine Teilbarkeit) | 10 |
| 12 | 2 , 3 , 4 , 6 | 9 |
| 13 (*) | isolierte Frequenz (keine Teilbarkeit) | 8 |
| 14 (**) | 2 , 7 | 7 |
| 15 | 3 , 5 | 6 |
| 16 | 2 , 4 , 8 | 5 |
| 17 (*) | isolierte Frequenz (keine Teilbarkeit) | 4 |
| 18 (**) | 2 , 3 , 6 , 9 | 3 |
| 19 (*) | isolierte Frequenz (keine Teilbarkeit) | 2 |

(*)

Es gibt sogenannte **ISOLIERTE Frequenzen** !

Nämlich die Zahlen 11 , 13 , 17 und 19 ; sie lassen sich zwischen 2 und 19 mit keiner Zahl teilen.

Menschen mit solchen Frequenzen leiden in der Regel besonders unter Energiemangel, weil ihnen alle anderen Frequenzen Strom abzapfen.

Aber nur EIN guter Freund, der die gleichen Frequenzen oder die Komplementärfrequenz hat, wenn wir uns regelmäßig mit ihm treffen können, genügt, um unsere Batterie voll zu halten.

(**)

Die Zahlen 3, 7, 14, und 18 sind gleichzeitig mit Ihrem Komplement in Harmonie und komplementär. Idealpartner mit diesen Kombinationen leben also gleichzeitig in Harmonie und ergänzen sich charakterlich.

Affektion :

Das Gefühl gebraucht und geliebt zu werden bekommen wir von Personen, mit denen wir mental = in der Diskussion auf der gleichen Wellenlänge sind !

Aber es gibt noch eine zweite Kompatibilität die eine wichtige Rolle spielt, nämlich die der Charaktereigenschaften.. !

Was nützt es uns, mit jemandem mental auf der gleichen Wellenlänge zu sein, wenn diese Person uns hinterm Rücken belügt und betrügt.. ?!

Gleich und Gleich gesellt sich gern..

Die Charaktereigenschaften, unsere und die unserer Mitmenschen können wir GRATIS erkennen. Hierzu www.bei-hubertus.de – [Personenanalyse](#) anklicken.

Glückliche Menschen sind selten krank !

Affektion ist der Grundstoff der Liebe und die Liebe ist der Grundstoff der Immunität gegen fast alle Krankheiten.. !

Was Liebe bewirken kann, erklärt uns der folgende Artikel : [Was ist Liebe ?](#)

Ja, meines Erachtens nach hat der Artikelschreiber etwas ganz wichtiges vergessen, nämlich uns mitzuteilen, **woher** wir diese Wunder wirkende Liebe bekommen können.. , oder wer uns ein Rezept zum Erhalt von 100 Liebespillen pro Monat ausschreiben kann.. , oder ?!



Daß Zärtlichkeit guttut, weiß jeder. Aber wußten Sie, daß ein leidenschaftlicher Kuß im Körper Reaktionen auslöst, die Heuschnupfen lindern und den Stoffwechsel verbessern?

Statt Aspirin und Valium: eine Extra-Dosis Liebe

Eigentlich müßte es Liebe auf Krankenschein geben, denn sie ist ein echter Gesundheitsmacher für Körper und Seele. Und das nicht nur im ersten Moment des Sich-Verliebens, sondern täglich. Der bekannte Wiener Sexualforscher Professor Dr. Ernest Borneman forscht seit Jahren auf dem Gebiet der Psycho-Neuroimmunologie, der Lehre von den Wirkungen der Gefühle auf unseren Organismus. Sein Fazit: „Liebe beeinflusst unser körperliches Wohlbefinden und unsere Psyche positiv, besitzt sogar heilende Wirkung. Nichts stärkt uns so sehr wie gegenseitige Zuneigung.“

Schon bei einer sanften Berührung der Fingerspitzen oder einem zärtlichen Kuß produziert unser Körper so viel Glückshormone, daß wir davon regelrecht „high“ werden können. „Dieses Kribbeln im Bauch versetzt uns in einen Zustand seelischer und körperlicher Ausgeglichenheit, wir fühlen uns rundherum wohl“, sagt Professor Dr. Gerhard Uhlenbruck, Direktor des Instituts für Immunbiologie der Uni Köln. Und so wirkt das „Medikament“ Liebe auf unseren Körper:

● **Liebe stärkt das Immunsystem.** Die fünf Millionen Nervenenden auf unserer Haut leiten zärtliche Streicheleinheiten sofort als elektrische Impulse zum Gehirn. Das schüttet jetzt vermehrt Stoffe wie

Serotonin aus, die die Bildung von sogenannten Fresszellen anregen, die zur Bekämpfung der „Angreifer“ auf das Immunsystem da sind. Dadurch sinkt die Anfälligkeit für Infekte. Durch intensiven Hautkontakt produziert das Zwischenhirn auch doppelt soviel „Glückshormone“. Diese Endorphine heben die Stimmung, wirken beruhigend, lindern Schmerzen – und bremsen die Produktion von Stresshormonen, die unser Immunsystem schwächen.

● **Liebe mobilisiert den Kreislauf.** Bei leidenschaftlichen Umarmungen erhöht der Organismus die Herzschlagrate auf bis zu 130 Schläge pro Minute (normal sind 75 bis 80), der Blutdruck schnell von 80 zu 120 auf 160 zu 180.

● **Liebe baut Stress ab.** Schon ein inniger Kuß kann physische und psychische Spannungen lösen. Die dazu nötigen Botenstoffe (Neurotransmitter) und Glücks-

hormone werden beim Küssen und Streicheln vermehrt im Gehirn gebildet und transportieren das positive Gefühl in diesem Moment von einer Nervenzelle zur anderen. Immer mit der Botschaft „Mir geht es gut“. Auch die Bauchspeicheldrüse sondert mehr Insulin, die Nebenniere mehr Adrenalin ab. Diese körpereigenen „Stimmungsmacher“ versetzen den Organismus in glückliche Stimmung, ein wohliger Schauer durchfließt unseren Körper.

● **Liebe hilft bei unreiner Haut, Cellulite und Krampfadern.** Liebe geht im wahrsten Sinne unter die Haut: Schon bei einem Kuß wird die Haut bis zu 30 Prozent mehr durchblutet, 38 Gesichtsmuskeln werden dabei aktiviert. Und je leidenschaftlicher der Kuß ist, desto stärker der Adrenalin-Ausstoß. Dieses Hormon erweitert die Adern, so daß die Gefäße im Unter- und Oberhautgewebe besser durchblutet, die Zellen optimal mit Sauerstoff versorgt werden. Dadurch erhalten die zarten Gefäße wie bei einer Faltencreme eine größere Elastizität: die Haut wird straffer und glatter, der Teint rosiger. Zusätzlich läuft der Zellstoffwechsel auf Hochtouren und schwemmt die belastenden Schlackenstoffe schneller aus dem Gewebe. Dadurch wird die Haut von Giftstoffen befreit.

● **Liebe ist gut gegen Heuschnupfen.** Durch den höheren Adrenalin-Spiegel im Körper schließen sich die Blutgefäße in der Nase, der Flüssigkeitsstrom wird erheblich gebremst – und die verstopfte Nase wieder frei. Auch das lästige Tränen der Augen wird durch den kräftigen Adrenalinschub gestoppt.

● **Liebe verbessert den Stoffwechsel.** Der Energieverbrauch unseres Körpers erhöht sich beim Liebesspiel: Durch den angekurbelten Stoffwechsel werden Kalorien fast doppelt so schnell verbrannt. Traubenzucker in der Leber, in Muskeln und Fettpolstern wird besser abgebaut. Verliebte nehmen deshalb in einer Woche bis zu fünf Kilogramm ab. Denn schon eine Minute küssen „kostet“ sieben, ein intimes Liebesspiel sogar bis zu 400 Kalorien.

FOTO: BOXELBERG/G + J FOTOSERVICE

Schon 9jährige alkoholkrank

Die Süchtigen in Deutschland werden immer jünger. Neunjährige Raucher und alkoholkrankte Schüler sind keine Seltenheit mehr, so Berlins Jugendsenator Thomas Krüger (SPD) auf dem Weltkongreß zur Suchtprävention. Schlechte Chancen, später suchtfrei zu leben, haben vor allem Kinder, die bereits im Vorschulalter viele Medikamente bekommen oder immer von Rauchern umgeben sind. Droge Nr. 1: Alkohol.

Ängste..

**Ängste sind eine Projektion von Zuständen die eintreffen könnten..
aber noch nicht eingetroffen sind !**

Sie sind die Ursache vieler Übel.. ! Sie erzeugen unreine Emotionen und sie bewegen sehr oft zu präventiven Maßnahmen, die fatale Auswirkungen haben können..

Vor was haben wir Angst ?

**Existenzängste, Verlustängste, Entscheidungsängste,
Verdrängungsängste, Vorwurfsängste usw.**

Kann ich im nächsten Monat die Miete bezahlen.. ?

Ist mein Partner mir treu.. ?

Was wird aus mir, wenn mein Partner mich verlässt oder wenn er stirbt.. ?

Was wird aus mir, wenn ich meine Arbeit verliere.. ?

Was wird aus mir, wenn ich die Prüfung nicht bestehe.. ?

Was ist, wenn der Fahrstuhl stecken bleibt, das Schiff untergeht, das Flugzeug abstürzt, ich aus der Narkose nicht mehr aufwache.. ?

Habe ich in gewissen Situationen richtig gehandelt.. ?

Was ist, wenn mein Partner merkt, dass ich ihn betrüge, belüge, dass ich ihn nicht liebe, ich ihn aber als Ernährungsquelle dringend brauche.. ?

Was geschieht, wenn mich die Polizei erwischt, weil ich gestohlen habe, Fahrerflucht begann, weil ich jemanden missbraucht habe, weil ich jemanden ermordet habe.. usw.

Was ist, wenn es einen Gott gibt, der alles sieht was ich mache.. ?

Was wird aus mir, wenn wir Krieg bekommen.. ?

Was ist, wenn ich morgen sterbe.. ? usw. , usw.

**Wie Ängste unsere Gesundheit beeinflussen, zeigt uns das Büchlein von
„Louise L. Hay“ : Heile Deinen Körper / ISBN 3 303-03073-8**

<http://www.zeitzuleben.de/buch/we/hay.html>

Nach meinen Erkenntnissen haben Ängste erst einen negativen Einfluss auf die Gesundheit, wenn unsere Lebensenergie aus dem Gleichgewicht gekommen ist, uns die Nahrung der Seele fehlt, nämlich das Gefühl, geliebt und gebraucht zu werden.

**Wo wir die Nahrung der Seele gratis beziehen können erkläre ich im
„System 21“ – www.bei-hubertus.de**

Falls Sie mit mir über Ängste sprechen möchten :
Huberts-Jentsch@t-online.de

Gesundheit und Karma

Durch Freude am Leben gestärkt, können wir uns gegen Konflikte und Probleme wehren und verdrängen diese oder kapseln sie ein. Damit sind Konflikte oder Probleme und die damit verbundenen Ängste aber noch nicht aus dem Wege geräumt, sondern nur provisorisch

isoliert oder neutralisiert; sie bleiben LATENT in uns gespeichert.

Sterben wir mit ungelösten Problemen und Konflikten, bleibt dieses Potenzial bei der Seelenwanderung bestehen und kommt bei einer physischen Wiedergeburt zur gegebenen Zeit wieder zu Tage !

Stirbt ein Mensch in einer akuten Konfliktphase - die zum Tod führen würde - vorher durch Selbstmord, Mord oder durch einen Unfall,

führt die nichtgelöste Konfliktphase zum Tod

bei oder kurz nach der Wiedergeburt.. ,

je nach der zu verbleibenden Lebenslänge im letzten Leben.

So können wir uns auch erklären, dass viele Menschen sehr jung sterben und auch schon Kleinkinder an Krebs sterben.

Krankheiten heilen können hat nichts mit DEM TOD EIN SCHNÄPCHEN

SCHLAGEN zu tun. Der Todesmoment ist - in der Regel - vorprogrammiert.

Die meisten Krankheiten und Todesursachen sind karma-bedingt; sie führen uns mit Menschen zusammen (Ärzte, Pfleger usw.) mit denen wir ebenfalls Karma aufzuarbeiten haben.

In diesem Sinne kann uns ein Arzt, von dem wir Hilfe erwarten, verunstalten oder töten, weil es karmabedingt vorbestimmt ist : So wie Du mir in einem vorherigen Leben.. , so ich Dir in diesem !

Der Karma bewusstelebende Mensch lebt und stirbt anders, das heißt ohne Angst.

Er kennt keinen Hass mehr und auch keine Angst vor dem Tod.

Er hat verstanden, dass alles was im Leben auf ihn zukommt : Freude wie Schmerz, seine Ursachen in vorherigen Leben hatte.

Damit ist der EMOTIONALE TEIL des Lebens, der uns krankmachende Teil unter Kontrolle !

Wir verstehen warum Jesus sagte : Liebet eure Feinde.. = weil Ihr deren Feinde in vorherigen Leben wahr.. !

Durch Karmabewusstsein werden bauen sich die unreinen uns krankmachenden Gedanken und Emotionen : Eifersucht, Hass, Neid, Rachedgedanken, Beschuldigungen und Selbstbeschuldigungen - von selbst ab..

**und zwar bei allen Menschen,
so unterschiedlich sie auch sein mögen...!
weil wir verstehen, warum alles so ist, wie es ist...!**

Und diese, durch Verstehen eingetretene Harmonie zwischen Geist und Seele, ist die Quelle eines glücklichen Lebens, TROTZ aller Karmaschuldabbezahlung.. und auch die Voraussetzung einer guten mentalen Gesundheit.

Karmawissen ist der Schlüssel der Erkenntnis

Die nackten Tatsachen :

Vergewaltigen, Lügen und Betrügen, Morden..

sind ganz natürliche Karma bedingte Erscheinungen.. !

hervorgerufen durch das Kausalitätsgesetz :

Jede Aktion verursacht eine gleichartige Reaktion, oder :

So wie Du mir in vorherigen Leben.. , so ich Dir in diesem !

Die Erwartungen : in der Ehe.. , in Freundschaften, von Kollegen oder sonst woher **Liebe und Anerkennung zu erhalten =**

ist durch die Karmaerkenntnis bedingt **„das Ende einer großen Illusion.. !“**

Ehe- , Berufs- oder andere Gemeinschaften, sind für viele Menschen Karma bedingte Strafanstalten.. !

Wussten Sie schon, dass die Karma-Lehre ein Hauptbestandteil der „Christlichen Lehre“ war.. ?! und erst im fünften Konzil (um 553 n. Chr.) offiziell verboten wurde ?

und dass man im Vaterunser **die Worte** : und vergib mir meine Schuld **aus diesem sowie aus vorherigen Leben,** so wie ich vergebe meinen Schuldigern **aus diesem sowie aus vorherigen Leben.. , ganz einfach wegradiert hat ?!**

Die schönen Erlebnisse erfahren wir somit durch Menschen, die uns etwas schenken, weil sie uns aus vorherigen Leben noch etwas schulden.. und die negativen, hin bis zu Mord.. , von Menschen, denen wir aus vorherige Leben noch etwas schulden.. , und die diese Schuld in diesem Leben, wenn auch ursachen-unbewusst, nach dem Gesetz : Auge um Auge.. , Zahn um Zahn.. , oft auf brutalster weise wieder eintreiben.. !

Karma unbewusst leben wir in einer anderen Welt; wir sind geistig nicht wiedergeboren und haben somit von der astralen Parallelwelt keine Ahnung und keinen Zugang zu ihr.

Als Karma unbewusstlebende Menschen wehren wir uns enorm –

sehr oft unbewusst – gegen das zur Kenntnisnehmen dieser Realität,

damit sich das Karma abwickeln kann.

Sigmund Freud erkannte, dass in jedem eine große Abneigung gegen alles was ihn zur Weiterentwicklung von Nutzen sein könnte hat...

Kennen Sie die Geschichte von *Tatti Valo* ?!

Tatti Valo

Auszug aus der Bildzeitung : 14.06.2003

**Diese Frau spricht 120 Sprachen.. ,
weil sie schon 120-mal gelebt hat.**

**Tatti Valo (23) aus Kasachstan,
die junge Frau, die 120 alte Sprachen spricht**

Moskau – Russische Forscher stehen vor einem Rätsel. Sie untersuchen eine junge Frau, die 120 alte Sprachen nahezu fließend beherrscht.

Sie sagt von sich selbst : „Ich habe schon 120 mal gelebt. Das sind alles Muttersprachen aus früheren Leben.“

Tatti spricht längst ausgestorbene Sprachen – wie Shakespeare-Englisch aus dem 16. Jahrhundert, Altmongolisch und sogar die Sprache der Pharaonen.

Lesen Sie hierzu auch die Berichte im Internet.

Dazu brauchen Sie nur in einer Suchmaschine, z. B.

www.google.de den Namen **Tatti Valo** eingeben und die Texte anklicken.

Buchtipps zum Thema „Karma“ :

Avalon / El Morya : Was Ihr sät, das erntet Ihr..

www.Smaragd-Verlag.de

BIBELSTELLEN ZUM THEMA REINKARNATION

Elija und Johannes der Täufer

Wie in Kapitel 5 (im Abschnitt *Judentum und Altes Testament*) erwähnt, lassen sich bereits im Alten Testament Beispiele für das Wissen um die Wiedergeburt der Seele in einem anderen Körper erkennen. So wird beispielsweise schon dem Propheten Maleachi mit den folgenden Versen (die zugleich den Abschluss des gesamten Alten Testaments bilden) die Wiederkunft des hebräischen Propheten Elija (um 870 v.u.Z.) als „Wegbereiter“ prophezeit: Bevor aber der Tag des Herrn kommt, der große und furchtbare Tag, seht, da sende Ich zu euch den Propheten Elija. Er wird das Herz der Väter wieder den Söhnen zuwenden und das Herz der Söhne ihren Vätern, damit Ich nicht kommen und das Land dem Untergang weihen muss. (Maleachi 3,23–24) Elija versuchte den Monotheismus am Königshof durchzusetzen und lehrte, daß sich Gott nicht in Gewalt und Vernichtung offenbart, sondern in einem „leisen Säuseln“, also in Langmut und im stillen Wirken. Elija ist ein typischer Wanderprediger, kleidet sich in Lumpen, wird auf wunderbare Weise ernährt, tut selbst Wunder – wie die Vermehrung von Speisen und Auferweckung von Toten –, hat einen Salbungsauftrag, spricht davon, daß er gesandt worden ist, und sammelt eine große Schar von Jüngern um sich. Schließlich verschwindet er wieder auf mysteriöse Weise (Himmelfahrt; 2 Kön 2,11), wird von fünfzig Männern drei Tage lang gesucht, kann jedoch nirgends mehr aufgefunden werden.

Ein paar Jahrhunderte später aber erscheint dem Zacharias gemäß der Prophezeiung des Maleachi ein Himmelsbote und verkündet ihm die Geburt eines Sohnes: Der Engel aber sagte zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Dein Gebet ist erhört worden. Deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Johannes geben. Große Freude wird dich erfüllen, und auch viele andere werden sich über seine Geburt freuen. Denn er wird groß sein vor dem Herrn. Wein und andere berauschende Getränke wird er nicht trinken, und schon im Mutterleib wird er vom Heiligen Geist erfüllt sein. Viele Israeliten wird er zum Herrn, ihrem Gott, bekehren. Er wird mit dem Geist und mit der Kraft des Elija dem Herrn vorangehen, um das Herz der Väter wieder den Kindern zuzuwenden und die Ungehorsamen zur Gerechtigkeit zu führen und so das Volk für den Herrn bereit zu machen.

(Lk 1,13–17)

Allein das Matthäus-Evangelium bezieht sich an drei Stellen auf diese Prophezeiung, und die anderen Evangelien an sieben Stellen. Wie wir den Bemerkungen der Jünger Jesu entnehmen können, wurde unter den Juden bereits viel über die Rückkehr Elijas und auch anderer hebräischer Propheten spekuliert. Eine solche Rückkehr (Reinkarnation) wurde also offensichtlich für durchaus möglich gehalten. In diesem Falle erklärt Jesus auf die entsprechenden Fragen der Jünger ausdrücklich, daß Johannes der Täufer in der Tat der wiedergeborene Elija sei:

Als sie gegangen waren, begann Jesus zu der Menge über Johannes zu reden; er sagte: ... Er ist der, von dem es in der Schrift heißt: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen. Wahrlich, ich sage euch: Unter allen Menschen hat es keinen größeren gegeben als Johannes den Täufer; doch der Kleinste im Himmelreich ist größer als er ... Denn bis hin zu Johannes haben alle Propheten und das Gesetz geweissagt. Und wenn ihr es gelten lassen wollt: Ja, er ist Elija, der wiederkommen soll. Wer Ohren hat, der höre!

(Mt 11,7-15)

Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemand von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist. Da fragten ihn die Jünger: Warum sagen denn die Schriftgelehrten, zuerst müsse Elija kommen? Er gab zur Antwort: Ja, Elija kommt, und er wird alles wiederherstellen. Ich sage euch aber: Elija ist schon gekommen, doch sie haben ihn nicht erkannt, sondern mit ihm gemacht, was sie wollten. Ebenso wird auch der Menschensohn durch sie leiden müssen. Da verstanden die Jünger, daß er von Johannes dem Täufer sprach. (Mt 17,9–13; auch Mk 9,11–13 und Lk 7,24–35)

Nach den Evangelientexten bestätigt also Jesus selbst, daß die Seele des Elija als Johannes re-inkarniert wurde. Wo Johannes allerdings seine Jugendzeit verbracht hat, wo er also ausgebildet wurde, erfahren wir aus der Bibel nicht. Bei Lukas steht lediglich der lapidare Satz: „Das Kind wuchs heran, und sein Geist wurde stark. Und Johannes lebte in der Wüste bis zu dem Tag, an dem er den Auftrag erhielt, in Israel aufzutreten.“

(Lk 1,80) Ist es nicht denkbar, daß auch Johannes (wie später Jesus) als hohe Inkarnation erkannt wurde und deshalb seine klösterliche Ausbildung direkt in Indien erhalten hat? In diesem Fall könnten wir das „Bereiten des Weges für den Herrn“ nicht nur symbolisch verstehen.

Wie man jugendlich aussieht und bleibt

aus dem Buch

[Leben und Lehren der Meister im Fernen Osten Bd 1-3 von Baird Spalding \(1894\).](#)

Erinnert euch daran, daß Jugend der Liebessame Gottes ist, eingepflanzt in die menschlich-göttliche Form. Tatsächlich ist die Jugend das Göttliche im Menschen; Jugend ist geistiges Leben, schönes Leben. Es ist das einzige Leben, das lebt und liebt - das eine, ewige Leben. Altsein ist ungeistig, sterblich, hässlich, unwirklich. Furchtgedanken, Schmerzgedanken und Kummergedanken verursachen die Hässlichkeit, die wir >Alter< nennen. Freudegedanken, Liebesgedanken und Idealgedanken erschaffen die Schönheit, die Jugend genannt wird. Das Alter ist bloß eine Schale, in welcher der Edelstein der Wirklichkeit, das Juwel der Jugend, verborgen liegt.

Übt euch darin, das Bewußtsein der Kindheit aufrechtzuerhalten in euch. Stellt euch das göttliche Kind vor, das in euch lebt. Bevor ihr einschlaft, sprecht zu eurem Bewußtsein: >Ich erkenne, daß in mir ein geistiger Körper der Freude ist, immer jung, immer schön. Gemüt, Augen, Nase, Mund, Haut sind schön und geistig, und ich besitze den Körper des göttlichen Kindes, der heute Nacht vollkommen ist.< Wiederholt diese Versicherungen und meditiert darüber ruhig während des Einschlafens. Wenn ihr am Morgen aufsteht, so sprecht laut zu euch selber: >Nun, Lieber (nennt euch bei eurem Namen), es wohnt ein göttlicher Alchimist in dir.< Durch die geistige Macht dieser Versicherungen findet während der Nacht eine Verwandlung statt und die Entfaltung von innen heraus; der Geist hat diesen geistigen Körper und diesen geistigen Tempel durchdrungen. Der innere Alchimist hat tote und erschöpfte Zellen zerfallen lassen und das Gold der neuen Haut in ihrer unvergänglichen Gesundheit und Lieblichkeit zum Erscheinen veranlasst. Wahrlich: da, wo göttliche Liebe zum Vorschein kommt, da ist ewige Jugend. Der göttliche Alchimist wohnt in meinem eigenen Körper und erschafft fortwährend neue und schöne Kindeszellen. Der Geist der Jugend ist in meinem Körper, dieser menschlich-göttlichen Form, und alles ist gut. Om Santi-Santi-Santi !
(Friede, Friede, Friede!)

Lerne so freundlich zu lächeln wie ein Kind. Ein aus der Seele kommendes Lächeln ist eine geistige Entspannung. Ein wahres Lächeln ist etwas wahrhaft Schönes, das Kunstwerk des >innern unsterblichen Gesetzgebers<.

Es ist gut, mit Überzeugung zu sprechen: >Ich schicke einen liebevollen Gedanken aus an die ganze Welt. Mögen alle Wesen glücklich und gesegnet sein!

< Gib dir, bevor du an deine Tagesarbeit gehst, die Versicherung: >In mir lebt eine vollkommene Form, die göttliche Form. Ich bin nun genau so, wie ich zu sein wünsche. Ich stelle mir jeden Tag das Schöne in mir vor, so lange, bis ich es in die Erscheinung hauche. Ich bin ein Gotteskind; alles, wessen ich bedarf, wird mir jetzt und immerdar gegeben werden.

< Lerne, dich mit Freude zu durchdringen. Versichere: >Unendliche Liebe füllt mein Gemüt und durchströmt meinen Körper mit ihrem vollkommenen Leben.< Mache alles um dich herum hell und schön. Pflege den Geist des Humors. Freue dich des Sonnenscheins.

Zum Licht

Beweg deine Seele zum Licht
mein Sohn
und lass deine dunklen Gedanken
im Schweif deines Schattens
zurück

Flügel hast du so
und ziehst der Sonne entgegen
denn einsam bist du
solange nur
wie du an niemanden denkst

Gedanken, Nahrung für das Sein

Das Bewußtsein allen Seins ist wie ein großer Fluss - und Du lebst durch Gedanken aus diesem Strom allen Bewußtseins. Dein Sein entnimmt ihm ständig Gedanken-Substanz, so wie Dein Körper durch den Blut-Strom lebt, dem er ständig Nährstoffe entnimmt.

Du erschaffst jeden Augenblick *Deiner Existenz* durch Gedanken, die dem Strom allen Bewußtseins entspringen. Ihm entnimmst Du Gedanken, fühlst sie in Deiner Seele - nährst und erweiterst dadurch Dein Sein und sendest den Gedanken Deines erweiterten Seins zurück in den Fluss allen Bewußtseins, so daß sich die Bewußtheit allen Lebens erweitert.

Nimm an, Du hast einen schöpferischen Gedanken empfangen und angenommen. Du fühlst ihn - er wird dadurch als elektrische Schwingung in Deiner Seele aufgezeichnet, als Weisheit und Schatz Deiner Erfahrung. Durch Dich erweitert und verstärkt verläßt jetzt dieselbe Schwingung Deinen Körper und geht wieder hinaus in den Strom allen Bewußtseins. Ein anderer kann jetzt diese Schwingung als eigenen Gedanken aufnehmen und als schöpferische Anregung nutzen. **Erkenne diese Wahrheit - alle anderen haben Zugang zu dem, was Du denkst und fühlst - sie nähren sich durch Deine Gedanken, so wie Du Dich aus ihnen nährst.**

Der Strom allen Bewußtseins ist die Gesamtheit aller Gedanken mit unterschiedlichen Schwingungs-Frequenzen, die von allen Dingen und Wesenheiten ausgehen. Gedanken des gesellschaftlichen Bewußtseins haben langsame, niedrige Frequenzen. Die Gedanken des Über-Bewußtseins schwingen in viel höheren Frequenzen - und jeder Gedanke zieht wiederum von überallher ähnliche Gedanken an.

Das gesellschaftliche Bewußtsein ist ein Dickicht elektrischer Gedanken-Schwingungen aus verwirklichtem Denken - aus Gedanken die bereits gefühlt und durch das Auratische Feld zurück in den Fluss aller Gedanken geschickt wurden, aus dem sich alle anderen nähren. Diese Gedanken sind sehr einschränkend, urteilend und schroff - es sind Gedanken an Ängste, Nahrung, Wohnung, Arbeit, Geld, Alter, Krankheit, Tod, Mode, Schönheit, Akzeptiertwerden, Vergleiche wie gut-schlecht, passend - unpassend.

Mit ihren niedrigen Frequenzen durchdringen sie leicht Dein Auratisches Feld - so werden Dir ständig diese begrenzten Gedanken eines sehr eingeschränkten, stagnierenden Bewußtseins als Nahrung angeboten, weil das im Denken und Fühlen derer vorherrscht, die Dich umgeben. Weil Du in Unwissenheit lebst, weist Du diese Dein Sein begrenzende Nahrung nicht im Bewußtsein zurück. Damit läßt Du zu, daß diese begrenzten Gedanken Nahrung für Dein Sein sind. Daher strahlst auch Du sie in Form von begrenzten Gefühlen zurück auf den Strom allen Bewußtseins und trägst so unwissend bei zur Verewigung des begrenzten Denkens der Menschen.

Entgegen der landläufigen Meinung erschafft das Gehirn nicht Gedanken - es empfängt nur Gedanken aus dem Strom allen Bewußtseins.

Das Gehirn ist ein großartiger Empfänger für elektrische Gedanken-Frequenzen. Jeder Teil des Gehirns kann andere Gedanken-Frequenzen empfangen, speichern und verstärken - je nach der Dichte des Wassers in den Zellwänden. Manche Teile des Gehirns speichern und verstärken nur die höheren Frequenzen, andere nur die tieferen Gedanken-Schwingungen.

Aufgabe des Gehirns ist es, Gedanken die durch den Geist Deines Seins kommen, aufzunehmen, zu verstärken, zu speichern, in elektrische Ströme umzuwandeln und durch das Zentral-Nervensystem in jeden Teil Deines Körpers zu schicken, so daß die Gedanken Deine Wirklichkeit werden können und Dich so lernen lassen.

Das ist das verfälschte Ego - die Weigerung, Gedanken aufzunehmen, die zu einem weiteren Blick auf die Wirklichkeit verhelfen könnten. Die Wahrheit ist - Du hast die Fähigkeit, alles zu wissen, was es zu wissen gibt - und Du hast die Fähigkeit alles Wirklichkeit werden zu lassen, was Du willst - und Du besitzt auch die Fähigkeit, auf immer in Deinem Körper zu leben, wenn Du es wünschst - aber das verfälschte Ego sagt zu alledem kategorisch - NEIN!

Gedanken-Chemie

Jede Gedanken-Frequenz, die nicht vom verfälschten Ego abgewiesen wurde, wird in einen elektrischen Strom umgewandelt und in den Teil des Gehirns geschickt, den die Hypophyse angeregt hat, um diese Frequenz zu speichern. In diesem Teil des Gehirns wird der Strom verstärkt und dann zur Zirbeldrüse geschickt.

Die Zirbeldrüse wiederum regiert das Zentral-Nervensystem - sie verstärkt jede Gedanken-Frequenz, die an sie weitergegeben wurde und leitet sie in das Zentral-Nervensystem, das wie eine Schnellstraße für Gedanken-Elektrizität die Wirbelsäule entlang läuft. Von dort gelangt die Gedanken-Elektrizität in jeden Nerv und zu jeder Zelle des Körpers.

Jede Zelle Deines Körpers wird aber durch die Blutbahn auch mit Gas versorgt - es entsteht durch Einwirkung von Enzymen auf Deine Nahrung und die Atmung ist daran beteiligt.

Wenn der elektrische Strom der Gedanken die Zelle als Lichtfunke betritt, wird die Zelle entzündet und das Gas dehnt sich aus - die Zelle verdoppelt sich in einem Cloning-Prozeß, sie regeneriert und verjüngt sich selbst, indem sie sich neu erschafft - in dieser Weise sind Gedanken die eigentliche und wahre Nahrung des Körpers.

Alle molekularen Strukturen Deines Körpers sind daher in Wahrheit nur Abbild und Auswirkung all der Gedanken, die Du in jedem Augenblick Deiner Existenz in Dich hineinlässt. Und während Gedanken ständig jede Zelle Deines Körpers ernähren, spricht Dein gesamter Körper auf deren elektrische Impulse an - Dein gesamter Körper hat Anteil an allen damit verbundenen Gefühlen.

Text erhalten von :

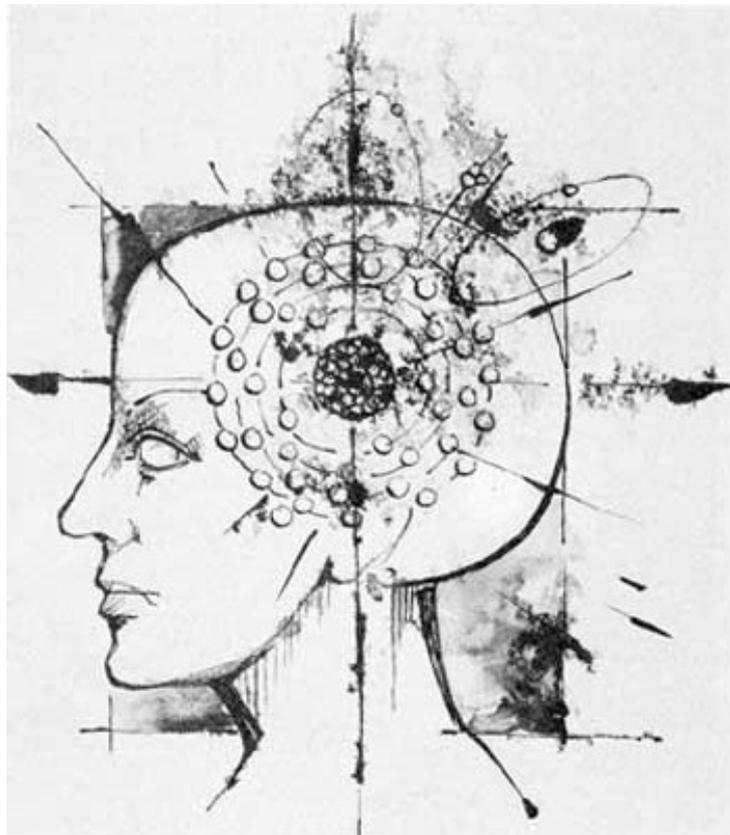
<http://www.das-gibts-doch-nicht.info/gedanken.php>

Folgender Artikel : Textquelle: www.das-gibts-doch-nicht.de

RUDOLF PASSIAN

[Paranormal](#)

Sichtbarmachung gedanklicher Wirkungen



Sichtbarmachung gedanklicher Wirkungen

Nachzulesen in der Zeitschrift Nr. 5/2001 **Wegbegleiter** und im Heft Medjugorje, im Monatsbrief für die deutschsprachige Schweiz, Januar 2002/182, <http://www.medjugorje.de-schweiz.ch/> (leider toter link!)

Der folgende Artikel entstand aufgrund einer Bitte, die ich anlässlich eines Vortrages von Herrn *Rudolf Passian* an ihn richtete. Der Artikel beleuchtet das Gebet aus der Sicht eines wissenschaftlichen Parapsychologen. Als gläubiger Christ wird man sicher noch einiges mehr dazu sagen müssen. Aber schon die Sicht aus der Parapsychologie, gerade was *Medjugorje* betrifft, ist wirklich bemerkenswert. Ich möchte an dieser Stelle Herrn *Rudolf Passian* für diesen Artikel ganz herzlich danken

Roman Grüter, Pfarrer

Gedanken

Der russische Neurologe und Psychiater *Prof. Wladimir Bechterew* übertrug gedankliche Befehle (Mentalsuggestion) z.B. auf Hunde. Die Tiere führten die gedachten Befehle tatsächlich aus! Menschen versetzte man telepathisch in Schlaf, auf beliebige Distanz. Das klappte sogar über eine Entfernung von mehr als 1.700 km! Ursprünglich meinte man, die Gedanken seien eine Art Radiowellen und somit elektromagnetischer Natur. Das stellte sich aber bald als Irrtum heraus, denn Telepathie klappt auch dann, wenn man jemanden in einen **Faraday'schen Käfig** setzt. Ein solcher ist für elektromagnetische Wellen undurchlässig. Dasselbe ist der Fall mit Bleikammern. Bis jetzt ist kein Material bekannt, das zur Abschirmung von Gedankenenergien geeignet wäre! ...

In den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts befassten sich französische Forscher wie *Dr. Baraduc, Major Darget, Hector Durville* und andere mit Experimenten zur Sichtbarmachung gedanklicher Wirkungen. Sie verwendeten mit **Schwefelkalzium imprägnierte Sichtschirme**, die man durch Gedankenkraft aufleuchten lassen konnte.

Ja, es gelang sogar der Nachweis, daß Gedanken bestimmte Formen bilden und daß diese Formen unterschiedlich gefärbt sind, je nach emotionaler Qualität der damit verbundenen Gedanken!

Hierbei waren besonders aufschlussreich die Gedankenformen und -farben beim Gebet. Egal, ob man das Vaterunser bloß denkt oder es laut ausspricht, es bilden sich um den Kopf des Betenden blaue bis violette Felder, aus denen eine große blaue Kugel aufsteigt.

Bei wiederholtem Beten formt sich ein hoher blauer Kegel, wie ein Trichter, dessen Spitze vom Haupt der betenden Person ausgeht. Eingeweihte fassen dieses Erscheinungsbild als Zeichen von Gebetserhörung auf. Das innige Gehet kann sich aber auch in Form einer hellgelben Lichtsäule manifestieren. Diese geht ebenfalls vom Kopf aus und wurde bis zur Zimmerdecke reichend beobachtet. Dort zeigte sich ein runder Lichtfleck von etwa 40 cm Durchmesser.

Beim Beten kommt es offenbar auf die Intensität unserer damit verbundenen Gedanken und Gefühle an, nämlich wie weit die mentale Energiestärke reicht: ob bloß bis an die Zimmerdecke oder über das Gebäude hinaus bis in jene geistige Welt, die außerhalb der Wahrnehmungsfähigkeit unserer an die Materie gebundenen Sinne liegt.

Auf jeden Fall können wir uns jetzt erklären, warum Jesus so oft auf die große Bedeutung des innigen und Gott vertrauenden Gebetes hinwies:

Anscheinend ist es von großer Wichtigkeit, unsrerseits energetisch den ersten Schritt zu tun, d. h. die energetische Voraussetzung zu schaffen, um Anschluss zu bekommen an höherfrequente göttliche Bereiche! Mit anderen Worten: Man muss quasi **die richtige Telefonnummer wählen** bzw. die richtige Gedankenfrequenz erzeugen, um eben hierdurch empfänglich zu werden für höherfrequente Energien - das sollte eigentlich einleuchten!

Beim Ave-Maria-Gebet nun entstehen rosarote geflügelte Formen, die ebenfalls nach oben streben. Sie sind vergleichbar mit der geflügelten Sonne, dem uralten Symbol der Ägypter. Demnach wäre das Rosenkranzbeten allein schon deswegen wertvoll, weil hierdurch starke positive Energiefelder erzeugt werden.

Wer dennoch an Gebetswirkungen nicht zu glauben vermag, der möge bei Gelegenheit folgendes ausprobieren:

Wenn bei einer öffentlichen Hypnoseveranstaltung zwei oder drei Personen im Raum still beten, so wird der Hypnotiseur blockiert. Es wird ihm kaum noch etwas gelingen; auf jeden Fall wird er eine Gegenkraft spüren. Das bedeutet, daß die Gebetskraft stärker ist als die Suggestionskraft eines Hypnotiseurs. In gleicher Weise blockieren kann man auch Heilerinnen oder Heiler, bei denen die Gottverbundenheit fehlt und stattdessen Geld die Hauptrolle spielt.

Auch beim Exorzismus bzw. dem Befreiungsdienst gibt es augenscheinliche Reaktionen auf das Gebet. Pater Dr. Jörg Müller aus Freising in Bayern schreibt in einem seiner Bücher: Jeder dämonisch attackierte, besessene oder besetzte Mensch reagiert über kurz oder lang sogar auf Ferngebete, von denen er nichts weiß!" Auf Ferngebete zu reagieren, von denen man nichts weiß, bedeutet aber, daß hier von einer Suggestionswirkung oder Einbildung nicht mehr die Rede sein kann!

Zum gleichen Ergebnis kamen groß angelegte ärztliche Studien an US-Krankenhäusern. Schon 1986 berichtete die Fachzeitschrift **Medical Tribune** über einen Großversuch in San Francisco mit Herzkranken. 400 Herzkranke waren einige Monate lang beobachtet worden. Für die eine Hälfte der Patienten wurde gebetet, für die andere Hälfte nicht. Den Betenden hatte man lediglich den Namen der Kranken mitgeteilt, sonst nichts.

Hier wie auch bei später folgenden noch größeren Versuchen dieser Art zeigte sich, daß jene Kranken, für die gebetet wurde, deutlich weniger Komplikationen erlitten und weniger Medikamente benötigten als die anderen, für die nicht gebetet worden war!

Gebündelte Gebetsenergie

Dass die Muskelkraft mehrerer Personen, vereint eingesetzt, die Leistungsfähigkeit eines einzelnen weit übertrifft, ist eine Binsenweisheit.

Dasselbe trifft aber auch auf die Gebetskraft zu. Welch starke Energiefelder in einer Räumlichkeit durch gemeinsame Gebete entstehen können, zeigten Messungen in der Kirche des Wallfahrtsortes Medjugorje.

Der US-Professor Boguslav Lipinski von der Universität Boston nahm dort Messungen mit einem Spannungsmesser vor, wie er auch in der Kernphysik verwendet wird als Dosimeter für ionisierende Strahlungen (Radioaktivität). Diese Strahlung wird in Milli-Rem (mR) gemessen.

Während der Gottesdienste in amerikanischen Kirchen konnten mit diesem Gerät 20 bis 70 mR gemessen werden. In Medjugorje jedoch wurden während bestimmter Gebete sage und schreibe 100000 mR (pro Stunde) registriert. Menschen, die dort häufig die Messe besuchen, müssten an den Nachwirkungen dieser hohen ionisierenden Strahlung zugrunde gehen. Da das jedoch nicht geschieht, sieht man sich zu der Annahme genötigt, daß die Gebetsenergie anderen Ursprungs sein muss, sagen wir spirituellen Ursprungs.

Das heißt: Diese Energiefelder sind mit dem genannten Gerät zwar messbar, aber es handelt sich nicht um die übliche Radioaktivität. Außerdem baut sich das Feld sehr rasch wieder ab.

Auf jeden Fall steht experimentell fest, daß wir durch unser Denken reale Energien erzeugen und in Gang setzen, bewusst oder unbewusst. Da jedoch auch diese Energien und Energiefelder dem Gesetz von Ursache und Wirkung unterliegen, wäre zu fragen, ob und wie sich dies auf uns selbst auswirken kann. Oder ist es völlig egal, welche Art von Gedanken man **hegt und pflegt**.

Allein schon die Erfahrungen der psychosomatischen Medizin reden da eine deutliche Sprache: Unsere (auf unserem Denken beruhende) Charakterhaltung und Lebenseinstellung prägt im Laufe der Zeit sogar unsere Gesichtszüge; von der positiven oder negativen Beeinflussung unserer gesundheitlichen Verfassung ganz zu schweigen.

Das heißt: Unser Gedankenleben wirkt sowohl nach innen (auf unseren Körper) als auch nach außen, auf unsere Umgebung. Und daß jeder Gedanke an eine andere Person dieselbe mit absoluter Sicherheit erreicht, das beweisen die Ergebnisse der experimentellen Telepathie.

Es gibt z. B. ein Gerät, den Plethysmograph, der Veränderungen im Blutvolumen anzeigt. An diesen Apparat werden (jeweils an einem Finger) zwei Versuchspersonen angeschlossen. Jede der beiden befindet sich in einem anderen Raum. Wenn dann eine der beiden Personen intensiv an die andere zu denken beginnt, so registriert der Plethysmograph bei dieser anderen Person eine Veränderung des Blutvolumens!

Praktische Nutzanwendung

Wie alles, so kann man auch Gedanken- und Wunschkräfte in positiver (Gott bezogener) oder negativer (Gott ablehnender) Weise einsetzen. Positiv ist, andern Gutes zu wünschen, sie zu segnen, für sie zu beten. Extrem negativ hingegen sind Gedanken der Missgunst, des Neides, der Eifersucht, des Ärgers oder gar des Hasses. Die damit verbundenen mentalen Energien sind oft weit intensiver als solche des Wohlwollens und der Liebe.

Und wenn man dazu weiß, daß alles, was wir gedanklich aussenden, früher oder später auf uns zurückfällt, so sollte man eine entsprechende Gedankenhygiene pflegen und ungute Gedanken bewusst meiden. Ein Missbrauch gedanklicher Kräfte, der sich in jedem Fall rächt, liegt besonders vor bei Verfluchungen und Verwünschungen. Näher hierauf einzugehen, würde zu weit führen.

Wie aber sollten wir in ethisch vertretbarer Weise reagieren, wenn jemand schlecht über uns spricht, um unseren Ruf zu schädigen, uns wirtschaftlichen Schaden zufügt oder sonst wie das Leben erschwert. Wie wehrt man sich da, wie schützt man sich? Nun, im Falle ungueter Gedanken, womit man jemanden bombardiert, sollte man Folgendes wissen: Wenn nämlich die gedankliche Frequenz des Empfängers jener des Aussenders ganz und gar nicht ähnelt, so können die Gedanken quasi nicht landen. Es ist keine Empfangsantenne da, und so muss die ausgesandte Energie zu ihrem Ursprung, ihrem Erzeuger, zurückkehren. Im Französischen spricht man da vom **choc de retour**. Und der ist erfahrbar.

Für unsern Alltag bedeutet dies: Haben wir gute, segensvolle Gedanken ausgesandt, so kommt ein lichter Segensstrom zu uns zurück. Erzeugten wir jedoch negative Frequenzen, so verfangen diese nur dann, wenn sie auf eine ihrem Charakter ähnliche oder gleiche Struktur bzw. Frequenz treffen. Wenn nicht, so richtet sich ihre zerstörerische Energie gegen uns selber!

So gesehen bekäme die gleichnishafte Weisung im Neuen Testament vom **Hinhalten der anderen Wange** überhaupt erst einen verständlichen und akzeptablen Sinn: Mit dieser Aussage Christi wäre nämlich nicht gemeint, daß wir uns widerstandslos schlagen lassen sollen, sondern, daß wir - wenn andere uns Unrecht antun - nicht in gleicher Weise reagieren sollen, uns frequenzmäßig nicht auf die gleiche niedere Charakterstufe stellen sollen, weil wir uns sonst empfänglich machen für das Ungute, das uns angewünscht wird.

Wir sollten schon deshalb nicht mit gleicher Münze zurückzahlen, weil sonst eine negative Kausalkette von Ursache und Wirkung ausgelöst wird!

Die andere Wange hinhalten bedeutet, daß wir denen, die uns übelwollen, statt irgend welcher Revanchegedanken gute, verzeihende Gedanken zusenden sollen.

Das mag im Einzelfall nicht gerade leicht sein; aber wohl nur so ist die von Christus geforderte Feindesliebe zu verstehen. Nicht daß wir denen, die uns nicht mögen, Liebe betuernd um den Hals fallen sollen (das wäre wohl reichlich weltfremd). Nein, wir sollen vielmehr **das Gesetz** walten lassen, d. h. jene seelisch-geistigen Gesetzmäßigkeiten und Wechselwirkungen, womit jeder Mensch zum Selbstgestalter seines Schicksals wird. Diese Gesetzmäßigkeiten nämlich sind **Gottes Mühlen**, die zwar im - Allgemeinen - langsam mahlen, aber mit absoluter Präzision.

DIE KRAFT DES GEBETES, BETE NIE ZUM SCHEIN !



Im Folgenden möchte ich noch den Titel meiner Abhandlung erläutern, er lautet eigentlich: **Bete nie zum Schein, es könnte funktionieren!**

Es handelt sich um ein Erlebnis an der Schwelle zum körperlichen Tod, das der US-Kardiologe Dr. Maurice Rawlings mit einem Notfallpatienten hatte und welches erst dann verständlich wird, wenn man die moderne Sterbeforschung und ihre Ergebnisse kennt. Diese besagen nämlich, daß selbst im Zustand des klinischen Totseins noch Empfindungen da sind und Wahrnehmungen gemacht werden. Fast alle, bei denen es gelang, sie zu **reanimieren**, d. h. ins Leben zurückzuholen, berichten von intensiven Erlebnissen an der Schwelle zum Jenseits. Sie sind vom Weiterleben des Ichs ebenso überzeugt wie von der Wirklichkeit nichtirdischer Existenzebenen und von einer höheren Gerechtigkeit.

Und auch hier, in der Phase des so genannten Sterbens, zeigt sich, daß die Art unseres Denkens wie auch das ernsthafte Gebet entscheidend sind für unser weiteres Schicksal.

Das Wort Christi: **Euch geschehe nach eurem Glauben** (Matth. 9,29) scheint eine erheblich erweiterte Bedeutung zu haben als nur auf eine persönliche Glaubensheilung bezügliche.

Bei jenem Notfallpatienten von Dr. Rawlings handelte es sich um einen Briefträger namens Charlie. Der Arzt war beim Einsetzen eines Herzschrittmachers.

Dabei musste er den Brustkorb des Patienten rhythmisch drücken. Doch jedes Mal, wenn er dies unterbrach, begann Charlie zu toben, verdrehte die Augen, verfiel in Zuckungen und schrie: Um Gotteswillen, nicht aufhören! Jedes Mal, wenn Sie loslassen, bin ich in der Hölle! Bitte beten Sie für mich!

Dr. Rawlings empfand dies als Zumutung und sagte unwirsch, er sei Arzt und kein Pfarrer. Charlie solle seinen Mund halten! Aber Charlie flehte weiter um Gebete, und da waren auch die erwartungsvollen Blicke der Krankenschwestern. Rawlings sagt: Mir blieb keine andere Wahl, ich musste, wenn auch nur zum Schein, ein Gebet erfinden. Während er nun mit der einen Hand die Wiederbelebungsversuche fortsetzte, regulierte er mit der anderen Hand den Herzschrittmacher. Halb verzweifelt sagt er zum Patienten:
Sprechen Sie mir nach: Jesus Christus ist Gottes Sohn! –

Los, sagen Sie es! - Bewahre mich vor der Hölle, und wenn du mich am Leben bleiben läßt, so will ich für immer dir gehören. - Los, sagen Sie es! - Charlie wiederholte das erfundene Gebet und war plötzlich nicht mehr der schreiende, tobsüchtige Irre, der mit wildem Blick um sein Leben kämpfte. Er war jetzt ganz ruhig und kooperativ geworden.

Sollte das zum Schein gesprochene Gebet eine solche Wirkung haben. Dr. Rawlings, bis dahin religiös gleichgültig, ist seitdem überzeugter Christ. Und er beschloss seinen Bericht mit den Worten: **Was lernen wir daraus - dass man nie zum Schein ein Gebet sprechen sollte, es könnte funktionieren!**

Literatur- und Bildnachweis:

- (1) Jörg Müller, *Verwünscht, verhext, verrückt oder was?* (Stuttgart, 1998)
- (2) Hans Jenny, *Kymatik*, Bd. 2 (Basel, 1972)
- (3) Alexander Lauterwasser, *Klänge, Gestalten* (Begleitheft zur Sonderausstellung im Sensorium Frauenfeld/ CH, 2001. Fotos erhältlich beim Autor Alexander Lauterwasser, Am Bühl 15, D-88633 Heiligenberg/Steigen).
- (4) Olaf Alexandersson, *D/e Aufhebung der Schwerkraft* (aus *Implosion* Nr. 13, Biotechnische Schriftenreihe, Neviges)
- (5) Raymond Moody, *Leben nach dem Tod* (Hamburg, 1977)
- (6) Maurice Rawlings, *Zur Hölle und zurück* (Hamburg, 1996)

Der ungekürzte Vortrag **Bete nie zum Schein" von R. Passian ist auf Kassette erhältlich:**

D: H. Kirchner, Steinröschenstr. 3, D-85591 Vaterstetten;

CH: E. Mutti, Gemeindehausplatz 6, CH-6048 Horw.

Kommentar von Rolf Keppler:

Wer noch keine Erfahrung hat, kann ruhig mal zum Schein beten. Wenn es wirkt, ist man um eine Erfahrung reicher. Ich erlebe manchmal, daß ein Gebet nicht wirkt. Wenn dann gar ein Scheingebet wirkt, ist dies nur begrüßenswert. Die Versuche von Dr. Baraduc, Major Darget, Hector Durville mit Experimenten zur Sichtbarmachung gedanklicher Wirkungen sollten neu wiederholt werden. Desgleichen könnte ich mir vorstellen, daß man in Kirchen ein Dosimeter installiert. Vielleicht wäre dann für manch einen Kirchgänger die Kirche interessanter.

Hier noch ein Zitat von Dr. Ben Johnson :

Wir ziehen jetzt in das Zeitalter der Energie-Medizin ein.

Alles im Universum hat eine Frequenz.. und Sie brauchen nichts anderes zu tun, als eine Frequenz zu ändern oder eine gegensätzliche Wellenlänge zu erzeugen.. .

So einfach ist alles in der Welt zu verändern, seien es Krankheit oder emotionelle Angelegenheiten oder was auch immer.

Das ist gewaltig. Das ist das Größte, was uns je begegnet ist !

Lass den Kopf nicht hängen..



Unterbrich mich nicht, Herr - ich bete!

- Quelle unbekannt –

Beter: Vater unser im Himmel..

Gott : Ja ?

B : Unterbrich mich nicht! Ich bete !

G : Aber du hast mich doch angesprochen !

B : Ich dich angesprochen ? Äh ... nein, eigentlich nicht.
Das beten wir eben so : Vater unser im Himmel !

G : Da, schon wieder ! Du rufst mich an, um ein Gespräch zu beginnen, oder ?
Also, worum geht's ?

B : Geheiligt werde dein Name ...

G : Meinst du das ernst ?

B : Was soll ich ernst meinen ?

G : Ob du meinen Namen wirklich heiligen willst ?
Was bedeutet denn das für Dich ?

B : Es bedeutet ... es bedeutet.. , meine Güte, ich weiß nicht, was es bedeutet.
Woher soll ich denn das wissen ?

G : Es heißt, dass du mich ehren willst, dass ich dir einzigartig wichtig bin,
dass dir mein Name wertvoll ist.

B : Aha, hm, das verstehe ich.. ; aber unterbreche mich doch nicht ständig, ich bete
jetzt weiter.. : Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch
auf Erden..

G : "Tust du das wirklich ?"

B : Dass dein Wille geschieht ? Natürlich ! Ich gehe regelmäßig zum Gottesdienst, ich zahle Kirchensteuer und Missionsopfer..

G : Ich will mehr : dass dein Leben in Ordnung kommt, dass deine Angewohnheiten, mit denen du anderen auf die Nerven gehst, verschwinden, dass du von anderen her und für andere denken lernst: dass allen Menschen geholfen wird und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, auch dein Vermieter und dein Chef. Ich will, dass Kranke geheilt, Hungernde gespeist, Trauernde getröstet und Gefangene befreit werden. Denn alles, was du diesen Leuten tust, tust du dann für mich.

B : Warum hältst du das ausgerechnet mir vor ? Was meinst du, wie viel stinkreiche Heuchler in den Kirchen sitzen ? Schau die doch an !

G : Entschuldige, ich dachte, du betest wirklich darum, dass mein Herrschaftsbereich kommt und mein Wille geschieht. Das fängt nämlich ganz persönlich bei dem an, der darum bittet. - Erst wenn du dasselbe willst wie ich, kannst du ein Botschafter meines Reiches sein.

B : Das leuchtet mir ein. Kann ich jetzt mal weiterbeten ?
Unser tägliches Brot gib uns heute..

G : Du hast Übergewicht, Mann! - Deine Bitte beinhaltet die Verpflichtung, etwas dafür zu tun, dass die Millionen Hungernden dieser Welt ihr tägliches Brot bekommen.

B : Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern..

G : Und dein Arbeitskollege ?

B : Jetzt fang auch noch von dem an! Du weißt doch, dass er mich öffentlich blamiert, dass er mir jedes Mal dermaßen arrogant gegenübertritt, dass ich schon wütend bin, bevor er seine herablassenden Bemerkungen äußert.

G : Das weiß er auch !

B : Er nimmt mich als Mitarbeiter nicht ernst, er tanzt mir auf dem Kopf herum, dieser Typ hat..

G : Ich weiß, ich weiß! Und dein Gebet ?

B : Ich meine es nicht so!

G : Du bist wenigstens ehrlich. - Macht dir das eigentlich Spaß, mit soviel Bitterkeit und Abneigung im Bauch herumzulaufen ?

B : Es macht mich ganz krank.. !

G : Ich will dich heilen. Vergib ihm doch, und ich vergebe dir. Vielleicht vergebe ich dir auch schon vorher. Dann sind Arroganz und Hass seine Sünde und nicht deine. Vielleicht verlierst du Geld; ganz sicher verlierst du ein Stück Image. Aber es wird dir Frieden ins Herz bringen.

B : Hm, ich weiß nicht, ob ich mich dazu überwinden kann..

G : Ich helfe dir dabei !

B : Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen..

G : Nichts lieber als das. Melde bitte Personen oder Situationen, durch die du versucht wirst.

B : Wie meinst du das ?

G : Du kennst doch deine schwachen Punkte: Unverbindlichkeit, Finanzverhalten, Sexualität, Aggression, Erziehung. Gib der Versuchung keine Chance..

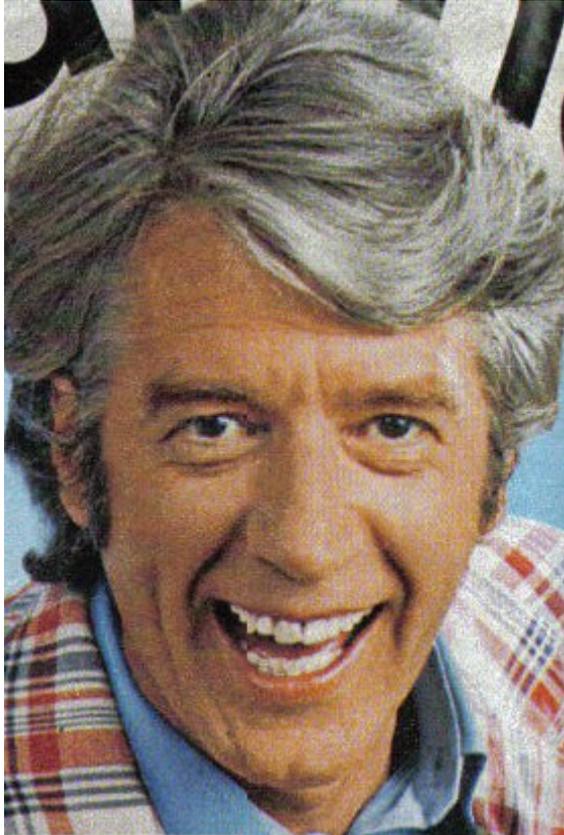
B : Ich glaube, dies ist das schwierigste Vaterunser, das ich je betete. Aber es hat zum ersten Mal etwas mit meinem alltäglichen Leben zu tun.

G : Schön! Wir kommen vorwärts. Bete ruhig zu Ende.

B : Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

G : Weißt du, was ich herrlich finde?! Wenn Menschen wie du anfangen, mich ernst zu nehmen, echt zu beten, mir nachzufolgen und dann das zu tun, was mein Wille ist. Wenn sie merken, dass ihr Wirken für das Kommen meines Reiches sie letztlich selbst glücklich macht.

Rudi im Himmel



Teil 2
gechannelt von Isanna
(- *Die Fragen sind kursiv geschrieben*)

Die Show geht weiter

Hallo, hier ist wieder euer Rudi, der Carrell.
Hurraaa, ich lebe noch! Und nun will ich euch mal wieder mit einer kleinen Lektion aus dem Fach „Jenseitskunde“ beglücken.

***- Hallo Rudi, ich freue mich riesig, wieder von Dir zu hören.
(Unser erstes Gespräch fand im Juli 2006 statt)***

Ich will hier keine Anekdoten und Zoten aus meinem vergangenen irdischen Leben als Rudi Carrell erzählen, darüber gab es genug zu meinen Lebzeiten zu lesen, fast alle Details meines Lebens und meiner Arbeit sind hinreichend bekannt.
Und ich habe nur noch hinzuzufügen, dass ich gerne gelebt habe und eigentlich auch nichts Schlimmes zu bereuen habe.

Ein paar Dinge schon- aber im Grossen und Ganzen habe ich immer versucht, ehrlich zu sein und habe alles gegeben, was ich geben konnte, und habe mit Freuden genommen was ich erhalten konnte. Und dies war ganz besonders die Liebe und Zuneigung von meinem Fernsehpublikum, sowie natürlich auch die von meiner Familie. Es ist mir ein Bedürfnis und eine Freude jetzt aus und über das sogenannte „Jenseits“ mit euch zu reden, was in Wahrheit gar nicht so weit weg und oben im Himmel ist, sondern ganz nah bei euch, quasi in einer für euch nicht sichtbaren Sphäre oder Dimension. Ich will euch davon erzählen, dass der Tod gar nicht so schrecklich ist und schon gar nicht ein absolutes Ende der persönlichen Existenz bedeutet.

Ich möchte allen Menschen, die Angst vor dem Sterben haben, mit meinen Worten Hoffnung geben. Denn der Tod ist nur das Ende des irdischen, fleischlichen Körpers, aber das ICH - die Seele- lebt ewig weiter.

Zu Lebzeiten habe ich mir nie grosse Gedanken über das Sterben gemacht, dazu habe ich zu gerne gelebt, und eigentlich auch nicht so recht an ein Leben nach dem Tod geglaubt.

Gewünscht habe ich mir das schon, aber der rationale Verstand hat sich so etwas halt nicht vorstellen können oder wollen. Erst einige Wochen vor meinem Ableben habe ich im Schlaf Träume von „Zu Hause“ gehabt, von jenem, was man auch als Jenseits, Himmel oder die ewigen Jagdgründe bezeichnet.

Ich begegnete Anke, meinen Eltern und noch einigen anderen verstorbenen Bekannten und Verwandten, und die nahmen mich mit auf ganz tolle Reisen. Sie zeigten mir im Traum, wie schön es dort ist und wie gut es ihnen allen geht. Zuerst hielt ich das alles für schöne, klare Träume, aber irgendwann sah ich ein großes, wunderbar helles Licht und ich WUSSTE, ja erkannte, dass ES das ZU HAUSE war, das Licht von Gott, unserem Schöpfer. Dieses Licht war in den letzten 4 Wochen ständig bei mir und ich verstand, dass ich bald gehen würde und dass ich diesem Licht folgen musste. Ich hatte überhaupt keine Angst, und je mehr ich über dieses Licht nachdachte, umso stärker wurde es. Es strahlte unendlich viel Liebe und Wärme aus und es kam auch ein Tag, an dem ich mich das erste Mal freute, richtig toll freute wie ein kleines Kind, dass ich bald dahin zurückkehren durfte.

- Ähnliches habe ich einmal in einer TV-Sendung gesehen, in der Menschen über ihre ausserkörperlichen Erlebnisse während der Operation erzählten.

Ja, ihr könnt jenen Nahtod-Erfahrungsberichten glauben.

Ich bin jetzt kein Experte in Jenseitskunde geworden, denn dies ist nicht nötig, man erinnert sich langsam wieder daran, an sein anderes Leben auf der anderen Seite. Im Leben auf der Erde im Körper muss man leider diese schöne Heimat vergessen.

- Warum ist das so?

Na, sonst würden viele doch sofort wieder zurück wollen, wenn im irdischen Leben nicht alles so klappt, wie sie es sich vorgestellt haben. Oder anders gesagt, viele würden auch von Heimweh geplagt werden und könnten sich so am irdischen Dasein nicht richtig erfreuen.

- Wozu leben dann überhaupt die Seelen in menschlichen Körpern auf der Erde, wenn es dort so wunderschön ist?

Hm, jaaa... das ist schwer zu glauben... weil wir uns auf Dauer im Himmel oder Jenseits langweilen.

- Wieso das? Ohne materiellen Körper kann man doch viel mehr anfangen, durchs Universum fliegen, hat keine Sorgen und Probleme, man muss nichts essen, braucht kein Geld usw.

Naja, ich vergleiche es mal mit irdischen Dingen. Die wenigsten Menschen leben ihr ganzes Leben lang am gleichen Ort und nur mit ein und demselben Partner zusammen, oder arbeiten immer und ewig im gleichen Job. Wenn Du als Seele ewig in diesem körperlosen Zustand lebst kannst Du überall hin. Ja, das ist toll, aber irgendwann kennst Du alles. Dann suchst Du nach anderen Möglichkeiten. Und dies bietet das Leben in einem fleischlichen Körper auf einem materiellen Planeten. Und noch mehr ist auf einem Planeten der Dualität möglich, so wie auf der guten, alten Erde. Hier besteht das Leben aus viel Abwechslung, aus Bewegung, Action, Erlebnissen und vor allem aus Gefühlen. Die Seelen benutzen den Planeten Erde sozusagen als Erlebnispark oder Abenteuer-Spielplatz, wo sie alles ausleben können, was im Himmel nicht möglich ist.

- Und was ist im Himmel nicht möglich?

Mit einem festen, fleischlichen Körper die Materie zu erleben und zu erforschen, zu leben, zu atmen, zu lachen, zu essen, zu lieben, ja auch zu weinen und zu leiden.

Diese Vielfalt an Emotionen kann man im nur-energetischen Zustand Ohne Körper nicht erleben. Immer nur Harmonie, Licht, Liebe, Friede, Freude, Eierkuchen.. . ist in aller Ewigkeit wirklich öde.

**-*Interessant, ich dachte immer, es wäre umgekehrt.
Wie geht das Sterben vor sich und was erlebt man dabei?***

Da gibt es die Mär vom bösen Sensemann und dass man in das Fegefeuer oder gar in die Hölle kommt, wenn man nicht artig war. Aber - das stimmt so nicht! Ich war immer artig und nur ein kleines Sünderlein, darum bin ich gleich in den Himmel gekommen. Hm, kleiner Scherz. Nein, so einfach ist das nun doch nicht.

Es gibt ein Sprichwort : „Dir geschieht nach Deinem Glauben“ und dies sollte sich jeder dick hinter die Ohren schreiben oder auf den Spiegel im Bad. Denn der Glaube ist eine sehr entscheidende Sache, gerade beim Sterben. Dies hat nichts mit einer bestimmten Religion zu tun, obwohl die der Ursprung von manchen, unsinnigen Glaubenssätzen sind.

Pardon, liebe Gläubige, ich will euch nicht verärgern oder gar den kirchlichen Glauben niedermachen, ich sage nur die Wahrheit.

Ich habe es ja am eigenen Leib bzw. Seele erfahren, dass - wenn man vor dem Sterben friedlich mit dem Leben abschließt, nichts zu bereuen hat und die geliebten Menschen loslassen kann, und vor allem, wenn man nicht an die Existenz von Teufel, Fegefeuer oder Hölle glaubt, so wie ich - dass man mit diesen Dingen beim Sterben dann auch nicht konfrontiert wird. Wenn ein streng Gläubiger beim Sterben nach Jesus ruft, wird Jesus kommen oder Mutter Maria, wenn aber einer Angst hat und meint, dass er wegen seiner Schandtaten nun wohl in der Hölle schmoren muss, dann wird er sich prompt in einer höllenähnlichen Umgebung nach dem Verlassen seines Körpers wieder finden. Du erschaffst mit Deinen Gedanken und Deinem Glauben, besonders mit Deiner Angst, eine Realität im Jenseits, aber auch oft schon zu Lebzeiten auf der irdischen Ebene.

-*Also landen nicht alle Verstorbenen automatisch im wunderschönen, friedlichen Himmel (oder himmlischen Jenseits), wo sie an der Himmelspforte anklopfen müssen und Petrus ihnen öffnet?*

Nein, leider nicht, das ist nur ein Märchen. Manche Verstorbene sind so vernagelt, dass sie nicht wahrhaben wollen, dass sie verstorben sind und sie gehen sofort zurück zu ihrem Haus und wollen ihr altes Leben so weiter führen wie bisher.

Oder auch Unfallopfer, die plötzlich aus dem Leben gerissen werden, tun dies oft. Und dann bekommen sie Panik, wenn sie merken, dass ihre Lieben sie nicht mehr sehen und hören können und verursachen dann Spuk, um damit ihre Aufmerksamkeit zu erlangen.

- Ooh-ja, das habe ich auch erlebt und es hat schon eine Weile gedauert, bis ich begriffen habe, dass es meine verstorbene Mutter war. Und ich habe im Laufe meiner Praxis auch erlebt, dass Verstorbene sich an noch lebende Menschen heften. Ist das eher die Ausnahme?

Nein, das geschieht leider sogar sehr häufig, dass sich solche -ich, nenne sie mal Geister- an ihre Verwandten klammern, und so versuchen, weiterhin am irdischen Leben teilzunehmen.

Dies nennt ihr Fremdbesetzung oder Besessenheit.

Ein uraltes Problem, dem Priester und Schamanen schon seit Jahrtausenden beizukommen versuchen. Das ist alles nicht sehr toll für den Verstorbenen und schon gar nicht für den besetzten Menschen, der sich dadurch oft zum Negativen verändert und sich selbst nicht mehr versteht. Nur ein Beispiel: Ein Verstorbener, der den Alkohol geliebt hat, wird nun den besetzten Menschen dazu animieren, ebenfalls viel Alkohol zu trinken, damit er diese Rauschzustände nun weiterhin durch ihn erleben kann. Über solche Sachen gibt es auch einige Bücher und ich will es nicht allzu ausschweifend behandeln. Vielleicht noch die Bemerkung, dass man solche Fremdbesetzungen nur mit guten und medial begabten Therapeuten auflösen kann, aber solche Menschen sind leider, im Verhältnis zu der Zahl der Besetzungen, sehr selten.

- Warum passiert so etwas überhaupt?

Es ist ein trauriges Ergebnis des in den letzten Jahrzehnten sich ausbreitenden Atheismus und in den vergangenen Jahrhunderten war es das Ergebnis der besonders durch kirchlichen Glauben geschürten Ängste. Wer also glaubt, dass es weder Gott noch Jenseits gibt, und sich ängstlich an sein altes Leben klammert, wird den Weg dorthin nicht finden. Wer glaubt, dass er soviel Schlechtes getan hat und meint, dafür nun in der Hölle zu landen, wird dies so erleben. Wer an Engel und Gott glaubt, wird von Engeln abgeholt und wer wie ich nicht an was spezielles glaubt, aber sich friedlich auf sein Ende einstimmen kann, der wird von verstorbenen Verwandten und Freunden aus dem Jenseits abgeholt und auf dem Weg dorthin begleitet.

- Wohin genau?

Ich kann nur jedem empfehlen, den Film „Hinter dem Horizont“ mit Robin Williams in der Hauptrolle anzusehen. Dort werden sehr real und ausführlich die Erlebnisse von Verstorbenen im Jenseits dargestellt und wie sie sich dort ihre eigene Realität durch ihre Gedankenwelt erschaffen.

Es ist wirklich so, dass diejenigen, die nur an das Böse glauben und weiterhin in Angst oder Zorn verharren, sich damit selbst eine Art energetisches und holografisches Gefängnis bauen. Dasselbe geschieht mit Süchtigen, die nicht von ihrer Sucht lassen wollen. Die können sich dort für alle Ewigkeit besaufen und damit selig sein. Jedoch wenn sie nicht mehr wollen, dann müssen sie um Hilfe bitten, denn Gott achtet auch ihren freien Willen und greift nicht ungebeten ein.

- Und wie hilft Gott denen dann aus ihrer Misere heraus?

Er schickt verstorbenen Verwandte und Freunde zu ihnen, und wenn das nichts nützt, dann auch licht- und liebevolle Engel. Sie alle werden diese Seelen überzeugen und in andere, schönere Sphären bringen, wo sie sich erholen und weiterbilden können.

- Sag bloß, dass es dort auch so etwas wie Schulen und Krankenhäuser gibt!

Natürlich. Viele Seelen, die hier ankommen sind krank. Geschädigt durch irdische Giftstoffe von Süchten und Drogen, oder sie haben depressive Zustände mitgebracht, irgendwelche alte Traumata und Ängste usw. Sie können, wenn sie das wollen, hier in Erholungs- oder Kurheime gehen, sich ausruhen, ausschlafen und ihre Seele mit Hilfe von Licht reinigen. Sie können mit anderen Seelen ihre vergangenen Leben bereden, ihre Lebensfilme ansehen und die Dinge, die sie als Fehler bezeichnen analysieren. In vielen Fällen wollen sie auch schnell wieder auf der Erde neu inkarnieren, also wiedergeboren werden, um ihre Fehler und bösen Taten wieder gutzumachen. Das, was sie anderen angetan haben wieder löschen, indem sie sich dasselbe von anderen antun lassen, oder was ganz tolles vollbringen. Das nennt man Karma-Ausgleich.

- Aber wenn es doch nur ein Spiel ist, wozu dann das alles?

Das gehört zu den derzeitigen Spielregeln auf dem Planeten Erde. Die Spieler brauchen Regeln, damit das Spiel fair gespielt werden kann, wie beim Fußball. Und zur Weiterentwicklung kann man hier auch Schulen besuchen. Es ist fast so wie auf der Erde, die noch sehr jungen Seelen haben mehr zu lernen, als die alten und erfahrenen.

- Da fällt mir ein, Du warst doch Kettenraucher und bist an Lungenkrebs gestorben. Fühltest Du da diese Beschwerden immer noch und bist Du da auch gleich in ein himmlisches Erholungsheim gebracht worden?

Nein, ich habe dies erst später getan, denn ich musste erst noch mal zurück auf die Erde, weil mich die übermäßige Trauer aller Menschen, die mich geliebt und verehrt haben, nicht los ließ. Ich wurde sozusagen von den energetischen Bindungen meiner lieben Hinterbliebenen wieder hinunter gezogen.

Dies ist auch so ein schlimmes Kapitel. Der Verstorbene fühlt sich erlöst und frei, freut sich riesig, wenn das Licht immer näher kommt.. und dann kommt er nicht weiter, weil ihn die lieben Hinterbliebenen mit ihren heftigen Gedanken und Gefühlen zurück beamen. Das ist nicht so toll und ich möchte es hier ganz laut heraus schreien, damit es alle Menschen auf der Erde hören:

HÖRT AUF MIT DIESER UNSINNIGEN TRAUER UND FLENNEREI UM DIE VERSTORBENEN! FREUT EUCH LIEBER, DASS SIE ES ENDLICH GESCHAFFT HABEN UND DASS SIE IN DIESEM WUNDERVOLLEN JENSEITS EIN NEUES LEBEN BEGINNEN DÜRFEN. DER TOD IST NUR DAS ENDE DES FLEISCHLICHEN KÖRPERS AUF DER ERDE, ABER DIE SEELE LEBT IMMER UND EWIG ,UND SO LANGE ES GOTT GEFÄLLT.

In dieser Zeit bin ich auf der Erde herumgegeistert und habe versucht, mich bei meinen Lieben bemerkbar zu machen. Ich wollte ihnen beweisen, dass ich doch noch lebe, aber sie haben meine Zeichen nicht verstanden.

- Was denn, hast Du etwa gespukt? Und in welcher Weise?

Zum spuken gibt es sehr viele Möglichkeiten. Du kannst den Menschen um die Ohren schwirren, sie an der Nase kitzeln, sie an den Haaren zupfen, ihnen Papier vom Schreibtisch pusten, ihre Haustiere necken, sie im Schlaf ansprechen, sie anrufen, die Glühbirnen und Neonröhren zum flackern bringen, TV und PC stören, und man kann sie auch mit etwas zuviel Spuk- Energie zerstören, aber das habe ich nie getan. Aber der ganz arge Polterspuk, also das Herumwerfen von Gegenständen, war mir zu anstrengend, der Geist braucht dafür viel Energie.

Ich wollte ja niemanden erschrecken, sondern nur auf mich Aufmerksam machen. Aber sie wollten es nicht wahrhaben, obwohl einige es in Erwägung zogen, dass da womöglich der Rudi sein Unwesen treibt.

Leider kann man auch nicht direkt mit den Lebenden reden, nur auf telepathische Art, so wie ich es mit Dir mache.

- Ja, und Du hast Dich sogar kurz vor mir gezeigt. Ich sah Dich in einem hellblauen Anzug. Wieso hast Du dies nicht bei all den anderen auch so gemacht?

Das funktioniert nur bei medial veranlagten Menschen, so wie Du einer bist. Du kannst die Geister und Engel sehen und hören. Und weil Du so skeptisch warst, habe ich all meine bis dahin wieder entdeckten „Geistfähigkeiten“ aufgeboten und mich sozusagen leicht vor Dir materialisiert, so dass Du mich erkennen konntest. Das war sehr, sehr energieaufwändig und anstrengend für mich. Hm, wie soll ich dies nur beschreiben? Ich musste quasi die Lichtatome meines energetischen Körpers, der sich um die Seele befindet, verdichten, damit Du ihn sehen konntest. Und dazu habe ich auch ein wenig von Deiner Energie geklaut, was Du aber gar nicht bemerkt hast. Einfacher wäre es gewesen, Dir ein gedankliches Bild zu senden, aber Du hast mich ja zuerst nur für einen Foppgeist gehalten und dicht gemacht.

- Als Medium muss man vorsichtig sein und dann war es für mich auch etwas komisch, denn zuvor bin ich überwiegend von Engeln und Aufgestiegenen Meistern kontaktiert worden. Mit Verstorbenen hatte ich zwar auch schon Kontakte, aber dass der berühmte Rudi Carrell sich meldet, damit habe ich natürlich nicht gerechnet. Und schon gar nicht so kurz nach seinem Ableben und mitten am helllichten Tag. Die meisten Seelen tun dies nachts, wenn die Umwelt ruhiger ist. Da ist es auch für mich leichter, die Botschaften zu empfangen, weil da viele elektrische Störquellen ausgeschaltet sind.

Und ich habe Dir bewiesen, dass es auch am Tage geht. Und unser Interview lief doch wie geschmiert - so wie jetzt auch.

- Kannst Du bitte noch genau den Vorgang des Sterbens beschreiben?

Erinnert ihr euch an den Hit von Falco, (war das 1998?): „Out of the dark... into the light...“ (raus aus der Dunkelheit hinein ins Licht)...

Ich kann es sehen, das weiße Licht kommt näher Stück für Stück,... muss ich denn sterben um zu leben...“ So in etwa kann ich mich noch an den sensationellen Text erinnern.

Er hat seinen Tod vorausgeahnt und dieses Lied beschreibt genau jenen Vorgang, dieses „Licht sehen und ins Licht gehen“, nach Hause in die Nähe von Gott und nach Hause zu den anderen verstorbenen, geliebten Menschen, also nach Hause zur himmlischen Familie.

Ich hatte keine Schmerzen mehr, wurde ganz ruhig und bin dann irgendwann fest eingeschlafen. Dann gab es plötzlich einen Ruck und ich (die Seele) schwebte aus dem Körper heraus, durch den Kopf.

Ich fühlte mich sehr seltsam und dann sah ich von oben meinen Körper, den blassen und verschrumpelten, im Bett liegen und wunderte mich. Ich dachte noch: „Mensch Rudi, bist Du besoffen? Du hast doch aber gar nichts getrunken! Nee, dann muss das wohl ein verrückter Traum sein.“ Bis ich irgendwann kapiert habe, dass dieser komische Zustand absolut real war und dass ich plötzlich sensationelle Dinge machen konnte. Ich konnte schweben, durch alle Wände und Decken hindurch, konnte gleichzeitig in alle Zimmer schauen. Endlich war ich raus aus diesem Scheiss-Körper!

- Aber Rudi! Du benutzt ja noch immer solche irdischen Kraftausdrücke!

Wieso nicht? Ich bin doch noch immer ICH, dasselbe alte Arschloch. Ich bin nicht plötzlich zu einem vornehmen Engel mit goldenen Flügeln und Heiligenschein mutiert.

Die Vorstellung, dass man nun hier als halbnacktes und pausbäckiges Engelein artig Harfe spielend auf einer rosa Wolke sitzt und nur noch „Lujah-Lujah“ singt, ist total irrwitzig. Das haben die Menschen früher den kleinen Kindern erzählt oder die frommen Hirten ihren gläubigen Schäflein. Nee, nee, so ist das zu Glück nicht.

Kennst Du den alten Zeichentrickfilm, wo der Engel Aloisius auf der Wolke sitzt, missmutig an seiner Harfe zupft und singt:

„Luja, sag i, luja, luujaaah...“ Den fand ich supertoll, einfach klasse.

- Ja, den kenne ich. Der Engel wurde dann als Bote mit einem Brief von Gott an die bayerische Regierung zur Erde geschickt. Natürlich konnte er nicht widerstehen und ist zuerst ein paar Maß Bierchen trinken gegangen(ich glaube im Hofbräuhaus)...und die Regierung erhielt nie den Brief mit Gottes Ratschlägen.

Und dort sitzt er noch heute und genießt eine Maß nach der anderen.. .

- Was? Gibt es den Boten Aloisius denn wirklich?

Freilich, und nicht nur ihn allein. Kein Wunder, dass viele Regierungen auch heute noch - und wohl bis in alle Ewigkeit - vergebens auf die göttlichen Eingebungen warten.

(Rudi lacht schelmisch)

Ooh, Ich könnte euch da ein paar tolle Sachen erzählen, welcher Politiker mit wem, wann und wo, was gekungelt hat.

-Lieber nicht, bitte keine Politik. Erzähle lieber, wie ging es dann weiter nach dem Herausschweben aus Deinem sch.. toten Körper?

Es war einfach toll! Unbeschreiblich diese Freude, denn es kamen meine verstorbene Frau Anke und meine Mutter. Sie sagten, dass ich nun tot sei und begleiten mich zusammen mit jenem Licht zu einer mit Blumen geschmückten Brücke. Nach dem Überqueren habe ich auf der anderen Seite noch mehr alte Bekannte getroffen. Wir haben uns alle riesig gefreut, uns umarmt und getanzt. Was heißt getanzt, geschwebt und gewirbelt wäre die richtige Bezeichnung. Du kannst plötzlich fliegen wie ein Vogel, laufen und springen wie ein junges Reh.

Alles machen, was auf Erden mit dem alten, gebrechlichen Körper nicht mehr oder gar nie möglich war.

Wir befanden uns auf einer wunderschönen Sommerwiese mit vielen bunten Blumen, Schmetterlingen und zarten Klängen, von Geigen, Harfen und Glöckchen. Kurz und gut – es war paradiesisch.

Nee, es ist DAS Paradies, nach dem wir uns zu Lebzeiten immer alle so sehr sehnen.

Meine geliebte Mutter hatte mir vor Jahren schon ein paar Wochen vor ihrem Ableben Hinweise gegeben, dass alles wunderschön sei, dort in jener wahren Heimat, und ich habe damals noch nicht daran geglaubt, hielt es für ihre Träume.

Erst als ich das letzte Mal im Krankenhaus lag, erinnerte ich mich wieder an ihre Worte und ich habe mich riesig gefreut und gefühlt - ja im Grunde meines Herzens gewusst- dass ich sie bald wieder sehen werde.

Dies erklärt auch meine Witzigkeit noch im Krankenbett. Das war keine Show eines Vollprofis, sondern einfach meine Freude auf das neue Leben, auf das neue, himmlische Leben nach dem irdischen Tod.

- Wie schön, ich wünsche allen Menschen, dass sie so eine Einstellung haben mögen, wie Du sie hattest. Und natürlich solche schönen Sterbeerfahrungen.

Ich kann nur jedem empfehlen, glaubt daran, denn die Seele ist unsterblich. Ich – der olle Carrell- habe dies erfahren dürfen und verkünde es hier nun voller Freude:

Die Show geht weiter, auf einer anderen, schönen und größeren Bühne, mit tollen Kulissen, mit riesigen Scheinwerfern aus weißem Licht, und mit einem großen Team, einer himmlischen Familie, die alle in Liebe und Freude miteinander spielen und auch die irdischen Spieler beobachten und unterstützen.

Ja, ich habe mich auch dazu entschieden, euch zu unterstützen, indem ich euch meine Sicht und Erfahrungen aus dem sogenannten Jenseits erzähle. Ich möchte euch aufklären und vor allem die unsinnige Angst vor dem Sterben nehmen.

Dies ist jetzt mein großer „himmlischer Herzenswunsch“, meine neue Mission als Lehrer für die Schauspieler des irdischen Showbusiness. Denn das ganze Leben ist eine Show, ein Spiel, das eine Seele nur mit Hilfe eines fleischlichen Körpers auf dem materiellen Planeten Erde spielen kann. Show must go on, yeah-yeah.

(Rudi singt die Titelzeile vom bekannten Hit der Gruppe "Queen")

Ich behaupte ganz frech, fromm, fröhlich und frei:

GOTT ist der grösste Showmaster im ganzen Universum.

- Aber Rudi, das hat ja fast einen Touch von Gotteslästerung.

Warum? Es ist doch so. Er hält alle Fäden in der Hand, denn wir alle sind seine Teile, Kinder, Schauspieler, Statisten und dürfen unser Theaterstück oder unsere Show mit seinem Wohlwollen auf einer aus Materie geschaffenen Bühne spielen.

Wir leben/spielen für seine und unsere Unterhaltung. Wir spielen alles, was nur möglich ist, vom Kitsch bis zur Klamotte, von Komödie bis hin zum großen Drama, Liebesfilm, Abenteuer, Thriller, Krimi und Operette, es ist alles dabei. Seht euch doch das Leben auf der Erde genau an! Da gibt es eine Riesenauswahl an Rollen, wie Helden, Politiker, Künstler, Sportler, Arbeiter, Beamter, Putzfrau, Hausfrau, Mutter, Vater, Lover, Hure, Nonne, Bettelmann, Millionär, König oder Papst.

Und all diese haben so viele verschiedene Eigenschaften, wie z.B. lieb, fromm, artig, hilfsbereit, zärtlich, nett, fleißig, klug, hübsch, tapfer, mutig und natürlich auch das jeweilige Gegenteil. Zu jedem lieben Engelchen gehört ein böses Bengelchen, oder besser gesagt ein Teufelchen. Ihr lebt auf dem Planeten der Dualität, der Gegensätze. Ist euch das schon mal aufgefallen, dass es zu jedem und allem immer ein Gegenstück gibt, immer ein Gegenpol? Hell - Dunkel, Gut - Schlecht, Lieb - Böse, Frieden - Krieg, Hart - Weich, Schwarz - Weiss, Oben - Unten, Licht - Dunkelheit? Jeder spielt eine ganz bestimmte Rolle mit einem ganz bestimmten Zweck, den er oft erst nach seinem Ableben erkennt. Der Bettler und Millionär ebenso wie die ganz mächtigen Könige, Päpste und Heiligen. Jeder - auch wenn er meint, eine noch so kleine und unbedeutende Rolle zu spielen- jeder darf auf dieser Bühne namens Erde eine, ja sogar unzählig viele, Rollen in vielen, verschiedenen Leben spielen, und dies hat immer eine Auswirkung auf das Ganze.

Mit jedem Atemzug, mit jeder Bewegung, mit jedem Gedanken wirkst Du auf das Grosse und Ganze und erschaffst damit eine, also Deine individuelle, und auch kollektive Geschichte. Jeder schreibt mit am Drehbuch des Lebens auf der Erde und jeder spielt mit in der großen, göttlichen Show.

Toll! Wusste gar nicht, dass ich so pathetisch reden kann.

- So wie man sagt, dass ein Flügelschlag eines einzigen Schmetterlings auf der anderen Seite der Erde einen Sturm auslösen kann?

Drücken wir's doch mal so aus: Jeder Pups bringt Bewegung in die Atmosphäre weil er andere Luft verdrängt. Leben und Schöpfung entstehen durch bewegte Energie und Materie.

- Puuuh, und ich dummes Schaf habe mich so oft wegen irgendwelchen Kleinigkeiten verrückt gemacht, meine Rolle viel zu ernst und gewissenhaft gespielt.

Zu dieser Erkenntnis bin ich auch gekommen. Ich war oft zu verbissen, von Perfektionswahn besessen, zu ehrgeizig, zu streng mit mir selbst und meinen Kollegen. Ich hätte alles viel gelassener nehmen sollen und mir und meiner Familie mehr Zeit zum Genießen des Lebens gönnen sollen.

Gott verlangt nicht, dass wir uns zu Tode schuften.

- Naja, Zeit und Ruhe zum Genießen hast Du ja jetzt, oder?

Ja, das hat man hier auf jeden Fall. Zeit ist nicht existent, es gibt hier keine Uhren und Kalender. Man kann sich auf Wolke 7 erstmal richtig ausruhen und erholen, aber dann...dann wird es irgendwann - wie vorhin schon erwähnt- langweilig. Dann will man noch mal auf der Erde nachsehen, was die Hinterbliebenen so machen, man möchte am liebsten wieder mitmischen und man könnte sich die Haare raufen, wenn man sieht, wie sie ihre alten Spielchen weiter spielen, wo sie es doch viel leichter haben könnten. Hm, das mit den Haare raufen war symbolisch gemeint, so was geht leider, oder zum Glück, nicht mehr.

- Erzähle doch bitte, wie es sich so anfühlt ohne Körper und was man da noch fühlt, und wieso sehe ich Verstorbene immer jünger als sie zuletzt vor ihrem Ende aussahen?

Es ist am Anfang sehr komisch, wenn man keinen festen Körper mehr hat, denn jetzt hat man einen aus Lichtenergie.

Schön ist, dass man nicht mehr friert oder schwitzt, keinen Hunger oder Durst hat, ohne Schmerzen oder Krankheiten lebt. Man kann hüpfen, tanzen, schreien, singen oder fliegen soviel man will, ohne dass man vor Erschöpfung einen Herzkasperl bekommt.

Man ist quasi immer fit, fröhlich und so unendlich frei. Freude und Liebe sind Normalzustand. Das ist aber auch schon so ziemlich alles.

- Das klingt ja nicht gerade begeistert. Wir hier sehnen uns alle nach Frieden, Freude und Liebe und für euch scheint das schon wieder zu wenig zu sein, oder?

Ja, so ist es. Auch wenn ich mich hier wiederhole, aber auch das Schöne kann auf Dauer ziemlich langweilig sein. Wir haben zwar die Möglichkeit hier jederzeit Gott zu spielen (hm wir spielen hier auch schön weiter). Wir denken an etwas, was wir haben wollen -und- Ratz-Fatz ist es da. So wie man es sich als Kind erträumt hat, ein himmlischer Harry Potter.

- Ich habe einmal auf einer Astralreise meinen verstorbenen Vater im Jenseits besucht. Der war zu Lebzeiten u.a. als Lokführer tätig und sein Traum war es, später einmal ein Bahnwärterhäuschen zu übernehmen (so ein kleines Häuschen, in dem die Schrankenwärter früher gewohnt haben und der einzige Zweck war es, dass sie immer pünktlich mit einer Handkurbel die Bahnschranken hoch- oder herunterkurbelten.)

Diesen Traum konnte er aber nie auf der Erde realisieren. Ich traf meinen Vater also dort bei solch einem Häuschen an. Es hatte einen kleinen Garten mit vielen bunt blühenden Blumen und natürlich eine Bahnschranke, und er beschnitt gerade mit einer Schere den Hecken-Zaun. Er sah aus wie Mitte Dreißig (als er starb war er 80) und er wirkte sehr glücklich und zufrieden. Umso weniger verstehe ich, dass er einige Jahre später das schwere Amt des Schutzengels bei seinem Enkel übernahm.

Das ist das beste Beispiel. Zuerst hat er sich im Jenseits seine Träume erfüllt und als es ihm zu langweilig wurde, hat es ihn wieder zurück zu seiner ehemaligen Familie gezogen, um dort zu helfen. Also alle Hochachtung vor den Schutzengeln, was die leisten, könnt ihr Noch-Erdlinge gar nicht einschätzen. Dies ist wirklich der schwerste himmlische Job. Aber er wird auch indirekt anerkannt, denn wie oft heißt es, wenn jemand Glück im Unglück hatte, dass er wohl einen guten Schutzengel gehabt haben muss. Leute, bedankt euch bei eurem Schutzengel, es gibt ihn wirklich und er hat den undankbarsten Job.

-Aber wehe, wenn es schief geht, dann hat er wohl gepennt?

Hm, das kommt ganz auf die Umstände an. Manche Menschen in gefährlichen Berufen haben sogar mehrere, und wenn ein Unfall passiert, dann wird es wohl so geplant gewesen sein, dann war es das tragische Ende seiner irdischen Rolle.

-Wie kann man denn nur so etwas planen?

Es ist so, und es ist schwer zu glauben, ich weiss. Da nun mal jede Seele irgendwann abtreten muss, denn der irdische Körper hält ja leider nicht ewig, hat man die Möglichkeiten zwischen vielen Abgangsvarianten zu wählen. Krankheit, Unfall, Herzversagen, einem Laster zu erliegen, Selbstmord oder auch von einem anderen um die Ecke gebracht zu werden. Ja, auch das, so absonderlich es für euch klingen mag.

-Also - das ist doch so etwas von ...ich weiss nicht, wie ich das bezeichnen soll. Das glaube ich einfach nicht. Wie kann man sich das nur aussuchen? Und was ist mit den Kriegsoffern und Tätern?

Uuh-jeeeh! Jetzt sind wir bei einem Thema angelangt, das so schwierig zu erklären ist.

Womöglich werfen jetzt die meisten Leser diesen Text in den Müll und beschimpfen uns al bekloppt. Hm, also...All das, was auf der Erde als so schlimm und schrecklich bezeichnet wird, gehört zum irdischen Spiel des Drama. Manche Seelen lieben es, so tragisch abzutreten und die haben sich vor ihrer jetzigen Inkarnation(Wiedergeburt) mit anderen Seelen darüber abgesprochen bzw. ihr „Lebens-Drehbuch“ gemeinsam geschrieben.

-Könnte man also sagen, dass alle Kriege mit allen Opfern und Tätern auch nur schon vorher geplante, irdische Lebensspiele waren ?

Ja, so ist es. Und diejenigen, welche in diesem Leben die Opfer sind, waren in einem früheren Leben mal die Täter, und umgekehrt. Es gilt der alte Bibelspruch: „Auge um Auge und Zahn um Zahn“. Aber der soll jetzt nicht so verstanden werden, dass wir uns nun bis in alle Ewigkeit gegenseitig die Köpfe einhauen sollen. Es ist als Karma-Ausgleich gemeint.

„Was Du nicht willst, das man Dir tu, das füg auch keinem andern zu“, lautet ein weiser Spruch, glaube vom ollen Wilhelm Busch.

Das sagt eigentlich alles. Es wird niemand gezwungen, eine böse Rolle zu spielen oder immer und immer wieder zurück zu schlagen. Aber in vergangenen Jahrtausenden haben alle Seelen irgendwann auch einen Bösewicht gespielt und die himmlischen Spielregeln, das Karma, verlangen den Ausgleich.

Da gibt es auch einige hier im Jenseits, die sich deswegen nicht trauen, noch einmal auf der Erde zu inkarnieren. Sie wollen sich darum drücken. Aber die werden von anderen Seelen liebevoll betreut und überzeugt, bis es dann einsehen, und sich ein neues, besseres Leben auf der Erde planen. Das Karma ist eine gerechte Sache, sozusagen ein göttliches Gesetz. Und wenn jemand sein Karma völlig ausgeglichen hat, dann wird er nicht mehr scharf darauf sein, sich wieder neues aufzuhalsen.

Du siehst, ich habe mich jetzt genau über dieses Thema informiert bzw. wieder zurück erinnert. Bei unserem ersten Gespräch hatte ich noch keine Lust dazu.

- Manchmal wundere ich mich, warum Babys so schnell wieder sterben müssen.

Ja, das sind solche Seelen, die mal fix zum Ausgleich eines restlichen Karmas inkarnieren und dann keine Lust mehr haben, weiter zu leben. Es kann aber auch sein, dass sie mit ihrem kurzen Dasein ein Zeichen setzen wollten für die Eltern, z.B. damit die sich mit dem Thema Tod und Sterben befassen.

- Wenn es irgendwann alle Seelen geschafft haben ihr Karma völlig auszugleichen, was wird dann? Dann dürfte es doch keine Mörder und Opfer mehr geben, demzufolge auch keine neuen Kriege mehr.

Ja, das wäre wohl möglich. Aber es kommen immer wieder junge und neue Seelen, aus anderen Universen auf diese Welt, die natürlich erstmal alle diese Rollen durchspielen wollen. Der Planet Erde ist ein optimaler, universeller „Seelen-Spielplatz“ oder besser noch, eine Show-Bühne in der Dualität. Sie ist sehr begehrt und beliebt. Die Seelen stehen sozusagen im Himmel Schlange, und sind ganz heiß darauf, eine Fahrkarte für die Reise in einen irdischen Körper zu bekommen.

- Wer verkauft denn solche „himmlischen Fahrkarten“?

Erzengel im Auftrag von Gott, dem Allmächtigen.

-Apropo Fahrkarten- da fällt mir etwas ein, was ich fragen wollte. Ich, also mein Astralkörper *, war einmal nachts mit meinem Schutzengel im Jenseits auf Reisen.

(*Ausserkörperliche Reisen werden Astralreisen genannt. Während der physische Körper schläft, reist das Seelen-Bewusstsein im Astralkörper in andere Welten. Dies kann man lernen, ist aber im Alleingang nicht zu empfehlen, weil man sich dabei auch in niedere Astralebenen verirren kann, in denen sogenannte negative Wesen, wirre Seelen oder Dämonen leben)

Wir kamen zu einer Art Bahnhofsgebäude, mit zwei großen Eingängen nebeneinander. Auf der einen Seite strömten unzählig viele, weiss gekleidete ,Wesen hinein und auf der anderen hinaus. An der Seite mit den herauskommenden Wesen stand meine vor langem verstorbene Oma. Ich habe sie sofort erkannt und bin ihr freudig um den Hals gefallen. Ich hätte sie eigentlich so, wie sie dort aussah, auf Erden nicht erkannt. Sie war ca. Mitte Dreißig, schlank und hatte dunkles Haar. Ich kannte meine Oma zu Lebzeiten aber nur dick und mit grauem Haar (als ich geboren wurde, war sie schon fast 60 Jahre alt).Ich habe auch nie ein Foto aus ihren jüngeren Jahren gesehen, weil die alle im Krieg verloren gegangen sind. Sie sagte zu mir: „Na, Kleines, was willst Du denn schon hier?“ Dieses „schon“ bewies, dass sie genau wusste, dass ich noch nicht tot war. Wie konnte sie das wissen und wieso sieht man dort so jung aus?

Ganz einfach. Deine Oma hat gesehen, dass es nur Dein Astralkörper war und nicht die ganze Seele, und Du hast sie instinktiv sofort anhand ihrer Seelenschwingung erkannt. Jede Seele hat eine bestimmte, individuelle Schwingung aus Klang und Farben, die absolut einmalig ist. Und stell Dir vor – wir ollen Spukgeister sind eitel, wir können uns ja auch einen energetischen Körper zaubern. Die meisten behalten ihr vorheriges Aussehen bei, natürlich gerne jung und schön, nicht so alt und klapprig wie beim Sterben.

- Du also auch, denn ich sehe Dich so, wie Du in den Siebzigern ausgesehen hast, mit etwas längerem, welligen und leicht graumeliertem Haar.

Klar, so fanden mich die meisten Frauen sexy. Als junger Spund war ich sehr dünn und nicht viel begehrt, aber später dann... Hmm, naja - das könnt ihr ja sehr ausführlich in meiner Biografie nachlesen.

- Und? Ist die himmlische Damenwelt auch so verrückt nach dem sexy Ex-Showmaster?

Na und wie! Ich kann mich kaum retten. Uiijuuijuui - wenn ich wollte, dann...Nee, nee, jetzt genieße ich erstmal ausgiebig das neue Leben mit meiner Anke. Und dafür danke ich Gott aus ganzem Herzen und aus ganzer Seele.

- Wie sieht Gott eigentlich aus?

Nicht so, wie ihr ihn euch vorstellt. Er ist weder der alte Mann mit dem langen, weißen Bart auf dem goldenen Himmelsthron, noch hat er sonst eine körperliche Gestalt. Er ist, wie soll ich das am besten ausdrücken...,er ist auch kein ER oder eine SIE.

Gott ist ALLES WAS EXISTIERT. Er ist das unendlich grosse Bewusstsein und die Liebesenergie, die das ganze Universum ausfüllt und auch zusammenhält. Und aus diesem ewig liebevollen, allmächtigen, unbeschreibbaren Bewusstsein sind wir alle, also jede einzelne Seele, geboren worden.

Und es werden ununterbrochen neue Seelen aus Gott geboren und es kehren auch viele wieder in ihn zurück, wenn sie nach unendlich langer Zeit alle Spiele auf allen nur möglichen Planeten in diesem Universum ausgespielt haben. Gott ist auch das Licht, das man beim Sterben sieht. Er ist in allem drin, was existiert, in Steinen und Pflanzen, in Menschen und Tieren.

- Was denn, auch Steine sind lebendig?

Ja, natürlich. Jede Materie, auch wenn sie noch so starr erscheint, ist lebendig. Sie besteht nicht nur aus den Atomen, sondern auch aus sich bewegenden Lichtteilchen, also aus Gottes Energie. Auch im All, also zwischen den Planeten, wo man meint, da sei nichts außer Leere und Dunkelheit, ist doch etwas, nämlich göttliche Energie. Gott ist also überall und darum kommt jedes noch so winzige Nano-Atömchen auch von ihm. Das sind die Bausteine des Lebens und der Materie. Materie könnte man als langsam schwingendes oder verdichtetes Licht bezeichnen. Und Seelen sind das Gegenteil.

- Also könnte man sagen, dass alles was es hier auf der Erde gibt, und auch das ganze Universum aus GOTT besteht.

Jau, Sooo isses!

Und jeder Mensch ist Gott, das solltet ihr euch mal in aller Ruhe zu Gemüte führen. Ihr seid keine kleinen, hilflosen Menschlein! Ich wiederhole: Ihr seid aus Gott geboren!

WIR ALLE SIND GOTT UND GOTT IST ALLES WAS EXISTIERT,
ÜBERALL UND IMMERDAR.

Huch, jetzt bin ich von jenen tollen Worten selbst beeindruckt.

Diese Aussage kann ich nicht mehr toppen und darum möchte ich unser heutiges Gespräch beenden.

Die Show geht weiter und wir werden uns alle garantiert wieder sehen, irgendwie, irgendwo, irgendwann.. .

Ich freue mich schon jetzt darauf.

Herzliche, himmlische Grüße und Umarmungen,
in Liebe,
von eurem
Rudi, dem Carrell

Anhang

Willkommen auf der Webseite der Beraterpraxis „Soare – Jentsch“

www.problematologe.de

Beratungspraxis

Soare - Jentsch

Weltweite u. diskrete

Telephon-, Skype- und e-Mail-Beratung
mit den Hubertus-Systemen

T/F : 0049 - (0)7221-27.14.32

mail@aurelia-soare.de / hubertus-jentsch@t-online.de

Lebensberatung : Aurelia Soare : www.aurelia-soare.de

• **Allgemeine Beratungen**

- - Ehe- , Lebenspartner oder Geschäftspartnerprobleme
- - Familienberatung : Partner, Kinder, Verwandte
- - Mobbingprobleme : Familie, Arbeit, im Gesellschaftsleben
- - Firmenschädigendes Verhalten
- - Private und berufliche Streitigkeiten
- - Erfolglosigkeit in der Liebe oder im Geschäftsleben
- - Schulprobleme, Lernschwierigkeiten, Mobbing
- - Depressivität, Aggressivität, Energiemangel
- - Mangelnde Freude am Leben

Firmenberatung : Hubert Jentsch : www.mt-erfolgsberatung.de

• **Beratung bei Existenzängsten**

Scheidungen, Entlassungen, Arbeitslosigkeit, Pleiten, Krankheiten

• **Beratungen bei Gesundheits- und Zahnproblemen**

Mangelnde Lebensenergie, wackelnde Zähne oder Implantate

• **Beratung bei Firmen : Management-Erfolgsberatung**

Analysen der natürlichen Erfolgsvoraussetzungen von

- - Firmen,
- - Produkten
- - Manager und Personal
- - Auswahl der geeigneten Bewerber bei Neueinstellungen

Beratungspreis für ein individuelles Problem : ab € 50 / nach Absprache

Firmenberatung : Beratungs- und Kurspreise nach Absprache. [Kurse](#)

Impressum

www.altavista.com - www.google.de - www.yahoo.de

**Das Leben ist eine Herausforderung, nimm sie an.
 Das Leben ist Liebe, lebe sie.
 Das Leben ist ein Traum, erkenne es.
 Das Leben ist ein Spiel, spiele es !
 (Sathya Sai Baba)**

Diesen Text und das Öffnen der folgenden Links :

www.rumba-imensity.de

auf der Startseite unter dem Link :

[Die Macht unserer Gedanken ...](#)

Und im Link : [Webseiten](#)

<http://www.das-gibts-doch-nicht.info/gedanken.php>

Links:

| | | |
|--|---|--|
| Geheimnis des ICH BIN | - | 33 Reden über ICH BIN |
| Geheimnis der Dualität, die Singularität | - | die Ausnahme, das Opfer, das schwarze Loch |
| Geheimnis von Illusion und Wirklichkeit | - | Dialog mit Gott |
| Geheimnis der Liebe = Freiheit im Bewußtsein | - | Gedanken des Avatars Sai Baba über Liebe |
| Geheimnis der Einheit mit Gott | - | Paramahansa Yogananda - Autobiographie eines Yogi |
| Geheimnisse des Jenseits | - | Kommunikation mit Lichtboten - Medialer Friedenskreis / Menetekel |
| Geheimnis göttlicher Hilfe (pdf-File) | - | Sutra vom goldenen Licht |
| Geheimnis der Wirkung von Gedanken/Gebeten | - | Sichtbarmachung gedanklicher Wirkungen |
| Geheimnisse offenbart in einem Fund-Objekt | - | Gedanken-Splitter eines Intensiv-Seminars |

**Hubert, Huberti, Hubertus
Jentsch**

Geboren : 1940 in Hamburg Finkenwerder

Berufswege

1971 : Firmenchef – Industriemontagen – 150 Personen

1981 : Personenberatung mit System 21 nach Hubertus

1991 : Beruf : Problematologe E.d.m.V.

Personen- u. Firmenberatung mit den Hubertussystemen

Internetpräsentation : www.problematologe.de

1999 : Manager und Firmenberatung

Internetpräsentation : www.mt-erfolgsberatung.de

Auslandsaufenthalte

35 Jahre Französische Schweiz

Ein Jahr Afrika : Kamerun

Gesprochene Sprachen

Deutsch / Französisch / Italienisch / Englisch

Entdeckungen

1981 : Die Idealpartnerformel :

[Die Idealpartnerformel](#)

1991 : Die Personenanalyse :

www.rumba-imensity.de

Internet :

Hubertus-Systeme

[Beispiele aus der Politik](#)

Die "Hubertus-Systeme" :

1) [System 21 \(System Einundzwanzig\)](#) nach Hubertus =
Die Idealpartner-, Sexpartner- und Karmaformel nach Hubertus
sowie die Sternzeichen- und Aszendent-Komplementarität =
Luftzeichen mit Feuerzeichen und Wasserzeichen mit Erdzeichen

2) [Das Grosse Thema](#) = Die Personenanalyse nach Hubertus =
die Dreiecksbeziehung zwischen Buchstaben, Zahlen und den Sternen
unseres Sonnensystems :

- a) zum systematischem Erkennen der individuellen Einflüsse der Himmelskörper : Mond, Mars, Merkur, Jupiter, Venus, Saturn und der Sonne auf alles Leben auf der Erde, sowie auf die Erde selbst
- b) zum Erkennen von Charaktereigenschaften und Erfolgsvoraussetzungen zu einem bestimmten Zeitpunkt = Geburtsthema oder beliebigem Datum
- c) zum Erkennen der rhythmischen, kalendarischen, kosmisch-energetischen Beeinflussung und der daraus entstehenden Veränderung der Materie sowie der Verhaltensweise aller Lebewesen
- d) zum Erkennen des energetischen Potentials eines Buchstabens sowie einer Buchstabenverbindung und der durch Buchstaben- oder Namensveränderung resultierenden Verhaltensweise, bzw. Schicksalsveränderung
- e) zum Erkennen der energetischen Veränderung eines Namens, Wortes oder einer Zusammenstellung von Buchstaben durch Buchstabenveränderung und dem Hinwegnehmen oder Zufügen eines oder mehrerer Buchstaben
- f) zum Erkennen und Analysieren der Eigendynamik von Geburtsthemen, Namen und Eigennamen, Firmennamen, Events etc.
sowie deren tägliche Veränderung.

Internet :

Hubertus-Seminare :
[Ausbildung zum Problematologen](#)

[Aktuelle Kurstermine](#)

[Kurse](#)

[Lizenzantrag zum lukrativen Arbeiten mit den "Hubertus-Systemen"](#)

Hubertus-Bücher – www.Hubertus-Diffusions.de

Online lesen : www.bei-hubertus.de

1988 : **System 21** – Wer passt zu wem : www.bei-hubertus.de

1988 : **Das große Thema** - Personenanalyse : www.bei-hubertus.de

2005 : **Zum Licht** – Gedichte und Aphorismen
408 Seiten – Illustrationen von Tadjana Jentsch
Battert Verlag – ISBN 3-87989-391-8

Bitte warten : Eine Minute Aufladezeit..

2006 : **Erotische Gedichte**

2006 : **Neue- und Erotische Gedichte**

2006 : **Perlen der Seele** - Gedichtsauswahl

2007 : **Rumänische Impressionen** - Gedichte

2007 : **Die Formeln des Lebens** (Erklärungsbuch)

2008 : **RFA : Baader - Meinhof** - aus der Personenanalyse nach Hubertus

2008 : **Politische Gedichte**

2008 : **Wer passt zu wem** - Beispiele aus der Politik

2009 : **International** - Pax-Mundi

2009 : **Sind wir Götter..**

in Arbeit :

2009 : **Der Nato-Gipfel – Baden-Baden 2009** - Personenanalyse der Staatschefs

2009 : **Hubertus** - Die Inselbegabung

2009 : **Die 324** Idealpartner- und Karmaformeln

2009 : **Karma** - Im Namen des Gesetzes

2009 : **Hubertus** - Der Einstein der Seele

2009 : **Hubertus** - Aus der Sprechstunde

Livres en langue française – Documents en PDF

1991 : Comment trouver son partenaire idéal - épuisé

1998 : **Les formules de la Vie : Le Grand Thème**

Un aperçu du « système » 21 et de « l'analyse de la personne »

2009 : **Quelques uns de mes poèmes**

2009 : **Le Système 21** - comment trouver son partenaire idéal

2009 : **Le Système 21** : pourquoi certains nous font chier..

2009 : **Un essai sur la perversité**

www.pax-mundi.de : International

Ces livres sont imprimés pour le compte de la
Société Internationale de la Paix Mondiale

Livre en : **[français](#)** / **[allemand](#)** / **[anglais](#)** / **[russe](#)**

Huberti Jentsch
Lichtentaler Strasse 33
76530 Baden-Baden

Tel: 07221 / 27 14 29

Fax: 07221 / 27 14 32

Mail: Hubertus-jentsch@t-online.de

Disclaimer

Das Landgericht Hamburg hat mit Urteil vom 12.05.1998 entschieden, dass man durch die Anbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite mit zu verantworten hat. Dies kann laut LG nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert.

Wir haben auf unserer Homepage Links zu anderen Seiten im Internet gelegt.

Für alle diese Links erklären wir hiermit, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten haben.

Wir distanzieren uns ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf dieser gesamten Website inklusive aller Unterseiten von www.rumba-imensity.de.

Diese Erklärung gilt für alle meinen Webseiten und auf diesen angebrachten Links.

Hier distanzieren ich mich im Besonderen von den Inhalten der von mir in dem in diesem Buch wiedergegebenen Texte.

Baden-Baden, 22. Mai 2009

Hubert Jentsch

Sind Sie unheilbar krank.. ?

Zeitgedünkel

Was ist Alter
wenn wir bedenken
dass wir ewig sind
und unsere Seele weiterfliegt
in neue Gefilde
wenn sie den Körper verlassen wird
zum Anderen hin

Vergessen sind dann
die Gebrechen des Körpers
und der uns liebende
sieht so unser wahres Gesicht

Ach, die anderen Menschen
verharren in geistiger Starre
weil sie nicht wissen
was ewiges Leben ist

Es ist die Schönheit der Seele
und die Weisheit des Herzens
im Leuchten der Augen
die den Liebenden trifft
in der Begegnung

Hubertus

www.hubertus-diffusions.de
Baden-Baden